

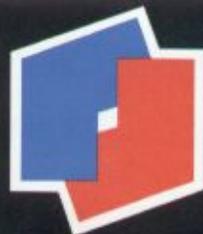


RENAULT

Espace

**Renault
empfiehlt**

elf



Benzinmotoren		elf Compétition SX 10 W 40 elf Compétition S 15 W 50 elf Prestigrade 15 W 40
	Für Energieeinsparung und unter -15°C	elf Compétition SX 10 W 40
Dieselmotoren		elf Compétition Diesel 10 W 40 elf Turbo-Diesel 15 W 40 elf Prestigrade Diesel 15 W 40
	Für Energieeinsparung und unter -15°C	elf compétition Diesel 10 W 40
Schaltgetriebe	Sehr kaltes Klima	Tranself B 75 W - Tranself TRX 75 W
	Gemäßigtes Klima	Tranself TRX 80 W
Achsantrieb		Tranself TRX 80 W 140
Automatikgetriebe		elf Renaultmatic D 2
Lenkhilfe		elf Renaultmatic D 2

RENAULT heißt Sie willkommen an Bord Ihres neuen RENAULT Espace



Wir gratulieren Ihnen zu Ihrem neuen Fahrzeug.

Sie haben sich für dieses Modell entschieden, weil es die Kriterien aufweist, die Ihren Bedürfnissen entsprechen, und wir wünschen Ihnen die Zufriedenheit, die Sie erwarten können.

Wenn Sie sich für den **Espace Allrad** entschieden haben, möchten wir Sie daran erinnern, daß dieses Fahrzeug mit permanentem Allradantrieb konzipiert wurde mit dem Ziel, eine hohe Fahrsicherheit zu erlangen, unabhängig von der Straßenbeschaffenheit, insbesondere auf glatter Fahrbahn (Schnee, Glatteis, Matsch...), daß dieses Fahrzeug aber nicht als 4 x 4-Geländewagen gedacht ist.

Diese Bedienungsanleitung vereint die für Sie nützlichen Informationen, damit:

- Sie Ihren RENAULT Espace richtig kennenlernen und damit unter allen Einsatzbedingungen seine fortschrittliche Technik voll nutzen können;
- die stets einwandfreie Funktion durch die einfache, jedoch strikte Beachtung der Wartungsempfehlungen gewährleistet bleibt;
- Sie kleine Pannen ohne großen Zeitverlust oder Inanspruchnahme von Spezialisten selbst beheben können.

Die wenige Zeit, die Sie für die Lektüre dieser Anleitung aufwenden, lohnt sich im Hinblick auf die Ihnen übermittelten Informationen; Sie werden zahlreiche technische Neuerungen entdecken. Sollte die eine oder andere Unklarheit bestehen bleiben, werden die Fachkräfte des RENAULT-Netztes Ihnen jederzeit gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Wir wünschen Ihnen gute Fahrt am Steuer Ihres RENAULT Espace.

Diese Bedienungsanleitung kann nicht als bindende Typenbeschreibung für die einzelnen Modelle angesehen werden.

Nachdruck oder Übersetzung dieser Bedienungsanleitung, selbst auszugsweise, sind nicht gestattet ohne besondere schriftliche Genehmigung von RENAULT S.A., 92100 Billancourt - 1993 (C)

Einfahren

Fahrzeuge mit Benzinmotor

Bis **1.000 km** eine Geschwindigkeit von 130 km/h im größten Gang bzw. eine Motordrehzahl von 3500/min in den kleineren Gängen nicht überschreiten.

Nach **1.000 km** bestehen keine Beschränkungen mehr. Bedenken Sie jedoch, daß Sie Ihrem Fahrzeug erst ab ca. 3.000 km die volle Leistung abverlangen können.

Fahrzeuge mit Dieselmotor

Während der ersten **1.500 km** eine Geschwindigkeit von 90 km/h im 5. Gang bzw. eine Motordrehzahl von 2.500/min in den kleineren Gängen nicht überschreiten. Anschließend können Sie schneller fahren, dürfen Ihrem Fahrzeug aber erst nach 6.000 bis 6.500 km die maximale Leistung abverlangen.

Fahren Sie während der Einfahrzeit nicht mit Vollgas, solange der Motor noch nicht seine normale Betriebstemperatur erreicht hat, und lassen Sie den Motor bis zu einem Kilometerstand von 6.000 km in den kleineren Gängen nicht mit zu hohen Drehzahlen laufen.

Kraftstoffqualität

Hinweis: Die Kraftstoffnormen sind von Land zu Land verschieden. In Deutschland kann unverbleitet Kraftstoff der Norm 51 607 bzw. Dieselmotorkraftstoff der Norm 51 601 verwendet werden.

Fahrzeuge mit Benzinmotor

Alle Modelle dieser Typenreihe mit Benzinmotor sind für den Betrieb mit **unverbleitem Kraftstoff** ab 95 ROZ konzipiert.

Bei Verwendung von verbleitem Kraftstoff würde das Abgasentgiftungssystem beschädigt. Außerdem hätte dies den Verlust der Garantie zur Folge.

Schneeketten: Die Verwendung von Schneeketten auf den vorderen Antriebsrädern ist in Verbindung mit der hier genannten Bereifung möglich (siehe auch Seite 6.9).

Achtung: In einigen Ländern sind u.U. andere Reifen und Felgen homologiert. Maßgebend sind in jedem Fall die Angaben in den Fahrzeugpapieren. Bei Umrüstung von Rädern sind ausschließlich die entsprechenden, für das jeweilige Rad freigegebenen Befestigungsschrauben zu verwenden.

Fahrzeuge mit Dieselmotor

Nur Dieselmotorkraftstoff einer Markenfirma einfüllen.

Beim Einfüllen von Dieselmotorkraftstoff darauf achten, daß kein Wasser in den Tank gelangt. Tankverschluß und Umgebung des Einfüllstutzens müssen frei von Schmutz sein.

War der Kraftstofftank vollständig leergefahren, muß das Kraftstoffsystem wie im betreffenden Kapitel dieser Anleitung beschrieben entlüftet werden.

WICHTIG

Bei Fahrzeugen mit **Abgas-Turbolader** sind einige Besonderheiten zu beachten, um eine einwandfreie Schmierung zu gewährleisten:

- Warten Sie nach dem Anlassen des Motors einige Sekunden, bevor Sie beschleunigen, damit sich der Öldruck aufbauen kann.
- Um Lagerschäden am Turbolader zu vermeiden, den Motor erst in den Leerlauf zurückkommen lassen, bevor Sie ihn abstellen.

Reifendruck (kalt, in bar bzw. kg/cm²), leer, fahrbereit

Ausstattungs-niveau	4 × 2 RN - RT - RXE	4 × 4 RN - RT - RXE	RT - RXE
Fahrzeugtyp (ovales Schild)	J 634 - J 633 - J/S 63 D J/S 635 - J 636 - J/S 637		J 638 J 638 Automatic
Vorne	2.3	2.1	2.2
Hinten	1.9	1.8	2.0
Reserverad	2.5		
Reifengröße	195/65 R14 89T		195/65 R15 91H
Felgenreife	5.5 × 14		6.5 × 15 (Reserverad 6 × 15)

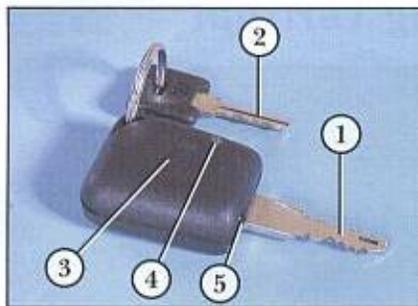
I N H A L T

	Kapitel
Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut	1
Fahren	2
Für Ihr Wohlbefinden	3
Wartung	4
Hinweise für die Fahrpraxis	5
Technische Daten	6
Alphabetisches Verzeichnis	7

Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut

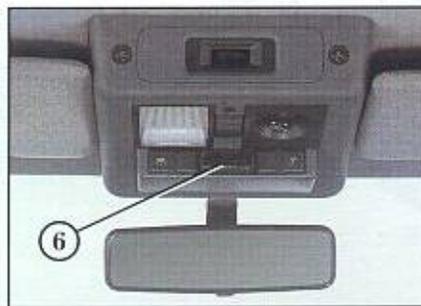


Fahrzeugschlüssel - Fernbedienung	1.2
Türen	1.2-1.3
Diebstahlwarnanlage	1.4-1.5
Verriegelbarer Fahrersitz *	1.6
Vordersitze - Kopfstützen - Armstützen	1.6-1.7
Sicherheitsgurte	1.8-1.11
Rückspiegel	1.12
Scheinwerfer-Leuchtweitenregulierung	1.13
Kraftstoff-Einfüllstutzen	1.13
Armaturenbrett und Betätigungen	1.14-1.17
Instrumententafel	1.18-1.21
Signalanlage - Fahrzeugbeleuchtung	1.22-1.24
Scheibenwischer - Scheibenwaschanlagen	1.24



Fahrzeugschlüssel

- 1 Zündschlüssel/Schlüssel für Seitentüren und Heckklappe
- 2 Schlüssel für Sirene der Diebstahlwarnanlage *
Diesen Schlüssel grundsätzlich mit dem Fahrzeugschlüssel aufbewahren.
- 3 Fernbedienung für Zentralverriegelung/Zündschlüssel/Schlüssel für Seitentüren, Heckklappe und Tankverschluß

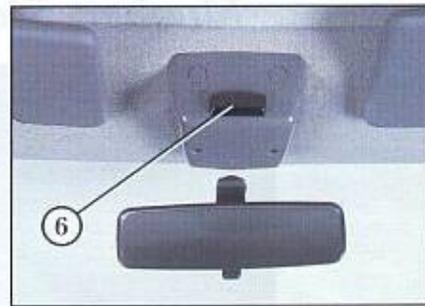


Fernbedienung für elektrische Zentralverriegelung (Seitentüren, Heckklappe, Tankverschluß)

Die Fernbedienung der elektrischen Zentralverriegelung funktioniert mit Infrarot-Strahlen. Die Ver- und Entriegelung kann wahlweise mittels Fernbedienung 3 oder durch Auf- bzw. Abschließen der vorderen Seitentüren vorgenommen werden.

Für Fernbedienung und Empfänger im Fahrzeug ist eine gemeinsame Kombinationsnummer festgelegt. Diese Nummer finden Sie im Batterieraum der Fernbedienung sowie auf der Frontfläche des Empfängers hinter der Zierblende (diese entfernen).

Die Fernbedienung 3 wird durch Batterien gespeist. Leuchtet die Kontrollampe 4 nicht mehr auf, müssen diese Batterien durch neue ersetzt werden (siehe Kapitel „Fernbedienung - Austausch der Batterien“).



Ver- und Entriegeln der Türen

Richten Sie die Diode 5 der Fernbedienung 3 aus Türnähe auf die Empfängerzelle 6 und drücken Sie die Taste. Die Lampe 4 leuchtet auf und signalisiert damit, daß der Befehl zum Ver- oder Entriegeln gegeben wird.

Öffnen der Seitentüren von außen (manuell)

Vorne:- Mittels Schlüssel entriegeln.

Hinten:- Nach dem Öffnen einer Vordertür den Verriegelungsfinger innen an der Unterkante des Fensterrahmens herausziehen. Die Tür mittels Außengriff öffnen.

Warnsummer „Licht an“ *

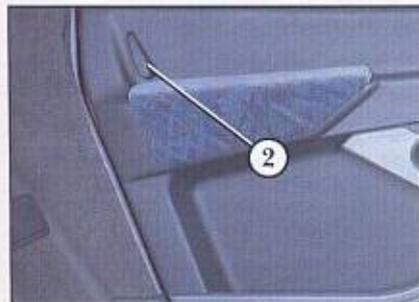
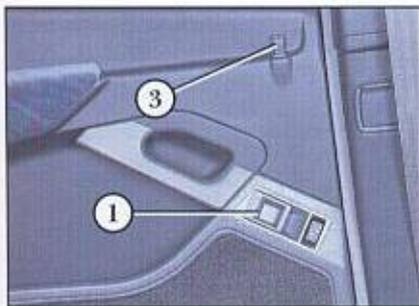
Beim Öffnen der Fahrertür wird ein akustisches Warnsignal ausgelöst, wenn bei ausgeschalteter Zündung die Fahrzeugbeleuchtung nicht ebenfalls ausgeschaltet ist (Gefahr, daß die Batterie sich entlädt usw...).

EMPFEHLUNG

Fahrzeugschlüssel/Fernbedienung:- Vergessen Sie nicht, die Nummern der Fahrzeugschlüssel und der Fernbedienung zu notieren.

Bei Verlust wird Ihnen Ihr RENAULT-Händler Ersatz (gegen Berechnung) liefern. Es genügt, wenn Sie ihm die Nummer nennen und die Fahrzeugpapiere vorlegen.

* Je nach Modell bzw. Option



Öffnen der Türen von innen

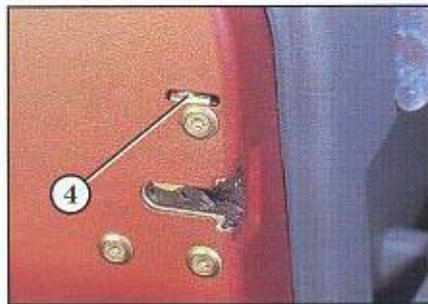
Den Türinnengriff **1** betätigen.
Bei Fahrzeugen mit einer zusätzlichen hinteren Sitzreihe den Griff **2** betätigen.

Verriegeln der Türen - manuell *

Vorne: Verriegelung von außen mittels Türschlüssel.

Hinten

Den Verriegelungsfinger **3** der jeweiligen Tür eindrücken.



Kinderhandsicherung

Den Hebel **4** an den Hintertüren einstellen, um den Türinnengriff zu blockieren, so daß ein Öffnen vom Fahrgastraum aus unmöglich ist. Vergewissern Sie sich aus Sicherheitsgründen in jedem Fall, ob der Türgriff auch wirklich blockiert ist.



Elektrische Zentralverriegelung

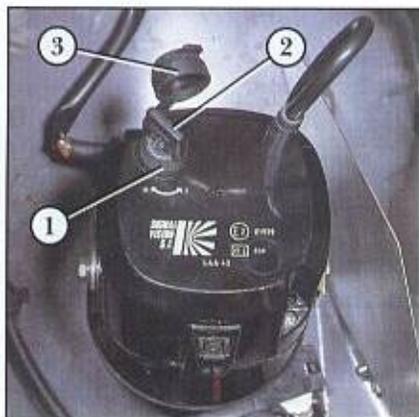


Sie erlaubt eine gleichzeitige Ver- und Entriegelung aller vier Seitentüren, der Heckklappe und des Tankverschlusses vom Fahrzeuginnen her und von außen.

Ver- bzw. Entriegeln durch Druck auf den Schalter **5**.
Beim Öffnen einer verriegelten Tür von innen wird die Verriegelung dieser Tür automatisch aufgehoben.

HINWEIS

Die Verriegelung einer geöffneten Vordertür wird beim Schließen der Tür aufgehoben.



Diebstahlwarnanlage *

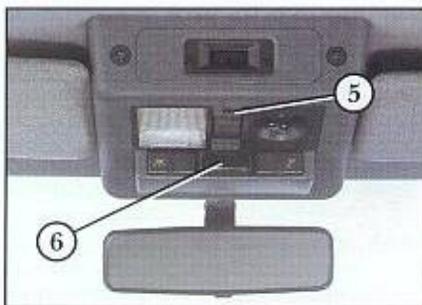
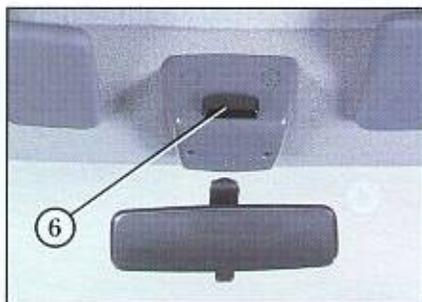
Die Diebstahlwarnanlage schützt:

- den Fahrgastraum, den Gepäckraum und den Motorraum gegen unbefugtes Öffnen.
- den Fahrgastraum zusätzlich durch ein Ultraschallfeld mit Bewegungsmelder.

A - Sirene mit eigener Energiequelle

Die Sirene mit eigener Energiequelle ist oberhalb der Batterie angeordnet *: sie ist mit einem abschließbaren Schalter 1 ausgestattet, der durch eine abgedichtete Kappe 3 geschützt ist. Die Sirene muß bei Arbeiten an der elektrischen Anlage des Fahrzeuges oder vor Austausch der Sicherung der Diebstahlwarnanlage mittels Schlüssel 2 ausgeschaltet werden (Schalter auf A).

Wenn der Schlüssel des Schalters auf M steht wird die Diebstahlwarnanlage mit Strom versorgt.



Empfehlung

Nach Manipulationen am Schalter 1 darauf achten, daß die Schutzkappe 3 wieder sorgfältig angebracht wird, um Wassereintritt, zu vermeiden.

Bewahren Sie den Schlüssel 2 der Sirene grundsätzlich zusammen mit dem Fahrzeugschlüssel auf.

* Je nach Modell bzw. Option

B - Einschalten der Diebstahlwarnanlage

Vor dem Schärfen:

Vergewissern Sie sich:

- das die Sirene eingeschaltet ist;
- daß alle Fenster und Sonnendächer * geschlossen sind;
- daß sich im Fahrzeug weder eine Person, noch ein Tier oder ein Gegenstand befinden, deren Bewegung den Alarm auslösen könnte.

Die Anlage wird nur durch das Verriegeln der Türen mittels Fernbedienung geschärft. Zur Bestätigung leuchtet die Kontrolllampe 5 an der Deckenleuchte auf (je nach Bestimmungsland schaltet sich außerdem die Warnblinkanlage für zwei Blinkvorgänge ein).

Sofort nach dem Schärfen:

- löst das Öffnen der Heckklappe, der Motorhaube oder einer Tür den Alarm ** aus, AUCH wenn der Fahrzeugschlüssel zum Entriegeln verwendet wird.
- Während der kurzen Stabilisierungsperiode des Ultraschallfeldes leuchtet die Kontrolllampe 5 konstant.

Nach der Stabilisierung des Ultraschallfeldes

blinkt die Kontrolllampe 5. Bei jeglichem Versuch, in das Fahrzeug einzudringen (z.B. Einschlagen einer Fensterscheibe), wird der Alarm ausgelöst.**

HINWEIS

Im Hinblick auf den Stromverbrauch sollte die Anlage nie länger als während 5 aufeinanderfolgender Wochen eingeschaltet sein.



C - Entschärfen der Diebstahlwarnanlage

Der Alarm - auch wenn er bereits ausgelöst war - wird beim Entriegeln der Türen mittels Fernbedienung ausgeschaltet.

Die Entschärfung wird durch Erlöschen der Kontrollampe 5 und kurzes Einschalten der Warnblinkanlage * bestätigt.

Um die Sirene auszuschalten, den Schalter mittels Schlüssel auf A stellen.

HINWEIS: Durch Entriegeln der Türen mittels Schlüssel wird der Alarm nicht ausgeschaltet.

Hinweis: In Position „Zubehör“ des Fahrzeugschlüssels kann die Funktion des Bewegungsmelders jederzeit überprüft werden: die Kontrollampe an der Deckenleuchte muß bei jeder Bewegung im Fahrgastraum blinken.

WICHTIG

Das Blinken der Kontrollampe an der Deckenleuchte zeigt an, daß das **DETEKTORENSYSTEM** der Diebstahlwarnanlage betriebsbereit ist, **NICHT JEDOCH**, ob auch die Sirene ansprechbar ist, da diese durch eine eigene Energiequelle autonom vom Rest der Anlage ist. Sie müssen sich folglich **NACH** Arbeiten im Motorraum **VERGEWISSERN**, daß der Schalter der Sirene auf **M** steht.

Schaltet sich die Warnblinkanlage beim Schärfen der Diebstahlwarnanlage nicht ein *, ist die Heckklappe, die Motorhaube oder eine der Türen nicht richtig geschlossen, so daß das entsprechende Sicherungssystem nicht aktiviert wurde (das Ultraschallfeld mit Bewegungsmelder ist jedoch aktiviert).

Nach dem Schließen des betreffenden Elementes zeigt das Blinken * an, daß nunmehr auch dieses System aktiviert ist.

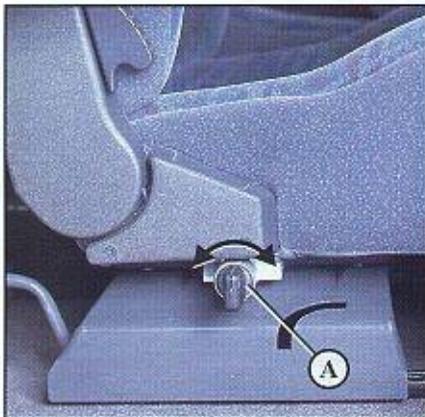
* Je nach Modell bzw. Option

** Je nach Bestimmungsland und geltenden gesetzlichen Vorschriften werden Abblendlicht *, Warnblinkanlage *, Signalhorn bzw. Sirene der Diebstahlwarnanlage * für 25 Sekunden im Rhythmus der Blinker eingeschaltet. Nach 25 Sekunden Ruhe wird die Anlage automatisch wieder geschärft. Nach dreimaligem Auslösen des Alarms ist die Anlage deaktiviert; die Kontrollampe blinkt jedoch weiterhin und vermittelt so den Eindruck, die Anlage sei geschärft.



Verriegelbarer Fahrersitz * (Diebstahlschutz)

Bei dieser Ausrüstung läßt sich der gegen die Fahrtrichtung gestellte Fahrersitz verriegeln. Hierdurch wird ein Diebstahlschutz erreicht, da das Fahrzeug nicht mehr gefahren werden kann.



Bedienungshinweise

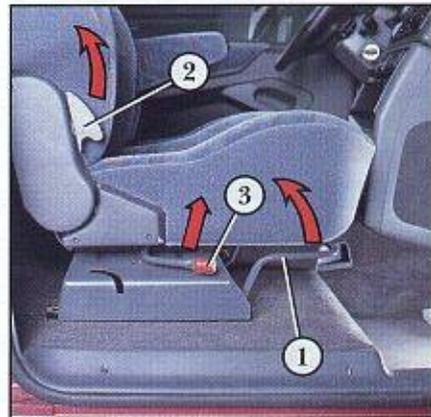
Den Fahrersitz wie im nachfolgenden beschrieben gegen die Fahrtrichtung drehen.

Verriegeln des Sitzes:

Den Zündschlüssel in den Schließzylinder A einführen, eindrücken, bis zum Anschlag nach rechts drehen und abziehen. Gegebenenfalls Schlüssel und/oder Sitz leicht bewegen. Überprüfung der Verriegelung: Der Schließzylinder muß eingedrückt sein, und der Sitz darf sich nicht in Fahrtrichtung zurückstellen lassen.

Entriegeln:

Den Zündschlüssel in den Schließzylinder einführen und nach links drehen. Den Schlüssel vor dem Verstellen des Sitzes grundsätzlich abziehen.



Einstellen der Vordersitze

Vor- und Zurückstellen:

Den Hebel 1 nach oben ziehen, den Sitz in die gewünschte Position bringen und den Hebel wieder loslassen. Vergewissern Sie sich, daß die Verriegelung gut eingerastet ist.

Verändern der Rückenlehnenneigung

Den Hebel 2 an der Lehnenflanke betätigen. Druck auf die Rückenlehne ausüben, um sie zu verstellen. Den Hebel loslassen, wenn die gewünschte Position eingestellt ist.

Drehen des Sitzes um seine Achse *:

Den Hebel 3 in Pfeilrichtung ziehen, und den Sitz um seine Achse drehen. Wenn nötig den Sitz zuvor nach hinten verschieben, die Rückenlehne und die Armstütze * senkrecht stellen.

Der Sitz hat zwei Einrastpositionen.

* je nach Modell bzw. Option



Kopfstützen

Je nach Ausstattungslevel des Fahrzeuges sind die Kopfstützen unterschiedlich.

Höhenverstellung:

Die Kopfstütze einfach hochziehen oder hineindrücken.

Vor- und Zurückstellen *:

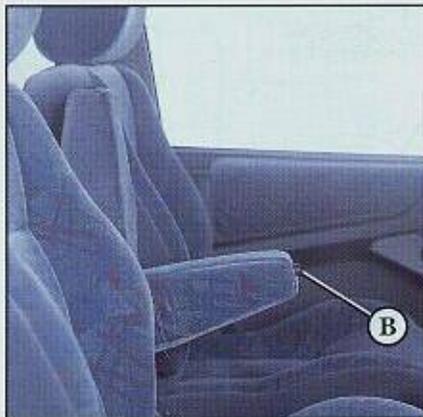
Die Kopfstütze einfach nach vorne oder nach hinten kippen.

Ausbau der Kopfstütze:

Druck auf die Lasche **A** am Führungsrohr ausüben, und die Kopfstütze nach oben ziehen.

Einbau der Kopfstütze:

Die Gestänge in die Führungsrohre einsetzen, Rasten nach vorne, und die Kopfstütze bis zur gewünschten Position nach unten drücken.



Armstützen an den Vordersitzen *

Verstellen der Neigung:

Die Armstütze durch Druck auf den Knopf **B** entriegeln, in die gewünschte Position bringen und den Knopf loslassen. Die Armstütze hat drei Rastpositionen mit unterschiedlichen Neigungswinkeln; außerdem kann sie senkrecht gestellt werden.

ACHTUNG

Fahrzeuge, deren Sitze mit Führungsrohren für die Aufnahme von Kopfstützen ausgestattet sind - sei es ab Werk, sei es nachträglich - dürfen niemals ohne montierte Kopfstützen gefahren werden.

ACHTUNG

Einstellungen an den Sitzen aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Während der Fahrt müssen die Sitze grundsätzlich so gestellt sein, daß die Sicherheitsgurte ordnungsgemäß angelegt werden können.

Eine Anordnung der Sitze beim Fahren anders als in Fahrtrichtung erfolgt auf eigene Gefahr der Insassen.

* Je nach Modell bzw. Option

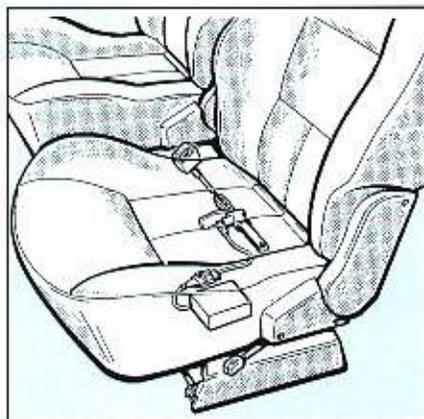


Sicherheitsgurte

Keine Fahrt - auch nicht die kürzeste Wegstrecke und egal, welchen Platz Sie im Fahrzeug einnehmen - ohne angelegte Sicherheitsgurte. Grundsätzlich sind in diesem Zusammenhang die gesetzlichen Bestimmungen der einzelnen Länder zu beachten.

Achten Sie vor Fahrtbeginn auf korrekten Sitz der Gurte; die Einstellung ist im nachfolgenden beschrieben.

Ihr Fahrzeug ist mit 6 Dreipunkt-Sicherheitsgurten und einem Beckengurt ausgerüstet; letzterer darf ausschließlich für den mittleren hinteren Sitz verwendet werden.



Gurtstraffer vorne

Die Gurtstraffer sind betriebsbereit nach Einschalten der Zündung. Bei einem starken Frontaufprall wird das Gurt-schloß zurückgezogen; der Sicherheitsgurt legt sich straff an den Körper und erhöht so seine Wirksamkeit.

WICHTIG

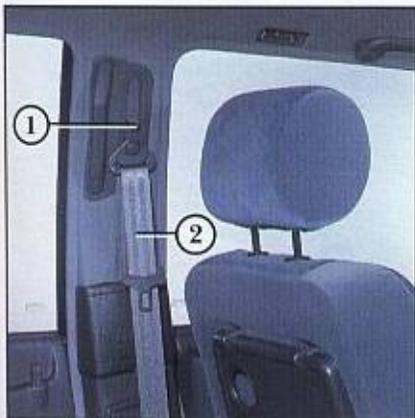
Keinerlei Gegenstände unter den linken Vordersitz legen, da jeder Stoß gegen das elektronische Steuergerät der Gurtstraffer das System auslösen kann.

Vermeiden Sie es, den Bodenteppich in diesem Bereich mit Wasser zu säubern.

Um ein ungewolltes Auslösen der Gurtstraffer und damit eventuelle Schäden zu verhindern, ist jeglicher Eingriff am Gurtstraffer-System vornehmen (Steuergerät, Kabelstränge, Gasgenerator usw.) strikte untersagt.

Arbeiten an den Gurtstraffern dürfen ausschließlich von qualifizierten Mitarbeitern der RENAULT-Vertragswerkstätten ausgeführt werden.

Nach einem Unfall unbedingt die Gurtstraffer und deren elektronische Steuerung überprüfen lassen.



ANLEGEN DER GURTE

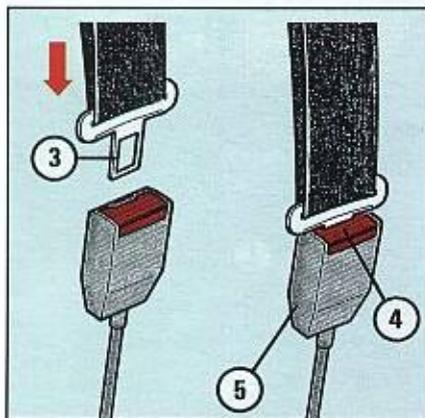
Einstellen der Schultergurthöhe

Zuerst die Sitzposition und die Rückenlehne (sie soll so wenig geneigt sein wie möglich) nach Bedarf einstellen.

Den Knopf **1** kippen und die Gurtbefestigung in der Höhe verschieben, so daß der Schultergurt **2** so nahe wie möglich am Halsansatz liegt, diesen jedoch nicht berührt.

ACHTUNG

Die Vordersitze müssen bei Fahrtbeginn und während der Fahrt unbedingt so eingestellt sein, daß die Sicherheitsgurte korrekt angelegt werden können.



Sicherheitsgurte vorne

Anlegen der Gurte

Rollen Sie den Gurt langsam in einem Zug ab, bis die Schloßzunge **3** in den Schloßrahmen **5** eingerastet werden kann.

Blockiert der Gurt, ihn etwas zurückschnellen lassen und dann erneut abrollen.

Lösen der Gurte

Den Knopf **4** auf dem Schloßrahmen **5** eindrücken; der Gurt wird von der Aufrollvorrichtung zurückgeholt. Die Schloßzunge dabei bis zum Türpfosten zurückführen, um das Aufrollen zu erleichtern.



Sicherheitsgurte hinten

Da die hinteren Sitze variabel angeordnet werden können, ist eine Verankerung der unteren Gurtbefestigung am Fahrzeugboden nicht möglich.

Die Gurtbefestigungen wurden folglich in die Sitze integriert; sie sind durch unterschiedliche Farbgebung gekennzeichnet:

- schwarz auf der linken Seite
- beige oder grau auf der rechten Seiten

Unabhängig von seiner Position im Fahrzeug besitzt folglich der in Fahrtrichtung gestellte Hintersitz stets den schwarzen Schloßrahmen auf der linken Seite und den beigefarbenen oder grauen Schloßrahmen auf der rechten Seite.



Gurte der seitlichen Hintersitze

Anlegen der Gurte

Bei gelöstem Gurt die am tiefsten angeordnete Schloßzunge fassen und den Gurt langsam in einem Zug abrollen, so daß sie in den Schloßrahmen auf der Türseite eingerastet werden kann; dann die anderen Schloßzunge langsam bis zum Schloßrahmen auf der Innenseite des Fahrzeuges führen und einrasten.

Prüfen, ob die Farbe von Schloßzunge und -rahmen gleich ist:

- schwarz auf der linken Sitzseite (in Fahrtrichtung)
- beige oder grau auf der rechten Sitzseite (in Fahrtrichtung)

Lösen der Gurte

Zuerst die Gurtbefestigung auf der Fahrzeuginnenseite durch Druck auf den Entriegelungsknopf lösen, dann eventuell die Befestigung auf der Türseite.



Empfehlung

Für ein Mehr an Komfort und Sicherheit, und um eine falsche Handhabung durch die Mitfahrer zu verhindern, empfiehlt es sich, bei der Montage eines seitlichen Hintersitzes die am tiefsten liegende Schloßzunge in den Schloßrahmen auf der Türseite einzurasten, und bei dieser Gelegenheit die Farbübereinstimmung zu überprüfen.



Beckengurt

Zur Erinnerung: Dieser Gurt darf nur für den mittleren Sitz der zweiten Reihe benutzt werden.

Die Ver- und Entriegelung erfolgen in der gleichen Weise wie bei den Gurten der seitlichen Hintersitze:

- schwarze Schloßzunge in den schwarzen Schloßrahmen (links)
- beigefarbene oder graue Schloßzunge in den beigefarbenen oder grauen Schloßrahmen (rechts)

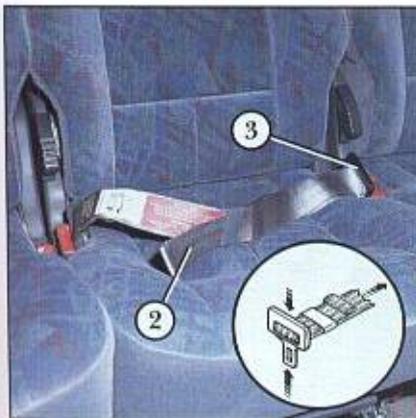
WICHTIGE HINWEISE

Je nach Gurtyp gibt es nur eine sichere Art der Verwendung:

Der Beckengurt muß leicht gespannt sein und glatt auf den Oberschenkeln und am Becken anliegen.

Der Schultergurt soll nahe dem Halsansatz diagonal über den Brustkorb und die Hüfte der Gegenseite verlaufen.

Grundsätzlich sollen die Gurte so nahe wie möglich am Körper anliegen.



Einstellen des Beckengurtes

Spannen

Zum Spannen des Gurtes am freien Gurtende 2 ziehen; dabei die Gurtschnalle 3 festhalten.

Lockern

Zum Lockern Druck auf den Bügel der Gurtschnalle 3 an der schwarzen Schloßzunge ausüben und am Beckengurt ziehen. Wenn nötig dabei das freie Gurtende nachschieben.

Den aus den beiden Schloßrahmen gelösten Gurt in der an der Rückenlehne des Fahrersitzes vorhandenen Tasche 1 unterbringen.

WICHTIG

Wenn der Beckengurt für den mittleren hinteren Sitz nicht benötigt wird, ist er in der Tasche an der Rückenlehne des Fahrersitzes unterzubringen.

ACHTUNG

- Es dürfen keinerlei Änderungen an den Original-Sicherheitsgurten, den Sitzen und deren Befestigungen vorgenommen werden. Für Sonderwünsche, z.B. Montage eines Kindersitzes usw...: Wenden Sie sich an Ihre RENAULT-Werkstatt.
- Keinerlei Vorrichtungen oder Gegenstände verwenden, die verhindern, daß die Gurte einwandfrei gespannt sind und nahe am Körper anliegen (z.B. Wäscheklammer, Klips usw...).
- Lassen Sie den Schultergurt auf der Türseite NIEMALS unter Ihrem Arm hindurch verlaufen.
- Verwenden Sie NIEMALS einen Gurt zum Anschlansen mehrerer Personen, und halten Sie NIEMALS ein Baby oder Kleinkind mittels Gurt auf Ihrem Schoß.
- Die Gurte müssen glatt am Körper anliegen, d.h. sie dürfen an keiner Stelle verdreht sein.
- Sicherheitsgurte, die bei einem schweren Unfall angelegt waren, sind unbedingt auszuwechseln. Wechseln Sie die Gurte auch aus, sobald sie auch nur die kleinste Beschädigung aufweisen.

Kinder im Fahrzeug

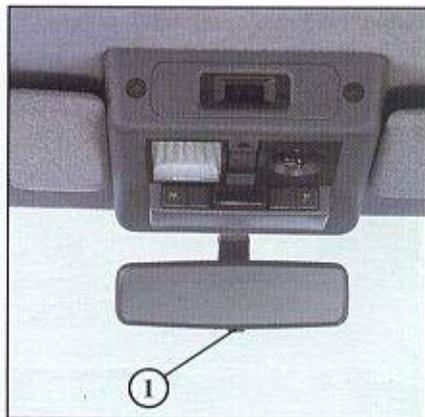
Sicherheitsitze und -gurte für Babys und Kleinkinder sind durch den Gesetzgeber reglementiert. Beachten Sie die entsprechenden Vorschriften in den einzelnen Ländern. (Zur Erinnerung: in den meisten europäischen Ländern dürfen Kinder unter 10 Jahren ausschließlich auf den Rücksitzen transportiert werden).

Unabhängig von den gesetzlichen Vorschriften empfehlen wir, Kinder grundsätzlich auf den mit geeigneten Sicherheitsgurten oder -sitzen ausgestatteten Rücksitzen unterzubringen.

Ob Babyliège, Kindersitz oder Gurt hängt von Alter und Gewicht des Kindes ab. Lassen Sie sich in einer RENAULT-Werkstatt beraten.

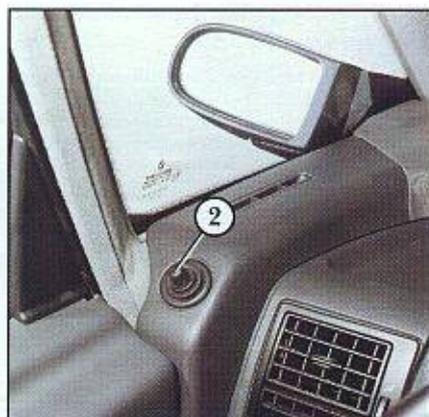
Zur Befestigung können entweder die für Erwachsene vorhandenen Sicherheitsgurte verwendet werden oder aber mit den Kindersitzen gelieferte Spezialgurte.

Grundsätzlich müssen jedoch die Anweisungen in der Montageanleitung des Herstellers genauestens beachtet werden.



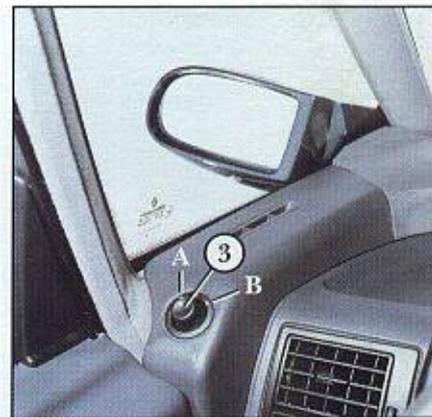
Innenspiegel

Der Innenspiegel kann nach Bedarf verstellt werden.
 Zum Abblenden des Innenspiegels bei Nachtfahrten den kleinen Hebel **1** an der Spiegelunterkante verstellen.



Außenspiegel

Manuell von innen verstellbare Außenspiegel
 Einstellung mittels Hebel **2**.
 Der Spiegel kann zur Wagenwäsche an die Karosserie angelegt werden; er wird dabei nicht verstellt.



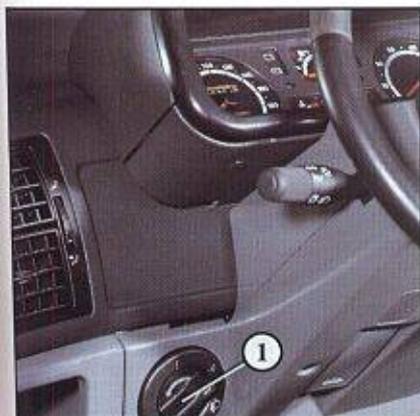
Elektrisch von innen verstellbare beheizbare Außenspiegel

Den Schalter **3** zur Wahl des rechten oder linken Außenspiegels auf **A** oder **B** stellen.
 Den Schalter **3** zur Ausrichtung des jeweiligen Spiegels in die Verstellrichtung drücken.

Die Außenspiegelbeheizung wird zusammen mit der Heckscheibenbeheizung ein- und ausgeschaltet.

HINWEIS

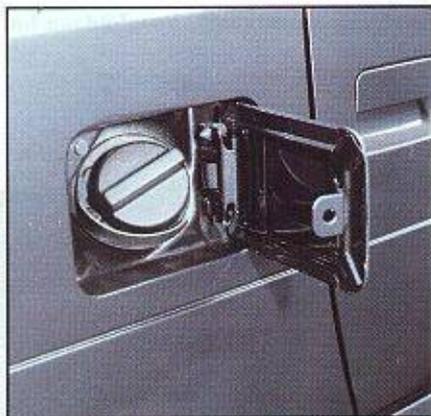
Denken Sie daran, die Außenspiegel vor Befahren einer Waschanlage gegen die Karosserie abzuwinkeln.



Scheinwerfer-Leuchtweitenregulierung in Abhängigkeit der Beladung *

Die Leuchtweite der Scheinwerfer läßt sich durch Verstellen des Reglers 1 verändern. Den Regler 1 entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, um das Lichtbündel tiefer zu stellen.

Modelle ohne diesen Regler: siehe Kapitel „Hinweise für die Fahrpraxis“.



Kraftstoff-Einfüllstutzen

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks: ca. 77 Liter.

Die Abdeckklappe des Tankverschlusses öffnet bei Druck auf ihre vordere Partie.

Die Ver- und Entriegelung der Klappe erfolgt elektrisch über die Zentralverriegelung mittels Fernbedienung oder beim Auf- und Abschließen einer der vorderen Seitentüren.

Die Modelle mit Benzinmotoren sind mit einem Katalysator ausgerüstet. Um dem Betanken mit verbleitem Kraftstoff vorzubeugen, weist der Einfüllstutzen des Tanks eine Verengung auf, so daß an Tankstellen nur die Zapfpistole kleineren Durchmessers für bleifreien Kraftstoff eingeführt werden kann.

HINWEIS

Bei einer Funktionsstörung der Zentralverriegelungsanlage kann die Abdeckklappe des Tankverschlusses manuell mittels Gestänge auf der rechten Seite unter der Gepäckraumverkleidung entriegelt werden. Lassen Sie sich gegebenenfalls in Ihrer RENAULT-Werkstatt beraten.

WICHTIG

Betanken des Fahrzeugs

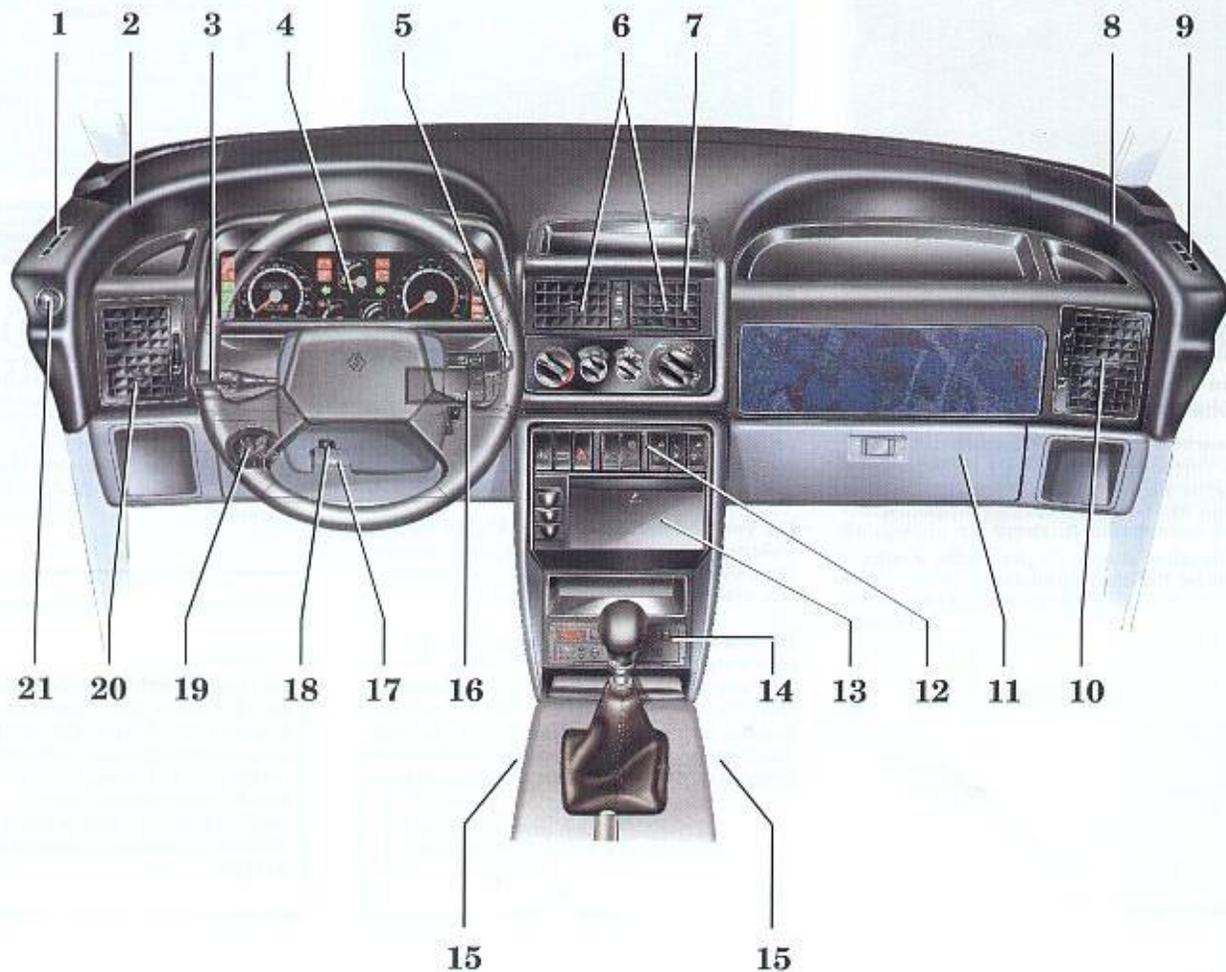
- Die Zapfpistole bis zum Anschlag in den Einfüllstutzen einführen und die Zapfpistole einrasten.
- Springt die Automatik bei annähernd vollem Tank zum ersten Mal heraus, darf sie höchstens noch zweimal eingerastet werden.

WICHTIG

Der Tankdeckel ist typspezifisch. Wenn Sie ihn durch einen anderen ersetzen, müssen Sie sich vergewissern, daß dieser die gleichen Merkmale aufweist wie der Originaldeckel. Lassen Sie sich in Ihrer RENAULT-Werkstatt beraten. Den Tankdeckel nicht in die Nähe einer offenen Flamme oder einer Hitzequelle bringen.

* Je nach Modell

Armaturenbrett und Betätigungen: Linkslenkung



Je nach Fahrzeugausführung bzw. Option sind nachfolgende Funktionen vorhanden.

1 Entfrosterdüse für Seitenfenster

8 Aufnahmefach für Lautsprecher

14 Aufnahmefach für Radiogerät

2 Aufnahmefach für Lautsprecher

9 Entfrosterdüse für Seitenfenster

15 Luftdüse zum Wagenfond

3 Kombischalter für:

- Blinkleuchten
- Signalhorn
- Fahrzeugbeleuchtung

10 Seitliche Luftdüse

16 Fernbedienung für Radiogerät (Satellit)

4 Instrumententafel

11 Handschuhfach

17 Entriegelungshebel für Motorhaube

5 Schalter für Front- und Heckscheiben-
Wisch-Waschanlage

12 Schalter für:

- Nebelschlußleuchte
- Heckscheibenbeheizung
- Warnblinkanlage
- Nebelscheinwerfer
- Elektrische Zentralverriegelung
- Fensterheber hinten links
- Sperrung der hinteren Fensterheber
- Fensterheber hinten rechts

18 Regler für Helligkeit der Instrumentenbe-
leuchtung

6 Luftdüse in Armaturenbrettmittle

19 Regler für Scheinwerfer-Leuchtweite

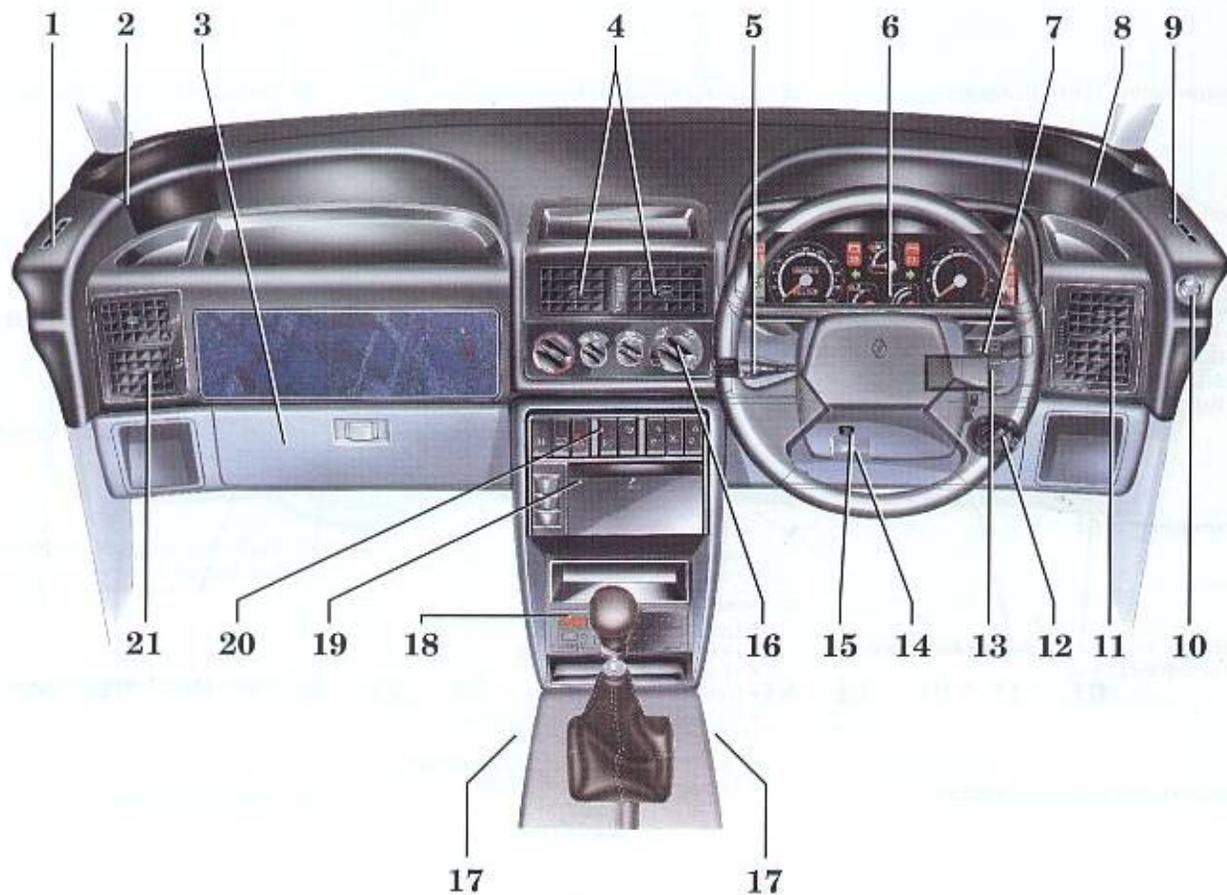
7 Bedienungseinheit für Heizung/Belüftung

13 Ascher/Zigarrenanzünder

20 Seitliche Luftdüse

21 Schalter für Außenspiegelverstellung

Armaturenbrett und Betätigungen: Rechtslenkung



Je nach Fahrzeugausführung bzw. Option sind nachfolgende Funktionen vorhanden.

1 Entfrosterdüse für Seitenfenster

9 Entfrosterdüse für Seitenfenster

18 Aufnahmefach für Radiogerät

2 Aufnahmefach für Lautsprecher

10 Schalter für Außenspiegelverstellung

3 Handschuhfach

11 Seitliche Luftdüse

19 Ascher/Zigarrenanzünder

4 Luftdüse in Armaturenbrettmittel

12 Regler für Scheinwerfer-Leuchtweite

5 Kombischalter für:

- Blinkleuchten
- Signalhorn
- Fahrzeugbeleuchtung

13 Fernbedienung für Radiogerät (Satellit)

20 Schalter für:

- Nebelschlußleuchte
- Heckscheibenbeheizung
- Warnblinkanlage
- Nebelscheinwerfer
- Elektrische Zentralverriegelung
- Fensterheber hinten links
- Sperrung der hinteren Fensterheber
- Fensterheber hinten rechts

6 Instrumententafel

15 Regler für Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung

7 Schalter für Front- und Heckscheiben-
Wisch-Waschanlage

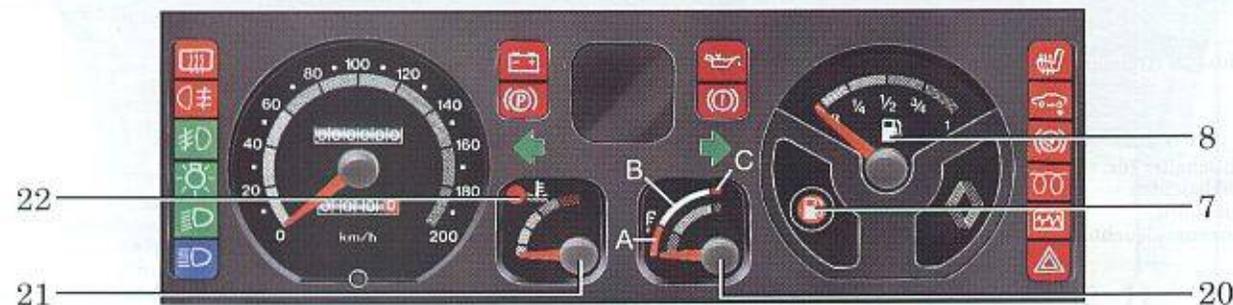
16 Bedienungseinheit für Heizung/Belüftung

8 Aufnahmefach für Lautsprecher

17 Luftdüse zum Wagenfond

21 Seitliche Luftdüse

Je nach Fahrzeugausführung bzw. Option sind nachfolgende Funktionen vorhanden.



1 Tachometer

2 Gesamt-Kilometer- bzw. Meilenzähler

3 Tages-Kilometer- bzw. Meilenzähler

4 Kontrolllampe für Blinker links

5  Kontrolllampe für Feststellbremse
Sie leuchtet bei eingeschalteter Zündung, wenn die Feststellbremse angezogen ist.

6  Batterie-Ladestromkontrolllampe
Diese Lampe muß erlöschen, sobald der Motor läuft. Leuchtet sie beim Fahren, müssen Sie anhalten. Die Spannung im Ladestromkreis ist zu hoch oder zu niedrig. Lassen Sie den Keilriemen des Drehstromgenerators und den Ladestromkreis überprüfen.

7 Warnlampe für Kraftstoff-Mindeststand

8 Kraftstoffvorratsanzeiger

9  Warnlampe für Störung im Bremssystem und Verschleiß der Bremsbeläge

Wenn diese Lampe beim Fahren aufleuchtet, ist der Bremsflüssigkeitsstand gefährlich abgefallen, oder die Bremsbeläge sind verschlissen und müssen ausgetauscht werden.

- 10**  **Warnlampe für Öldruck**
Die Lampe muß erlöschen, wenn der Motor angesprungen ist. Leuchtet sie beim Fahren: Anhalten und die Zündung ausschalten. Überprüfen Sie den Motorölstand. Ist dieser normal, liegt eine andere Störungsquelle vor. Wenden Sie sich so bald wie möglich an eine RENAULT-Werkstatt.
- 11** **Kontrollampe für Blinker rechts**
- 12** **Drehzahlmesser**
Rote Zone: Verbotener Drehzahlbereich.
- 13** **Frei**
- 14**  **Warnlampe für pneumatische Federung**
Sie leuchtet auf beim Einschalten der Zündung und erlischt nach 2 Sekunden. Leuchtet sie beim Fahren, ist das pneumatische System undicht. Wenden Sie sich baldmöglichst an eine RENAULT-Werkstatt.
- 15**  **Kontrollampe für ABS**
Sie leuchtet auf beim Einschalten der Zündung und erlischt, sobald der Motor läuft. Leuchtet sie beim Fahren auf, liegt eine Störung des ABS vor, die Bremsen funktionieren jedoch normal ohne dieses System. Wenden Sie sich baldmöglichst an eine RENAULT-Werkstatt.
- 16**  **Vorglühkontrollampe (Diesel)**
Wenn der Schlüssel auf „M“ gestellt wird, muß diese Lampe aufleuchten. Sie zeigt an, daß sich die Glühstiftkerzen erwärmen. Sie erlischt, wenn der Motor anlaßbereit ist.
- 17**  **Warnlampe für Funktionsstörungen der Elektronik (Benzinmotor)**
Diese Lampe leuchtet auf beim Einschalten der Zündung und erlischt, wenn der Motor läuft. Leuchtet sie bei laufendem Motor, liegt eine Störung der Elektrik oder Elektronik vor. Wenden Sie sich baldmöglichst an eine RENAULT-Werkstatt.
- 18**  **Warnblinkeranlage**
- 19** **Ladedruckanzeige (Turbo)**
Wenn der Zeiger in die rote Zone gelangt, müssen Sie langsamer fahren und eine RENAULT-Werkstatt aufsuchen.
- 20** **Ölstandsanzeige**
Ein korrektes Meßergebnis ist nur auf ebener Fläche und nach längerer Standzeit des Motors zu erzielen. Schalten Sie die Zündung ein, ohne den Motor anzulassen und warten Sie, bis sich der Zeiger stabilisiert hat.
A Gefahr: Füllen Sie vor Fahrtbeginn Öl nach.
B Mittlerer Ölstand
C Maximaler Ölstand
Sobald der Motor läuft, verschwindet der Zeiger nach unten, und die Skala erlischt.
- 21** **Kühlflüssigkeits-Temperaturanzeiger**
Steht der Zeiger in der roten Zone, müssen Sie unbedingt anhalten und den Kühlflüssigkeitsstand sowie die Keilriemen prüfen. Wenden Sie sich gegebenenfalls an eine RENAULT-Werkstatt.
- 22**  **Warnlampe für Kühlflüssigkeits-Temperaturanstieg**
Wenn diese Lampe aufleuchtet, müssen Sie anhalten. Lassen Sie den Motor ein oder zwei Minuten im Leerlauf drehen und kontrollieren Sie dann den Kühlflüssigkeitsstand und die Keilriemen. Wenden Sie sich so bald wie möglich an eine RENAULT-Werkstatt.
- 23** **Rückstellknopf für Tages-Kilometer- bzw. Meilenzähler**
- 24**  **Kontrollampe für Fernlicht**
- 25**  **Kontrollampe für Ablendlicht**
- 26**  **Kontrollampe für Standlicht**
- 27**  **Kontrollampe für Nebelscheinwerfer**
- 28**  **Kontrollampe für Nebelschlußleuchte**
- 29**  **Kontrollampe für Heckscheibenbeheizung**

Je nach Fahrzeugausführung bzw. Option sind nachfolgende Funktionen vorhanden.



29
28
27
26
25
24
23

13
14
15
16
17
18



22
20

19

1 Tachometer

2 Gesamt-Kilometer- bzw. Meilenzähler

3 Tages-Kilometer- bzw. Meilenzähler

4 Kontrollampe für Blinker links

5  Kontrollampe für Feststellbremse
Sie leuchtet bei eingeschalteter Zündung, wenn die Feststellbremse angezogen ist.

6  Batterie-Ladestromkontrollampe
Diese Lampe muß erlöschen, sobald der Motor läuft. Leuchtet sie beim Fahren, müssen Sie anhalten. Die Spannung im Ladestromkreis ist zu hoch oder zu niedrig. Lassen Sie den Keilriemen des Drehstromgenerators und den Ladestromkreis überprüfen.

7 Warnlampe für Kraftstoff-Mindeststand

8 Kraftstoffvorratsanzeiger

9  Warnlampe für Störung im Bremssystem und Verschleiß der Bremsbeläge

Wenn diese Lampe beim Fahren aufleuchtet, ist der Bremsflüssigkeitsstand gefährlich abgefallen, oder die Bremsbeläge sind verschlissen und müssen ausgetauscht werden.



10 Warnlampe für Öldruck

Die Lampe muß erlöschen, wenn der Motor angesprungen ist. Leuchtet sie beim Fahren: Anhalten und die Zündung ausschalten. Überprüfen Sie den Motorölstand. Ist dieser normal, liegt eine andere Störungsquelle vor. Wenden Sie sich so bald wie möglich an eine RENAULT-Werkstatt.

11 Kontrolllampe für Blinker rechts

12 Drehzahlmesser

Rote Zone: Verbotener Drehzahlbereich.

13 Frei



14 Warnlampe für pneumatische Federung

Sie leuchtet auf beim Einschalten der Zündung und erlischt nach 2 Sekunden. Leuchtet sie beim Fahren, ist das pneumatische System undicht. Wenden Sie sich baldmöglichst an eine RENAULT-Werkstatt.

15 Kontrolllampe für ABS

Sie leuchtet auf beim Einschalten der Zündung und erlischt, sobald der Motor läuft. Leuchtet sie beim Fahren auf, liegt eine Störung des ABS vor, die Bremsen funktionieren jedoch normal ohne dieses System. Wenden Sie sich baldmöglichst an eine RENAULT-Werkstatt.



16 Warnlampe für Funktionsstörung des Automatikgetriebes

Sie leuchtet auf beim Einschalten der Zündung und erlischt ca. 3 Sekunden nach Anlassen des Motors. Beim Fahren

- Wenn die Lampe ständig leuchtet, liegt eine Störung der Elektrik oder Elektronik vor. Zwei Fälle sind hier möglich. Nach dem Abstellen und Wiederanlassen des Motors:

- Die Warnlampe erlischt nach weniger als 3 Sekunden: Das System hat eine nur zeitweilig auftretende Störung entdeckt. Sie sollten dies Ihrer RENAULT-Werkstatt beim nächsten Besuch melden.
- Die Warnlampe leuchtet dauerhaft: die ermittelte Störung hat größere Bedeutung. Wenden Sie sich so bald wie möglich an eine RENAULT-Werkstatt.

- Wenn die Lampe bei kaltem Motor und sehr niedrigen Außentemperaturen blinkt, ist die Temperatur des Getriebeöles zu niedrig: Fahren Sie ohne zu starke Beschleunigungsvorgänge normal weiter; wenn die Öltemperatur sich normalisiert hat, erlischt die Lampe.
- Wenn die Lampe unter anderen Voraussetzungen blinkt, ist die Temperatur des Getriebeöles zu hoch. Fahren Sie in diesem Fall mit verminderter Leistung (mäßige Gas geben), bis das Blinken aufhört.



17 Warnlampe für Funktionsstörungen der Elektronik (Benzinmotor)

Diese Lampe leuchtet auf beim Einschalten der Zündung und erlischt, wenn der Motor läuft. Leuchtet sie bei laufendem Motor, liegt eine Störung der Elektrik oder Elektronik vor. Wenden Sie sich baldmöglichst an eine RENAULT-Werkstatt.



18 Kontrolllampe für Warnblinkanlage

19 Ölstandsanzeige

Ein korrektes Meßergebnis ist nur auf ebener Fläche und nach längerer Standzeit des Motors zu erzielen.

Schalten Sie die Zündung ein, ohne den Motor anzulassen und warten Sie, bis sich der Zeiger stabilisiert hat.

- A Gefahr: Füllen Sie vor Fahrtbeginn Öl nach.
 B Mittlerer Ölstand
 C Maximaler Ölstand

Sobald der Motor läuft, verschwindet der Zeiger nach unten, und die Skala erlischt.

20 Kühlflüssigkeits-Temperaturanzeiger

Steht der Zeiger in der roten Zone, müssen Sie unbedingt anhalten und den Kühlflüssigkeitsstand sowie die Keilriemen prüfen. Wenden Sie sich gegebenenfalls an eine RENAULT-Werkstatt.

22



Warnlampe für Kühlflüssigkeits-Temperaturanstieg

Wenn diese Lampe aufleuchtet, müssen Sie anhalten. Lassen Sie den Motor ein oder zwei Minuten im Leerlauf drehen und kontrollieren Sie dann den Kühlflüssigkeitsstand und die Keilriemen. Wenden Sie sich so bald wie möglich an eine RENAULT-Werkstatt.

23 Rückstellknopf für Tages-Kilometer- bzw. Meilenzähler



24 Kontrolllampe für Fernlicht



25 Kontrolllampe für Ablendlicht



26 Kontrolllampe für Standlicht



27 Kontrolllampe für Nebelscheinwerfer



28 Kontrolllampe für Nebelschlußleuchte



29 Kontrolllampe für Heckscheibenbeheizung



Signalhorn



Die Betätigung erfolgt durch Druck in Richtung Lenksäule auf das Ende des Kombischalters **1**.

Lichthupe

Zur Betätigung der Lichthupe den Hebel **1** in Richtung Lenkrad ziehen; sie funktioniert unabhängig von der Fahrzeugbeleuchtung.



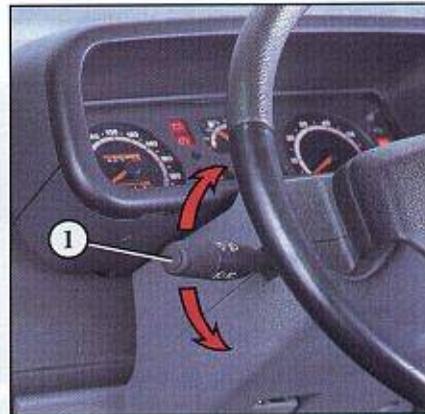
Warnblinkanlage



Bei Betätigung des Schalters **2** auf der Mittelkonsole werden alle vier Blinkleuchten gleichzeitig eingeschaltet.

Die Warnblinkanlage den gesetzlichen Bestimmungen der einzelnen Länder entsprechend bei Gefahrsituationen im Verkehr einschalten, um die anderen Verkehrsteilnehmer zu warnen, z.B.:

- wenn Sie gezwungen sind, plötzlich und/oder an einer unübersichtlichen Stelle zu halten;
- beim Heranfahen an einen Verkehrsstau usw...



Blinker



Den Hebel **1** in Lenkradebene in die Richtung verstellen, in die Sie fahren wollen.



Standlicht vorne/ Schlußleuchten



Zum Einschalten der Fahrzeugbeleuchtung den Hebel 1 verstellen, bis obiges Symbol erscheint.

Die entsprechende Kontrolllampe auf der Instrumententafel leuchtet auf.

Die Instrumentenbeleuchtung sowie die Beleuchtung der Heizbetätigungen werden ebenfalls eingeschaltet; deren Lichtstärke kann mittels Regler 2 verändert werden.

Warnsummer „Licht an“ *

Wenn bei ausgeschalteter Zündung die Fahrertür geöffnet wird und die Fahrzeugbeleuchtung noch eingeschaltet ist, werden Sie durch ein akustisches Signal darauf aufmerksam gemacht (Gefahr, daß die Batterie sich entlädt).



Abblendlicht



Den Hebel 1 weiterstellen, bis obiges Symbol sichtbar wird. Die entsprechende Kontrolllampe an der Instrumententafel leuchtet auf.

Fernlicht

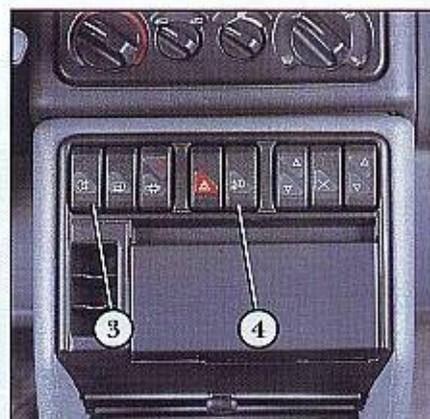


Den Hebel 1 aus der Abblendlichtstellung heraus zum Lenkrad ziehen. Die entsprechende Kontrolllampe an der Instrumententafel leuchtet auf. Den Hebel 1 erneut zum Lenkrad ziehen, um auf Abblendlicht zurückzuschalten.

Ausschalten



Den Hebel 1 wieder in die Ausgangsposition zurückstellen.



Nebelscheinwerfer *



Sie werden mittels Schalter 3 je nach Land zum Stand-, Abblend- oder Fernlicht zugeschaltet. Die Kontrolllampe an der Instrumententafel leuchtet auf.

Nebelschlußleuchte



Die Nebelschlußleuchte kann mittels Schalter 4 an der Mittelkonsole je nach Land zum Stand-, Abblend- oder Fernlicht zugeschaltet werden. Die Kontrolllampe an der Instrumententafel leuchtet auf.

Hinweis: Wenn die Sicht wieder einwandfrei ist, nicht vergessen die Nebelschlußleuchte auszuschalten, um die anderen Verkehrsteilnehmer nicht zu beeinträchtigen.

* Je nach Modell bzw. Option



Frontscheibenwischer

Den Hebel **1** parallel zur Lenkradebene verstellen.

A - Ausgeschaltet

B - Intervallschaltung (nur bei eingeschalteter Zündung); die Scheibenwischer bleiben zwischen zwei Wischbewegungen stets einige Sekunden stehen.

C - Langsame Wischgeschwindigkeit

D - Schnelle Wischgeschwindigkeit

Frontscheibenwaschanlage

Scheinwerfer-Wisch-Waschanlage *

Wenn Sie den Hebel **1** unabhängig von seiner Position zum Lenkrad ziehen, betätigen Sie:

- Bei **ausgeschalteter Fahrzeugbeleuchtung** ausschließlich die Frontscheibenwaschanlage; die Scheibenwischer führen einige Wischbewegungen aus;
- Bei **eingeschalteter Fahrzeugbeleuchtung** gleichzeitig die Scheinwerfer-Wisch-Waschanlage *; diese schaltet sich aus, sobald der Hebel **1** freigegeben wird.



Heckscheiben-Wisch-Waschanlage

Betätigung durch Druck in Richtung Armaturenbrett auf den Hebel **1**.

Erste Rastposition: Intervallschaltung des Heckscheibenwischers.

Voll durchgedrückt: die Scheibenwaschpumpe und der Heckscheibenwischer schalten sich ein.

Sobald der Hebel losgelassen wird, schaltet sich die Anlage wieder aus.

HINWEIS

Vergewissern Sie sich bei Frostwetter, daß die Scheibenwischer und die Scheinwerferwischer * nicht festgefroren sind (Gefahr von Überhitzung des Motors).

Achten Sie auf den Zustand der Wischerblätter; sie müssen rechtzeitig ausgewechselt werden.

Vor Beginn einer Nachtfahrt:

- die Funktion der elektrischen Ausrüstung überprüfen;
- gegebenenfalls die Scheinwerferhöhe der Fahrzeugbeladung entsprechend einstellen.

Heckscheibenbeheizung

Schalter 2.

Die Kontrolllampe an der Instrumententafel leuchtet auf.

Lassen Sie die Heckscheibenbeheizung nicht länger eingeschaltet als nötig.



Außenspiegelbeheizung *

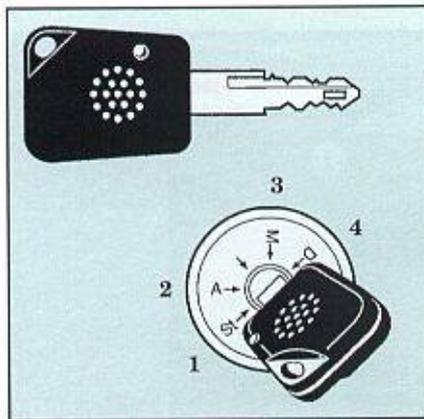
Schalter 2.

* Je nach Modell bzw. Option

Fahren



Zündschloß	2.2
Anlassen des Motors	2.2-2.3
Turbo-Diesel	2.3
Katalysator	2.3
Empfehlungen für Umweltschutz und Kraftstoffersparnis	2.4-2.5
Feststellbremse	2.6
Gangschalthebel	2.6
Fahren mit Automatic	2.7
Pneumatische Federung	2.8
Antiblockiersystem der Räder (ABS)	2.9
Dachgepäckträger	2.10



Zündschloß

1 Stopp - Lenkverriegelung - St

Verriegeln: - Den Schlüssel abziehen und das Lenkrad bewegen, bis die Verriegelung einrastet.

Entriegeln: - Den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen, und das Lenkrad etwas bewegen.

2 Position „Zubehör“ - A

Die Zündung ist nicht eingeschaltet; eventuelles Zubehör (z.B. Radio) wird mit Strom versorgt.

3 Zündung - M

• **Modelle mit Benzinmotor:** Zündung; der Motor ist anlaßbereit.

• **Modelle mit Dieselmotor:** Vorglühen; die Glühstiftkerzen erhitzen sich.

4 Anlassen des Motors - D

Springt der Motor nicht an, den Schlüssel vor Wiederholung des Anlaßvorganges ganz zurückdrehen. Den Schlüssel sofort nach Anspringen des Motors loslassen.

Anlassen des Motors

Den Schalthebel in Leerlaufstellung bringen.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe vor Beginn des Anlaßvorganges den Fahrstufenwahlhebel auf N oder P stellen. Aus Sicherheitsgründen ist ein Anlassen des Motors in den anderen Stellungen des Fahrstufenwahlhebels nicht möglich.

Fahrzeuge mit Benzineinspritzung

Bei kaltem oder betriebswarmem Motor

Den Anlasser betätigen, ohne Gas zu geben. Den Zündschlüssel sofort nach Anspringen des Motors loslassen.

Den Motor vor dem Beschleunigen kurze Zeit im Leerlauf drehen lassen.

• Fahrzeuge mit Dieselmotor



Bei kaltem oder lauwarmem Motor

Den Zündschlüssel auf Position 3 „Vorglühen“ drehen und warten, bis die Vorglühkontrolllampe erlischt (die Zeitspanne bis zum Erlöschen der Lampe ist um so länger, je kälter der Motor ist).

Jetzt den Schlüssel in Position 4 „Anlassen“ bringen und in Abständen während jeweils 10 Sekunden festhalten, bis der Motor angesprungen ist.

Bei Kälte (unter -10°C) auskuppeln und beim Anlassen das Gaspedal voll durchtreten. Sobald der Motor angesprungen ist, den Schlüssel loslassen und das Gaspedal freigeben. Lassen Sie den Motor einige Sekunden im Leerlauf drehen, bevor Sie das Kupplungspedal zurückkommen lassen.

Bei betriebswarmem Motor

Vorglühen ist im allgemeinen nicht erforderlich; den Schlüssel direkt auf Position 4 „Anlassen“ stellen.

Springt der Motor nicht an, vor Wiederholung des Anlaßvorganges vorglühen. Den Motor kurze Zeit im Leerlauf drehen lassen, ohne ihn zu beschleunigen.

Abstellen des Motors

Den Motor in den Leerlauf zurückkommen lassen; den Zündschlüssel nach einigen Sekunden Wartezeit auf St stellen.

Den Schlüssel niemals abziehen, bevor das Fahrzeug steht.

Besonderheiten

• Fahrzeuge mit Turbo-Dieselmotor

WICHTIG

Bei Fahrzeugen mit Abgas-Turbolader sind einige Besonderheiten zu beachten, um eine einwandfreie Schmierung zu gewährleisten:

- Warten Sie nach Anlassen des Motors einige Sekunden, bevor Sie beschleunigen, damit sich der Öldruck aufbauen kann.
- Um Lagerschäden am Turbolader zu vermeiden, den Motor erst in den Leerlauf zurückkommen lassen, bevor Sie ihn abstellen.

• Fahrzeuge mit Dieselmotor: Motordrehzahl

Die Einspritzanlage der Dieselmotoren ist mit einer mechanischen Regelvorrichtung ausgerüstet, die ein Überschreiten der Höchstdrehzahl in allen Gängen verhindert.

Leergefahrener Kraftstofftank

Auch wenn der Kraftstofftank verschonlich vollständig leergefahren war, kann der Motor im allgemeinen normal angelassen werden, sofern die Batterie gut geladen ist.

Springt er jedoch nach mehreren Anlaufversuchen nicht an, muß das Kraftstoffsystem entlüftet werden (siehe Kapitel „Hinweise für die Fahrpraxis“).

• Fahrzeuge mit Katalysator

Alle Espace-Modelle mit Benzinmotor sowie einige Varianten mit Dieselmotor sind mit einem Katalysator ausgestattet.

Es sei darauf hingewiesen, daß bei Nichtbeachtung der gesetzlichen Vorschriften im Hinblick auf das Abgasverhalten der Fahrzeughalter sich strafbar macht. Werden Teile des Motors sowie der Kraftstoff- und Auspuffanlage durch andere als Original-RENAULT-Ersatzteile ersetzt, kann sich das Abgasverhalten des Fahrzeuges ändern.

Funktionsstörungen bzw. besondere Betriebsbedingungen wie:

- Unterbrechung des Kraftstoffflusses im Einspritzsystem,
- defekte Zündanlage, abgeklemmte Zündkerzen ..., die sich durch Zündaussetzer und Rucken bemerkbar machen,
- Funktionsstörungen des Kaltstartventils und damit Kaltstartschwierigkeiten mit wiederholten Anlaufversuchen,
- Verwendung von bleihaltigem Kraftstoff,
- Verwendung von Zusatzmitteln für Schmierstoffe oder Kraftstoff, die nicht von RENAULT geprüft und zugelassen sind,

können zu einer anormalen Erhitzung des Katalysators führen und dessen Wirksamkeit mindern bzw. ihn zerstören. Der Weiterbetrieb des Fahrzeuges mit defektem Katalysator kann in der Folge einen Motorschaden oder auch einen Brandschaden verursachen.

Wenn Sie folglich die oben genannten Betriebsstörungen feststellen, müssen Sie die erforderlichen Reparaturen so bald wie möglich in einer RENAULT-Werkstatt durchführen lassen.

Achten Sie auch auf die Verwendung von qualitativ hochwertigem Kraftstoff und tanken Sie spätestens beim Aufleuchten der Warnlampe für Kraftstoff-Mindeststand, um einer Unterbrechung der Kraftstoffversorgung vorzubeugen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug zu den im Wartungshelft vorgegebenen Fälligkeiten regelmäßig in Ihrer RENAULT-Werkstatt warten lassen, können derartige Funktionsstörungen weitgehend vermieden werden.

WICHTIG

Stellen Sie Ihr Fahrzeug nicht an einem Ort ab, an dem brennbare Stoffe wie trockenes Gras oder Laub mit der heißen Auspuffanlage in Berührung kommen können, und lassen Sie auch den Motor nicht an einem solchen Ort im Leerlauf drehen.

Unter besonderen Windverhältnissen oder klimatischen Bedingungen könnten sich diese Stoffe unter den genannten Voraussetzungen entzünden.

Anlaßschwierigkeiten

Fahrzeuge mit Katalysator dürfen weder angeschleppt noch angeschoben werden. Bei entladener Batterie gegebenenfalls eine Fremdbatterie mit Hilfe von Überbrückungskabeln anschließen (siehe Kapitel „Batterie“). Versuchen Sie grundsätzlich nicht, den Motor durch wiederholte Startversuche zum Anlaufen zu bringen. Lassen Sie die Störung in einer RENAULT-Werkstatt beheben.

Empfehlungen für Umweltschutz und Kraftstoffersparnis

RENAULT partizipiert aktiv an der Minderung umweltschädlicher Abgase und an der Ersparnis von Kraftstoffen. Durch ihre Gesamt-Konzeption, die Original-Motoreinstellungen und den geringen Kraftstoffbedarf werden die RENAULT-Fahrzeuge den derzeit gültigen gesetzlichen Vorschriften gerecht. Die Technik vermag jedoch nicht alles. Abgasverhalten und Kraftstoffverbrauch Ihres Fahrzeuges hängen auch von Ihnen ab, von der vorschriftsmäßigen Wartung, Ihrem Fahrstil und den Einsatzbedingungen.

Wartung

Lassen Sie alle laut Wartungsprogramm vorgeschriebenen Kontrollen und Einstellungen in Ihrer RENAULT-Vertragswerkstatt durchführen. Fachwissen und Ausrüstungsstand gewährleisten die Beachtung der vom Hersteller vorgegebenen Einstellwerte und Methoden.

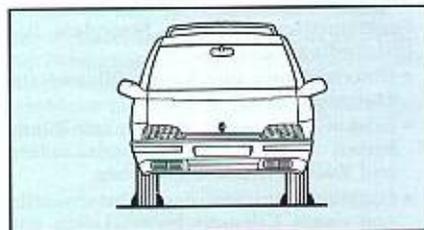
Bedenken Sie, daß Abgasverhalten und Kraftstoffverbrauch in direktem Zusammenhang stehen.

Motoreinstellungen

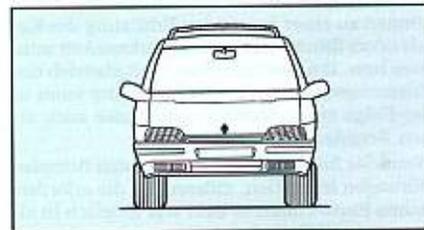
- **Zündung:** - Die vollelektronische Zündanlage erfordert keinerlei Einstellung.
- **Zündkerzen:** - Um ein optimales Verhältnis von Kraftstoffverbrauch und Leistung zu gewährleisten, müssen die Spezifikationen der RENAULT-Entwicklungsabteilung genauestens eingehalten werden. Verwenden Sie daher ausschließlich die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Zündkerzen (Marke und Typ), und achten Sie auf einen korrekten Abstand der Kerzenelektroden. Ihre RENAULT-Werkstatt wird Sie gerne beraten.
- **Luftfilter Kraftstoffilter des Dieselmotors:**
 - Ein verschmutzter Filtereinsatz vermindert die Leistung. Er muß ausgewechselt werden.
- **Einstellung der Einspritzpumpe:**
 - Vorgeschriebene Werte beachten.

Reifen

- Ein zu niedriger Reifendruck kann den Kraftstoffverbrauch erhöhen.



- Nicht konforme Reifen können erhöhten Kraftstoffverbrauch bewirken und zu Veränderungen, außerhalb der vom Gesetzgeber vorgegebenen Toleranzen für die Abgaswerte führen.

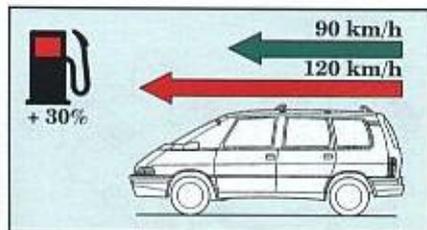


Fahren

- Besser, als den Motor im Stand warmlaufen zu lassen, ist maßvolles Fahren bis zum Erreichen der normalen Betriebstemperatur.
- „Sportliches“ Fahren ist teuer; entscheiden Sie sich lieber für eine „elastische“ Fahrweise.
- Bremsen Sie so wenig wie möglich. Wenn Sie Hindernisse oder Kurven rechtzeitig sehen, brauchen Sie nur den Fuß vom Gaspedal zu nehmen.
- Fahren Sie in den unteren Gängen nicht mit hohen Motordrehzahlen.

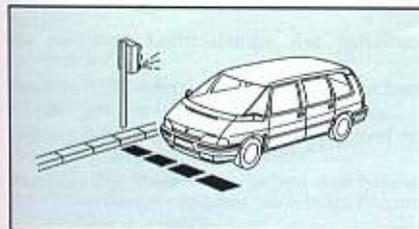
Es empfiehlt sich, stets im größtmöglichen Gang zu fahren, wobei der Motor niemals untertourig laufen soll.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe vorzugsweise in Fahrstufenwahlhebelstellung **D**, Programmschalter in Position **C**, fahren.



Fahren

- Schnelles Fahren ist teuer.
- Versuchen Sie in Steigungen nicht, Ihre Geschwindigkeit beizubehalten; geben Sie nicht mehr Gas als auf ebener Strecke und versuchen Sie, nach Möglichkeit die gleiche Gaspedalstellung beizubehalten.
- Zwischengas oder nochmaliges Gasgeben vor dem Abstellen des Motors ist bei den heutigen Fahrzeugen nicht erforderlich.
- Vermeiden Sie brutales Beschleunigen, z. B. beim Anfahren an einer auf grün umschlagenden Ampel.



Weitere Hinweise

- Stromverbrauch ist gleich Benzinverbrauch; schalten Sie daher alle elektrischen Geräte aus, wenn sie nicht mehr benötigt werden.

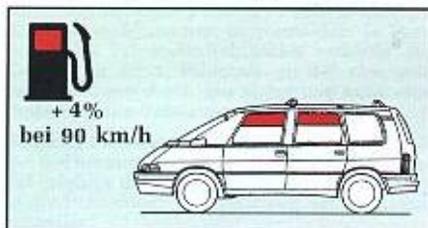
Dennoch: Sicherheit hat Vorrang: Schalten Sie die Fahrzeugbeleuchtung grundsätzlich ein, wenn es nötig ist („Sehen und gesehen werden“).

- **Modelle mit Klimaanlage:** Bei Stadtfahrten kann der Kraftstoff-Mehrverbrauch bei eingeschalteter Klimaanlage bis zu 2 Liter/100 km betragen. Schalten Sie daher die Anlage grundsätzlich ab, wenn sie nicht mehr benötigt wird.

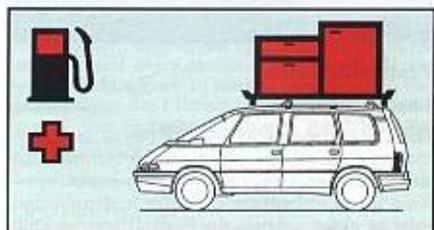
- Vermeiden Sie Fahrten „von Tür zu Tür“ (kurze Fahrstrecken mit längeren Unterbrechungen); der Motor erreicht dabei niemals seine normale Betriebstemperatur, und die Kaltstartvorrichtung bleibt ständig in Betrieb; versuchen Sie, Wege zusammenzulegen.

- Vermeiden Sie es, den Tank randvoll zu füllen; es könnte Kraftstoff überlaufen.

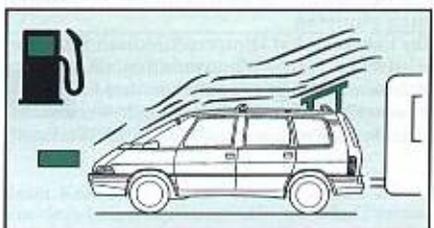
- Wenn Sie mit offenen Fenstern fahren, erhöht sich der Kraftstoffverbrauch bei einer Geschwindigkeit von 90 km/h um 4 %. Statt dessen Frischluftklappen öffnen.

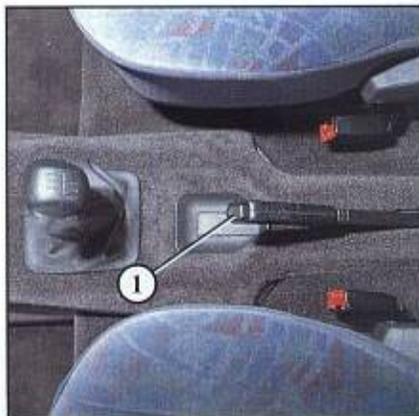


- Dachgepäckträger nur bei Bedarf!
- Für den Transport sperriger Güter vorzugsweise einen Anhänger benutzen.



- Für Fahrten mit Wohnwagen sollten Sie einen behördlich zugelassenen Spoiler montieren; nicht vergessen, diesen richtig einzustellen.





Feststellbremse

Lösen:

Den Hebel der Feststellbremse etwas nach oben ziehen und den Knopf 1 am Hebelende eindrücken; den Hebel nach unten legen.

Eine rote Kontrolllampe an der Instrumententafel leuchtet, solange die Feststellbremse nicht vollständig gelöst ist.

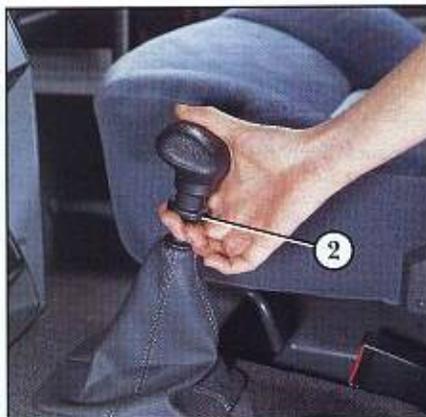
Feststellen:

Den Hebel der Feststellbremse nach oben ziehen.

Die Bremswirkung muß ca. in der 10. Raststellung eintreten.

Ihr Fahrzeug hat Hinterradbremsten mit automatischer Nachstellvorrichtung. Außer im Rahmen von Reparaturarbeiten darf hierbei die Feststellbremse nicht eingestellt werden.

Wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt.



Gangschalthebel

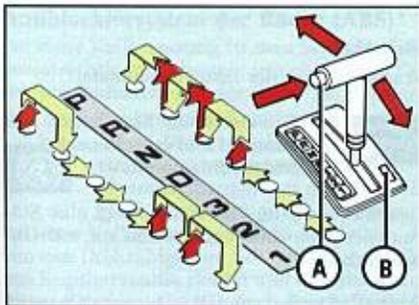
Das Schaltschema befindet sich auf dem Knauf des Schalthebels.

Einlegen des Rückwärtsganges

Die Muffe 2 nach oben ziehen, und den Hebel verstellen.

Beim Einlegen des Rückwärtsganges leuchten die Rückfahrcheinwerfer auf (bei eingeschalteter Zündung).

Hinweis: - Den Rückwärtsgang stets erst ca. 5 Sekunden nach dem Auskuppeln einlegen.



Fahren mit Automatic *

Fahrstufenwahlhebel

- Sieben Positionen des Fahrstufenwahlhebels:
- P - Parken
- R - Rückwärtsfahrt
- N - Neutral- bzw. Leerlaufstellung
- D - Automatic (Wechsel zwischen 1., 2., 3. und 4. Fahrstufe vorwärts)
- 3 - Automatischer Wechsel zwischen 1., 2. und 3. Fahrstufe (4. Stufe gesperrt)
- 2 - Automatischer Wechsel zwischen 1. und 2. Fahrstufe (3. und 4. Stufe gesperrt)
- 1 - Gewählte 1. Fahrstufe

Einige Positionen können nur nach Entriegeln des Fahrstufenwahlhebels gewählt werden; hierzu den Knopf A drücken.

Programmschalter B

Mit dem Schalter B können Sie zwischen wirtschaftlicher und sportlicher Fahrweise wählen (die Schaltmomente des Getriebes werden verändert).

Die jeweilige Kontrolllampe des Schalters leuchtet auf.

Position C (Komfort): Die Fahrstufenwechsel erfolgen bei niedrigen Motordrehzahlen.

Position S (Sport): Die Fahrstufenwechsel erfolgen bei höheren Motordrehzahlen.

Hinweis: Die Wechsel zwischen den beiden Schalterstellungen können auch beim Fahren vorgenommen werden.

WICHTIG

Die Wechsel D-P-R grundsätzlich nur bei stehendem Fahrzeug, Fuß auf dem Bremspedal und Gaspedal frei, vornehmen.

Anlassen des Motors

Der Anlasser kann aus Sicherheitsgründen nur betätigt werden, wenn der Fahrstufenwahlhebel auf P (Parken) oder N (Leerlauf) steht.

Vorwärtsfahrt

Fuß auf dem Bremspedal, stellen Sie den Fahrstufenwahlhebel von P oder N auf D und geben Sie das Bremspedal frei. In normalen Verkehrssituationen können Sie den Fahrstufenwahlhebel vergessen. Die Automatic wechselt die Fahrstufen im geeigneten Augenblick und bei der günstigsten Motordrehzahl unter Berücksichtigung der Fahrzeugbelastung, der Straßenbeschaffenheit und des von Ihnen gewählten Fahrstils.

Ausnahmesituationen

Wenn Gelände und Straßenbeschaffenheit (z.B. Fahren im Gebirge oder auf schlechten Wegstrecken) keine längeren Fahrabschnitte in der 4. Fahrstufe erlauben, empfiehlt es sich, den Fahrstufenwahlhebel auf 3 bzw. 2 zu stellen, um ständige Fahrstufenwechsel zu vermeiden. In Position 1 des Fahrstufenwahlhebels verbleibt das Getriebe in der 1. Fahrstufe, so daß eine gute Bremswirkung durch den Motor und somit eine Entlastung der Bremsen erzielt wird.

Schnelle Fahrweise

Bei fast bis zum Boden durchgedrücktem Gaspedal erfolgen die Fahrstufenwechsel bei höheren Motordrehzahlen; das Fahrzeug ist reaktions-schneller.

Geben Sie Vollgas, wenn Sie dem Fahrzeug seine maximale Leistung abverlangen wollen (z.B. zur Beschleunigung bei Überholmanövern). Die Automatic schaltet dann - unter Berücksichtigung der Motordrehzahl - in die für die Situation optimale Fahrstufe zurück.

Wirtschaftlich fahren

Fahren Sie auf normalen Strecken (möglichst in Position C des Programmschalters B) grundsätzlich in Position D des Fahrstufenwahlhebels und mit nur leicht betätigtem Gaspedal. Die Fahrstufenwechsel erfolgen automatisch bei geringen Geschwindigkeiten.

Fahren Sie in den Positionen 3-2-1 des Fahrstufenwahlhebels nur in Ausnahmesituationen.

Abstellen des Fahrzeuges

Nach Stillstand des Fahrzeuges das Bremspedal betätigt halten und den Fahrstufenwahlhebel auf P (Parken) stellen; das Getriebe steht dann im Leerlauf, und die Antriebsräder sind durch die Automatic blockiert. In starken Gefällen, und besonders wenn das Fahrzeug beladen ist, empfiehlt es sich, aus Sicherheitsgründen zusätzlich die Feststellbremse anzuziehen.

EMPFEHLUNG

Bei kalter Witterung vor dem Einlegen einer Fahrstufe (D oder R) den Motor etwas in Position P oder N des Fahrstufenwahlhebels warmlaufen lassen (ca. 2 Minuten bei Außentemperaturen von -20°C bzw. 30 Sekunden bei 0°C).



Beim Fahren

Leuchtet diese Warnlampe während der Fahrt, liegt eine Störung vor; siehe „Instrumententafel“.

* Option

Beim Kaltstart

Vor dem Lösen der Feststellbremse das Bremspedal betätigen, damit das Fahrzeug nicht ruckartig anfährt.

Pneumatische Federung *

Dieses System dient vor allem dazu, den Fahrkomfort zu verbessern und das Fahrzeugheck auch bei starker Beladung immer auf einer konstanten Höhe zu halten.

Dieses System basiert auf zwei pneumatischen Federn, die mit einem elektronisch gesteuerten System verstellt werden und die klassischen Schraubenfedern ersetzen.

Es besteht aus:

- einem Niveaugeber für Bodenfreiheit
- einem elektronischen Steuergerät
- einer Einheit Motor/Kompressor
- zwei pneumatischen Federn
- einer Warnlampe an der Instrumententafel

Funktionsweise

Die pneumatische Federung ist in Betrieb, wenn:

- die Zündung eingeschaltet ist
- eine Tür oder die Heckklappe geöffnet ist.

Einige Sekunden nachdem der Fahrgastraum be- oder entladen wurde, wird die Karosserie mit Hilfe der pneumatischen Federung auf die normale Höhe zurückgebracht.

Ist dies nicht der Fall, die Sicherungen Nr. 5 (20 Amp.) und Nr. 20 (30 Amp.) auf der Stromverteilertafel überprüfen.

Diese Vorrichtung wird elektronisch gesteuert und besitzt keine äußere Reguliermöglichkeit.

Sicherheit

Warnlampe an der Instrumententafel:



Sie leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach 2 Sekunden (Glühlampentest).

Leuchtet sie beim Fahren auf, liegt eine Störung des pneumatischen Systems vor, z.B. Undichtigkeit.

Suchen Sie so schnell wie möglich eine RENAULT-Werkstatt auf.

* Je nach Modell bzw. Option.

WICHTIG

Bei einer größeren Undichtigkeit im pneumatischen System, sinkt das Fahrzeug hinten bis auf den Anschlag der Federung ab. Dies hat zur Folge:

- eine merkliche Verschlechterung des Fahrverhaltens - auch auf einer gut ausgebauten Straße
- eine merkliche Veränderung des Bremsverhaltens.

Das Fahrzeug bleibt trotzdem fahrbereit; die Fahrweise muß aber den Straßenverhältnissen angepaßt werden (Straßenzustand, Bodenhaftung, Beladung usw.); die Geschwindigkeit von 80 km/h darf nicht überschritten werden.

Wenden Sie sich so bald wie möglich an eine RENAULT-Werkstatt.

Antiblockiersystem der Räder (ABS)*

Bei einer Vollbremsung ist man bestrebt, einen möglichst kurzen Bremsweg zu erzielen, ohne die Lenkbarkeit und Fahrstabilität des Fahrzeuges zu beeinträchtigen. Es besteht jedoch, je nach Fahrbahnbeschaffenheit, Wetterverhältnissen und Reaktion des Fahrers... stets die Gefahr, daß beim Bremsen die Bodenhaftung der Räder verloren geht. Das Antiblockiersystem (ABS) soll dazu beitragen, diese Gefahr zu verringern.

Das Antiblockiersystem besteht im wesentlichen aus:

- einem Drehzahlgeber pro Rad
- einem elektronischen Steuergerät mit Selbstüberwachung
- einem Hydroaggregat mit einem Druckregulierventil pro Rad und einer Hydraulikpumpe
- einer Kontrolllampe an der Instrumententafel

Bei einer Vollbremsung besteht die Gefahr, daß die Räder blockieren; ihre Laufgeschwindigkeit verringert sich sehr schnell. Diese Information wird von den Drehzahlgebern der Räder unmittelbar an das elektronische Steuergerät weitergeleitet, das gegebenenfalls den Bremsdruck über die einzelnen Regulierventile steuert und das Blockieren der Räder verhindert. Wird bei einem Bremsvorgang das Antiblockiersystem aktiv, so wiederholt sich dieser Regelvorgang - je nach Beschaffenheit der Fahrbahn - zwischen 4 und 10 mal pro Sekunde.

Das Antiblockiersystem spricht ab einer Geschwindigkeit von ca. 7 km/h an und erhält damit die Lenkbarkeit und die bestmögliche Fahrstabilität, wobei die kürzestmöglichen Bremswege erzielt werden, wenn die Bodenhaftung eines oder mehrerer Räder auf schlüpfrigem Untergrund in Gefahr gerät (nasse Fahrbahn, Glätte usw...).

Obwohl das ABS-System sehr wirkungsvoll ist, entbindet es den Fahrer nicht von seiner Sorgfaltspflicht, insbesondere bezüglich:

- Einhaltung des Sicherheitsabstandes
- Beachtung der Grenzwertgeschwindigkeiten, insbesondere bei Kurvenfahrten
- Gefahr von Aquaplaning

Das erhöhte Sicherheitsangebot sollte den Fahrer nicht dazu verleiten, ein erhöhtes Sicherheitsrisiko einzugehen.

Fahren mit ABS

Sobald die Fahrgeschwindigkeit 7 km/h überschreitet, läuft die Selbstüberwachung ab, und das ABS ist funktionsbereit (Kontrolllampe erlischt). Die Selbstüberwachung kontrolliert bei Fahrtbeginn und während der Fahrt die einwandfreie Funktion der wesentlichen Elemente des ABS. Tritt eine Störung auf, leuchtet die Kontrolllampe an der Instrumententafel auf. Das System arbeitet dann auf herkömmliche Weise ohne Einschränkung wie bei Fahrzeugen ohne ABS.

Der Regelvorgang des ABS läuft in Bruchteilen von Sekunden ab.

Um dem Fahrer bewußt zu machen, daß er im Regelbereich des ABS brummt, sich also im Grenzbereich bewegt, wird dieses durch Pulsieren des Bremspedals, verbunden mit Geräuschen, angezeigt. Zur gesteigerten Aufmerksamkeit auf abnehmenden Reib- bzw. Haftwert zwischen Reifen und Fahrbahn (Fahrbahnglätte) tritt der Regelvorgang auch als akustisch wahrnehmbares Rattern oder Reifenquietschen in Erscheinung und mahnt zur Anpassung der Fahrgeschwindigkeit an die Fahrbahngegebenheiten.

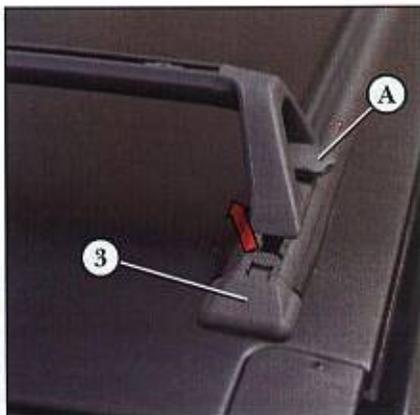
Bei Fahrbahnen mit lockerer Auflage und griffigem Untergrund, z.B. Neuschnee oder Schotter, kann es auch zu geringfügigen Bremswegverlängerungen gegenüber einer Bremsung mit blockierten Rädern kommen. Der Vorteil der Stabilität und Lenkbarkeit wiegt dies jedoch auf.

Wird eine Fahrgeschwindigkeit von 7 km/h unterschritten, tritt das ABS außer Funktion, d.h. daß die Räder in der allerletzten Phase des Bremsvorganges theoretisch zum Blockieren neigen können, was jedoch in der Praxis nicht kritisch ist.

* Option

WICHTIG

Der Regelvorgang durch das ABS ist unabhängig von dem auf das Pedal ausgeübten Druck. In Notsituationen kann eine Vollbremsung vorgenommen werden; „Stotterbremsung“, um die Lenkfähigkeit zu erhalten, erübrigt sich.



Dachgepäckträger *

Abbau der Querträger

Die Schutzmuffen 3 am Ende der Trägerschienen mit Hilfe eines Schraubendrehers hochdrücken und entfernen.

Die beiden Knopfschrauben A an jedem Querträger lösen.

Den Querträger nach hinten aus der Schiene herausziehen.

Die Schutzmuffen 3 wieder aufsetzen.

Einstellen der Querträger

Die beiden Knopfschrauben A an zu verstellenden Querträger lösen.

Den Querträger nach Bedarf verschieben; dabei darauf achten, daß er stets im rechten Winkel zu den Schienen ausgerichtet ist.

Die Knopfschrauben A wieder festziehen.

* Je nach Modell bzw. Option

WICHTIG

Die Dach-Trägerschienen verbleiben stets am Fahrzeug montiert.

Vergewissern Sie sich vor Fahrtbeginn, daß die Knopfschrauben gut festgezogen und die Schutzmuffen aufgesetzt sind, sowie daß die Dachlast einwandfrei befestigt ist.

Prüfen Sie auch während der Fahrpausen, ob die Knopfschrauben sich nicht gelockert haben und die transportierten Gegenstände noch sicher befestigt sind.

* Achten Sie stets darauf, daß die Art der Dachlastbefestigung in Einklang mit der jeweiligen Straßenverkehrsordnung ist.

Vorsichtsmaßnahmen im Zusammenhang mit den Dachgepäckträgern

Eine Dachlast von 60 kg niemals überschreiten.

Die Last möglichst gleichmäßig auf die beiden Querträger verteilen und sorgfältig befestigen.

Lasten, die über die Fahrzeuglänge hinausragen, müssen sowohl an den Dachquerträgern als auch an den Abschleppösen befestigt werden. Die Fahrzeugpartien, die mit den Befestigungsvorrichtungen in Kontakt kommen, sorgfältig gegen Reibung schützen und darauf achten, daß die Sicht des Fahrers nicht eingeschränkt wird.

Beim Transport von flachen oder sperrigen Gegenständen die Fahrweise der Belastung und den Wetterverhältnissen anpassen.

Fahren Sie nicht zu schnell. Vermeiden Sie plötzliches Bremsen und ruckartiges Anfahren.

Wichtige Hinweise

Der Benutzer ist dafür verantwortlich, daß Dachlasten vor Fahrtbeginn einwandfrei befestigt werden.

Unzureichend befestigte Gegenstände können „wegfliegen“ und Schäden verursachen. Beachten Sie daher unbedingt nebenstehende Angaben.

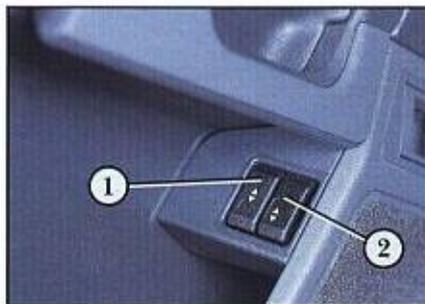
Wenn Sie die Gepäck-Querträger im Fahrgastraum transportieren, sollten Sie sie aus Sicherheits- und Komfortgründen stets sorgfältig befestigen.

Statten Sie das Fahrzeug grundsätzlich nur mit werksseitig zugelassenen Dachgepäckträgern aus.

Für Ihr Wohlbefinden



Fenster	3.2
Sonnendach	3.3
Make-up-Spiegel	3.3
Innenbeleuchtung - Lesespots - Kleiderhaken	3.4
Motorhaube - Heckklappe	3.5
Ablagefächer	3.6
Ablagefach am hinteren Radkasten - Ablagebox	3.6
Ascher - Zigarrenanzünder	3.7
Klapptische an den Rückenlehnen der Vordersitze	3.7
Uhr - Kopf- und Armstützen der Hintersitze	3.8
Außentemperaturanzeige	3.8
Hintersitze (Verstellmöglichkeiten)	3.9-3.11
Klimatisierung	3.12-3.16



Elektrische Fensterheber vorne *

Die elektrischen Fensterheber funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung.

Fahrerseite

Öffnen und Schließen mittels Schalter 1. Nach leichtem Druckimpuls auf den Schalter wird das Fenster vollständig geöffnet oder geschlossen.

Durch Dauerdruck auf den Schalter läßt sich der Öffnungsgrad des Fensters nach Wunsch regulieren.

Beifahrerseite

Öffnen und Schließen mittels Schalter 2.

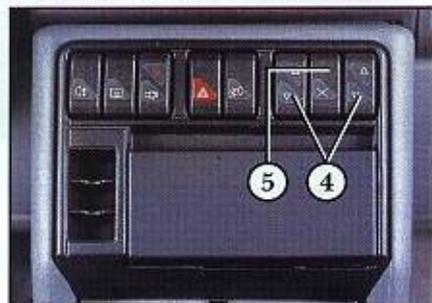
Achtung

Vergewissern Sie sich stets, daß beim Öffnen und Schließen der Fensters keine Verletzungsgefahr für Personen im und neben dem Fahrzeug besteht. Beim Verlassen des Fahrzeuges ist daher auch der Zündschlüssel abzuziehen.



Elektrische Fensterheber hinten *

Öffnen und Schließen durch Betätigung der Schalter 3 an den Türen bzw. der Schalter 4 am Armaturenbrett.



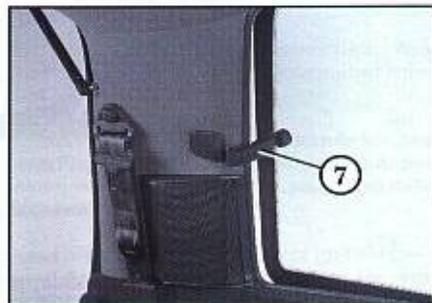
Sperren der Fensterheber hinten *

Die Schalter 3 der Fensterheber an den hinteren Türen können durch Betätigung des Schalters 5 gesperrt werden; die Schalter 4 sind von dieser Sperrung nicht betroffen.



Mechanische Fensterheber *

Öffnen und Schließen des Fensters mittels Kurbel 6.



Ausstellfenster hinten *

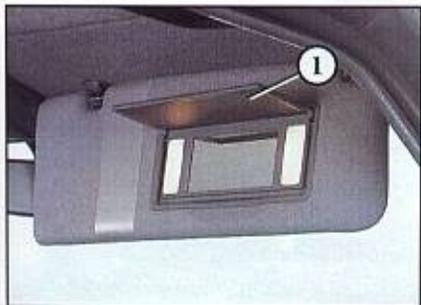
Um das Fenster einen Spalt breit zu öffnen, den Hebel 7 nach vorne ziehen und nach außen drücken.

* Je nach Modell bzw. Option



Make-up-Spiegel

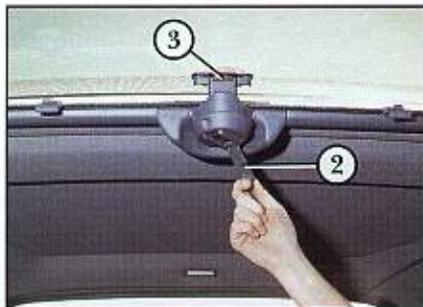
Die Spiegelabdeckung **1** an der Sonnenblende aufstellen.



Beleuchteter Make-up-Spiegel *

Die Spiegelabdeckung **1** an der Sonnenblende aufstellen.
Die Spiegelbeleuchtung schaltet sich automatisch ein.

* Je nach Modell bzw. Option



Sonnendach *

- Öffnen und Schließen:

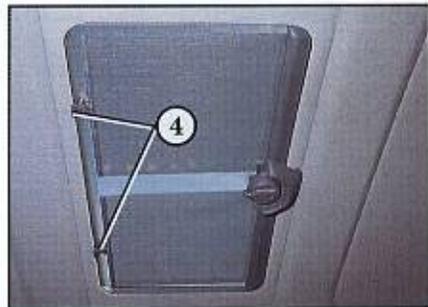
Die Kurbel **2** betätigen.
Stets darauf achten, daß das Dach wieder einwandfrei geschlossen wird, und die Kurbel in die Waagerechte zu bringen.

Herausnehmen der Dachscheibe:

Durch Druck auf den roten Knopf **3** entriegeln.
Die Scheibe in Nähe des Hebemechanismus' schräg nach oben stellen und nach hinten aus dem Rahmen herausnehmen.

Einsetzen:

In umgekehrter Ausbaufolge vorgehen.
Verriegeln durch Druck auf die Partie des roten Knopf auf der Rückseite des Hebemechanismus'.



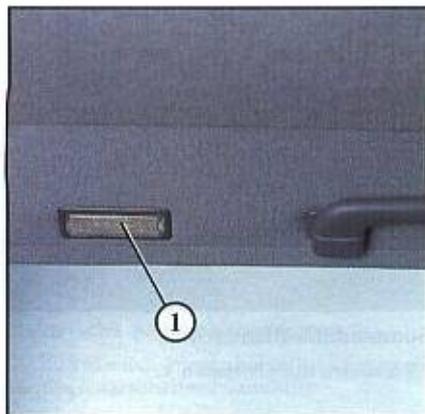
Sonnendach-Blendschutz *

- Verstellen mittels Haken **4**.

EMPFEHLUNG

Die Dachdichtung in regelmäßigen Abständen säubern (mindestens alle 3 Monate), um zu vermeiden, daß sie an der Dachscheibe klebt; außerdem wird dadurch einer Undichtigkeit infolge von Fremdkörpern zwischen Scheibe und Dichtung vorgehugt.

Als Reinigungsmittel eignet sich mit Wasser verdünntes Glycerin oder ein Reinigungsmittel aus der RENAULT boutique.



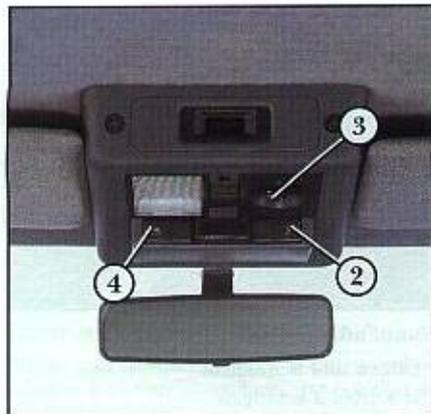
Deckenleuchten

Durch Kippen des Schalters **1** erhalten Sie:

- nach oben: Dauerbeleuchtung
- nach unten: Zeitschaltung beim Öffnen einer der vier Türen.

Die Beleuchtung schaltet sich nur dann aus, wenn die mit entsprechenden Kontaktschaltern versehenen Türen richtig geschlossen sind.

Dies gilt auch für die Leuchte oberhalb der Heckklappe.



Lesespot vorne *

Ein- und Ausschaltung durch Betätigung des Schalters **2**.

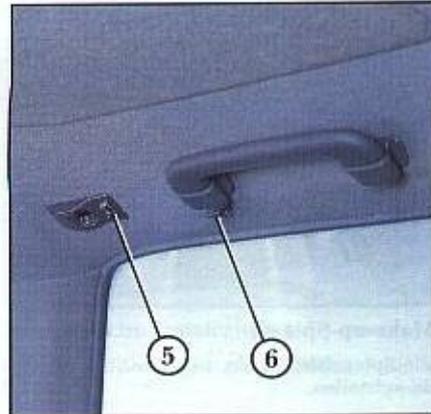
Der Spot **3** lässt sich nach Bedarf ausrichten.

Deckenleuchte vorne

Ein- und Ausschaltung mittels Schalter **4**.

Bei einigen Modellen

Durch Kippen des Schalters **4** nach rechts wird die Deckenleuchte auf Zeitschaltung eingestellt, ausgelöst durch das Öffnen der Fahrertür. Die Deckenleuchte erlischt dann erst 10 Sekunden nach dem Schließen der Fahrertür oder nach dem Einschalten der Zündung.



Lesespot *

Der Schalter **5** ist in den Spot integriert. Er hat drei Schaltstellungen:

- Ausgeschaltet (Mittelstellung),
- Dauerbeleuchtung (nach oben gekippt),
- Ein- und Ausschaltung beim Öffnen einer der vier Türen (nach unten gekippt).

Kleiderhaken *

Am Haken **6** kann ein Kleiderbügel eingehängt werden.

* Je nach Modell bzw. Option



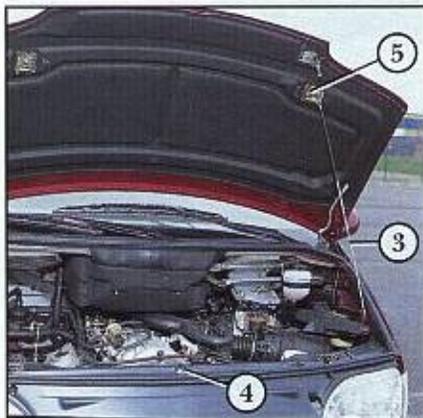
Öffnen der Motorhaube

Zum Entriegeln am Griff 1 ziehen.



Sicherheitshaken der Motorhaube

Zum Entriegeln den Haken 2 zurückdrücken und die Motorhaube aufstellen.



Stütze der Motorhaube

Die Stütze 3 aus der Befestigungsklammer 4 lösen und an der Öse 5 einhängen.

Schließen der Motorhaube

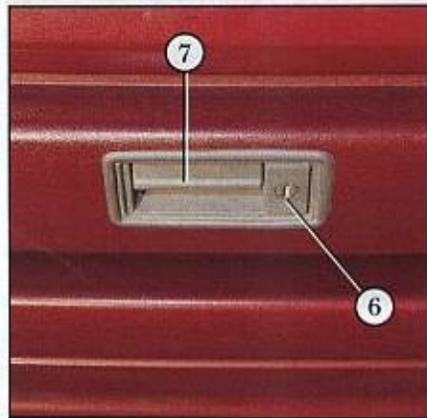
Die Stütze aushängen und wieder an der Befestigungsklammer einrasten.

Die Motorhaube nach unten führen und ca. 20 cm über der Verriegelungsvorrichtung fallen lassen.

Vergewissern Sie sich oberhalb der Scheinwerfer, daß sie richtig eingerastet ist.

ACHTUNG

Weder die Hand noch irgendeinen Gegenstand durch die Luftschlitze im Frontblech oder im Stoßfänger stecken. Der Kühlerventilator kann sich - auch bei ausgeschalteter Zündung - jederzeit in Gang setzen.



Heckklappe

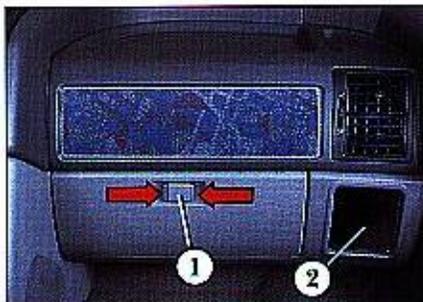
Die Heckklappe wird zusammen mit den Seitentüren ver- und entriegelt, und zwar sowohl mittels Fernbedienung als auch mittels Schlüssel 6.

Öffnen der Heckklappe: Mit der Hand unter den Griff 7 lassen und ziehen; die Heckklappe wird automatisch am Ende Ihres Öffnungsweges gestoppt.

Schließen der Heckklappe: Die Heckklappe einfach von Hand zuschlagen; am Ende des Heckklappenweges erfolgt die Verriegelung automatisch.



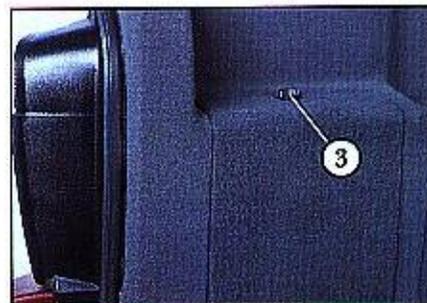
Ablageboxen an den Vordertüren



Handschuhfach

- Öffnen:- Den Knopf 1 drücken; der Handschuhfachdeckel stellt sich automatisch auf.

Ablagefach am Armaturenbrett 2



Ablagefach am hinteren Radkasten *

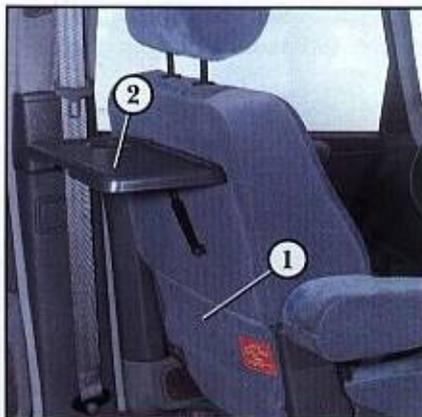
Zu Öffnen die Verriegelung 3 betätigen.



Transportbox *

Den Haltegurt 4 lösen, um die Transportbox herauszunehmen.

* Je nach Modell bzw. Option



Taschen in den Rückenlehnen der Vordersitze 1

Hier können Papiere oder Karten aufbewahrt werden.

Klapptische an den Rückenlehnen der Vordersitze *

Den Klapptisch 2 hochstellen; er rastet in der Waagerechten ein.

Wird der Klapptisch nicht mehr gebraucht, ihn nach unten klappen; die Verriegelung erfolgt automatisch.

WICHTIG

Den Beckengurt stets in der Tasche an der Rückenlehne des Fahrersitzes aufbewahren, wenn er nicht benötigt wird.



Ascher in der Mittelkonsole 3

Öffnen

Den Ascher herauskippen.

Entleeren

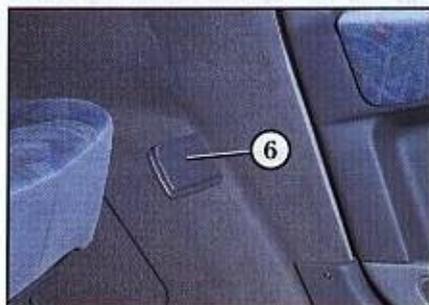
Den geschlossenen Ascher herausziehen.

Zigarrenanzünder

Den Zigarrenanzünder 4 eindrücken. Wenn die Glimmerdrähte glühen, springt er mit einem leichten Klicken heraus.

Ihn nach Gebrauch wieder einsetzen, jedoch nicht ganz eindrücken.

Gegebenenfalls können auch andere Stromabnehmer anstelle des Zigarrenanzünders angeschlossen werden. Ausschließlich geprüfte und zugelassene Geräte anschließen.



Ascher im Bereich der 2. und 3. Sitzreihe

Um den Ascher 5 bzw. 6 herauszunehmen, die Federzunge eindrücken und den Ascher kippen.



Uhr

Einstellen der Uhrzeit

Die Taste **A** einmal drücken: die Minutenanzeige blinkt.

Dann die Minuten durch Drücken der Taste **B** stellen.

Die Taste **A** ein zweites Mal drücken: die Stundenanzeige blinkt.

Die Stunden ebenfalls durch Drücken der Taste **B** stellen.

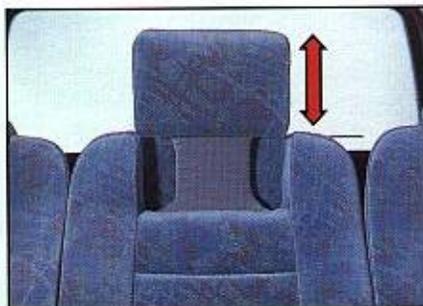
Durch erneutes Drücken der Taste **A** bestätigen.

Außentemperaturanzeige *

Soll die Außentemperatur angezeigt werden, die Taste **B** drücken.

Liegt die Außentemperatur nahe der Gefriergrenze, blinkt die Anzeige.

Wechsel zwischen Uhrzeit und Temperaturanzeige jeweils durch Druck auf die Taste **B**.



Kopfstützen der Hintersitze *

Höhenverstellung

Die Kopfstützen zur Höhenverstellung einfach hochziehen oder eindrücken.

WICHTIG

Nach einer Stromunterbrechung (z. B. wenn die Batterie abgeklemmt wurde...) ist die Uhr verstellt.

Eine erneute Einstellung ist erforderlich, aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug.

Anzeige der Außentemperatur

Die Information „Außentemperatur“ darf in keinem Fall mit einer Glatteis-Anzeige verwechselt werden.

Das Auftreten von Glatteis ist - wie bekannt - besonders abhängig von der Lage und der Luftfeuchtigkeit; die Temperatur gibt folglich, für sich allein gesehen, noch keine Auskunft über Glatteisgefahr.



Armstützen an den Hintersitzen *

Verstellen der Neigung:

Die Armstütze durch Druck auf den Knopf **1** entriegeln, in die gewünschte Position bringen, und den Knopf **1** loslassen. Die Armstütze rastet in drei verschiedenen Neigungswinkeln ein und läßt sich außerdem senkrecht stellen.

Ab- und Anbau der Armstütze

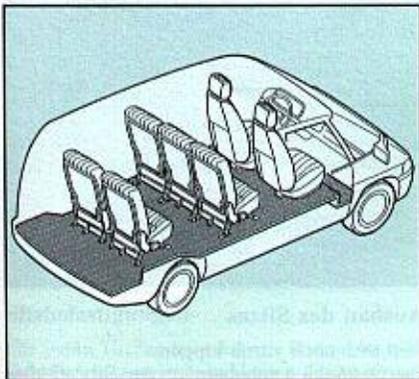
Druck in **2** ausüben, und die Armstütze abziehen.

Beim Aufsetzen wiederum Druck in **2** ausüben, und die Armstütze leicht bewegen, bis sie einrastet.

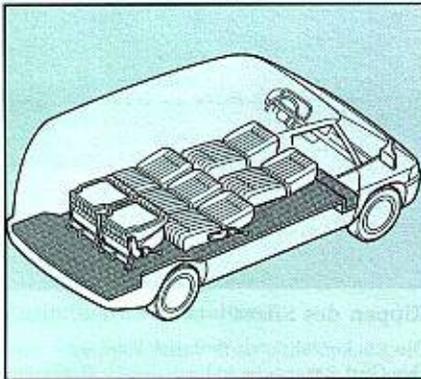
* Je nach Modell bzw. Option

Verstellmöglichkeiten der Sitze (je nach Option): Beschreibung auf den nachfolgenden Seiten

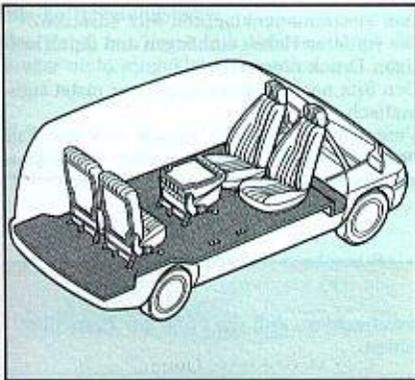
Normale Sitzposition (7-Sitze)



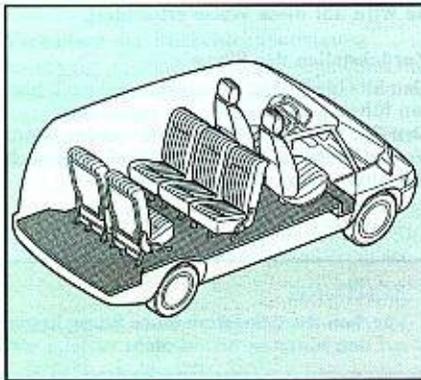
„Relaxe“ (7 Sitze)



„Konferenzraum“ (5 Sitze)



„Vis-à-vis“ (7 Sitze)



Wenn das Fahrzeug mit 7 Sitzen ausgestattet ist, kann - sofern die beiden hinteren Sitze nicht besetzt sind - ein „Gepäckraum“ eingerichtet werden.

Diese beiden Sitze hierzu zunächst ausbauen, und sie so weit nach hinten versetzen, daß die vorderen Sitzbeine in den äußersten hinteren Verankerungen eingerastet werden können. Dann die Sitze wie auf den nächsten Seiten beschrieben nach vorne klappen.

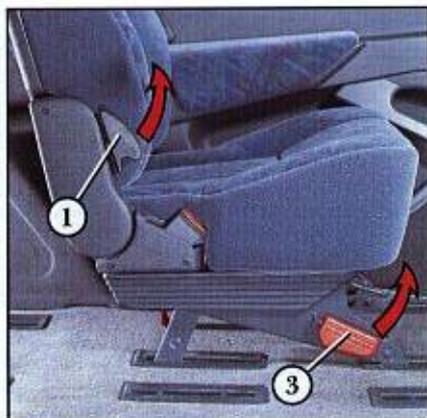
Die so verankerten Sitze dürfen keinesfalls von mitfahrenden Personen besetzt werden. Die Sitze wieder in ihrer ursprünglichen Position verankern, wenn sie normal benutzt werden sollen.

ACHTUNG

Während der Fahrt **MÜSSEN** alle Sitze IN FAHRTRICHTUNG stehen und fest in ihren vier Befestigungen verankert sein. Nur unter diesen Voraussetzungen können die Sicherheitsgurte ordnungsgemäß angelegt werden. Nichtbeachtung dieser Vorschrift erfolgt auf eigene Gefahr der Insassen. Bei ausgebauten Sitzen sind die hinteren Sitzbeine durch keinerlei Vorrichtung arretiert, so daß sie wegknicken können. Stets darauf achten, daß die Verankerungsschächte für die Sitze einwandfrei sauber sind. Fremdkörper verhindern das Einrasten der Sitze in ihren Befestigungen.

Personentransport:

Für den Personentransport dürfen lt. Gesetzgebung ausschließlich die vom Hersteller homologierten Sitze verwendet werden; auch darf die lt. Zulassung festgelegte Sitzplatz- und Personenzahl nicht überschritten werden.



Herausnehmbare Hintersitze

Die Rückenlehnen der Hintersitze lassen sich so nach vorne klappen, daß sie als Tisch verwendet werden können.

Klappen der Rückenlehne

Den Hebel 1 hochziehen.

Die Rückenlehne nach vorne klappen. Gegebenenfalls die Kopfstütze * eindrücken und die Armstütze * senkrecht stellen.



Kippen des Sitzes

Die Rückenlehne nach vorne klappen. Den Gurt 2 waagrecht bzw. den Griff 3 hochziehen den Sitz anheben und nach vorne kippen. Gegebenenfalls den Sitz zuvor nach hinten schieben (bei einstellbaren Hintersitzen *). Der Zugang zu der dahinterliegenden Sitzreihe wird auf diese Weise erleichtert.

Zurückstellen des Sitzes

Den Sitz bis zu den Verankerungen nach hinten führen.

Den Sitz loslassen; er rastet automatisch ein. Vergewissern Sie sich auf jeden Fall, ob er auch fest sitzt; wenn nötig aufdrücken.



Ausbau des Sitzes

Den Sitz nach vorne kippen. Das Gestänge 4 anheben, um den Sitz aus den vorderen Haken zu befreien. Den Sitz herausnehmen.

Einbau des Sitzes

Den zusammengeklappten Sitz ansetzen. Die vorderen Haken einhängen und durch kräftigen Druck einrasten.

Den Sitz nach hinten klappen; er rastet automatisch ein.

Vergewissern Sie sich jedoch in jedem Fall noch einmal, ob der Sitz an allen Befestigungen fest sitzt.

ACHTUNG

Vor dem Zurückstellen eines Sitzes besonders darauf achten, daß die Füße der Passagiere auf den hinteren Sitzen nicht verletzt werden können.

* Je nach Modell bzw. Option



Sitzbefestigungen

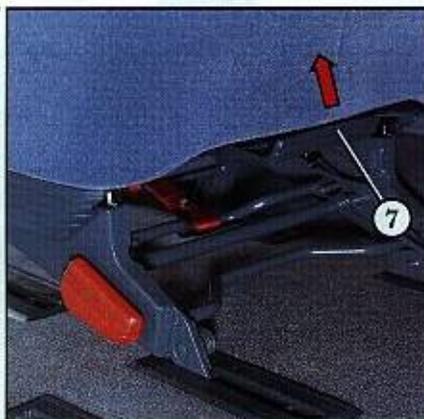
Für jeden Hintersitz sind am Bodenblech je zwei Befestigungsmöglichkeiten 5 bzw. 6 vorgesehen, so daß die Sitze etwas weiter nach vorne oder nach hinten montiert werden können.

Sitz-Entriegelungshebel

Den Hebel mit Vorsicht betätigen, damit die Finger nicht eingeklemmt werden.

HINWEIS

Wenn die Hintersitze in der vorderen Position montiert sind, lassen sie sich besser nach vorne klappen, wenn die Vordersitze etwas nach vorne verstellt werden.



Einstellbare Hintersitze *

Vor- und Zurückstellen des Sitzes

Den Hebel 7 hochziehen und den Sitz vor- oder zurückschieben. Den Hebel wieder loslassen, wenn die gewünschte Position erreicht ist. Vergewissern Sie sich, daß der Sitz fest eingerastet ist.

Verändern der Rückenlehnenneigung

Den Hebel 7 hochziehen und die gewünschte Position durch Neigen des Oberkörpers bestimmen. Den Hebel wieder loslassen. Vergewissern Sie sich, daß die Rückenlehne fest eingerastet ist.

* Je nach Modell bzw. Option

ACHTUNG

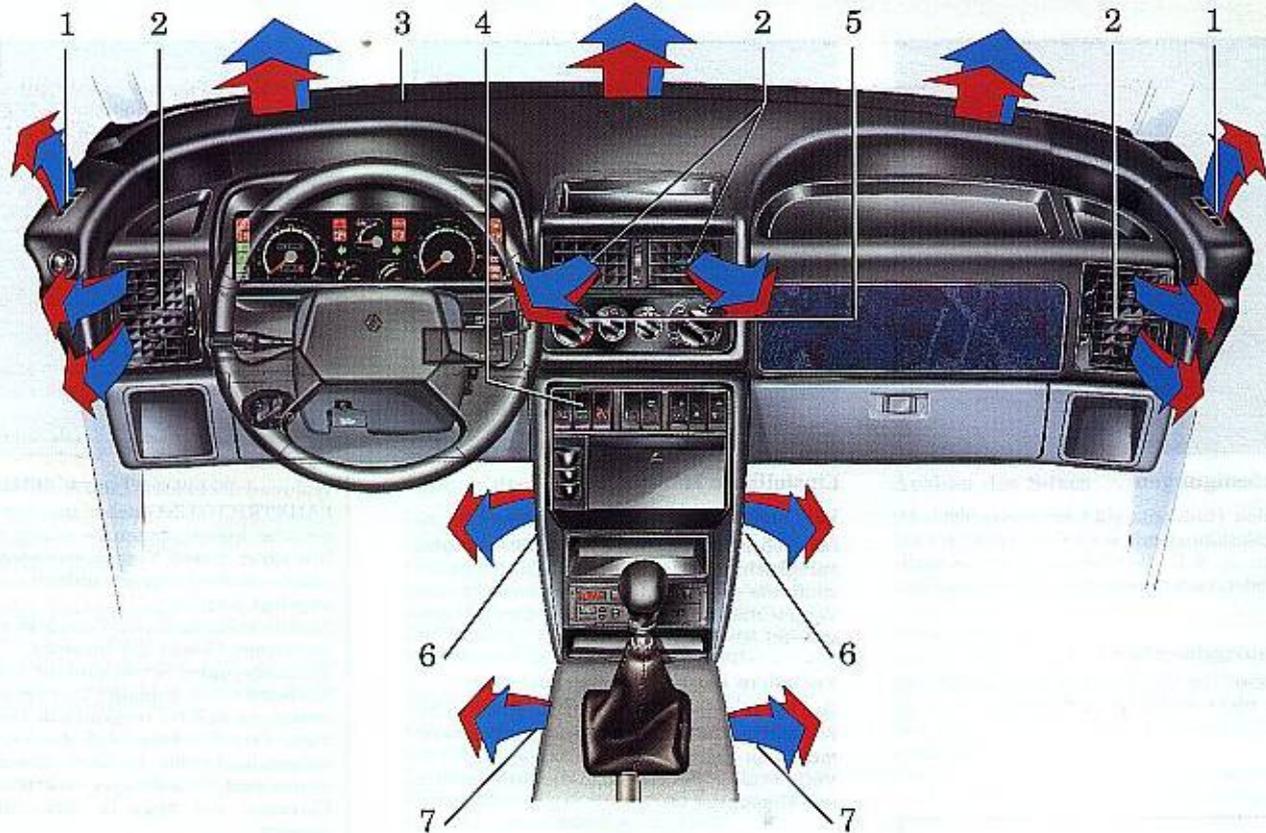
Während der Fahrt **MÜSSEN** alle Sitze **IN FAHRTRICHTUNG** stehen und fest in ihren vier Befestigungen verankert sein. Nur unter diesen Voraussetzungen können die Sicherheitsgurte ordnungsgemäß angelegt werden.

Nichtbeachtung dieser Vorschrift erfolgt auf eigene Gefahr der Insassen.

Bei ausgebauten Sitzen sind die hinteren Sitzbeine durch keinerlei Vorrichtung arretiert, so daß sie wegnicken können. Stets darauf achten, daß die Verankerungsschächte für die Sitze einwandfrei sauber sind. Fremdkörper verhindern das Einrasten der Sitze in ihren Befestigungen.

Personentransport:

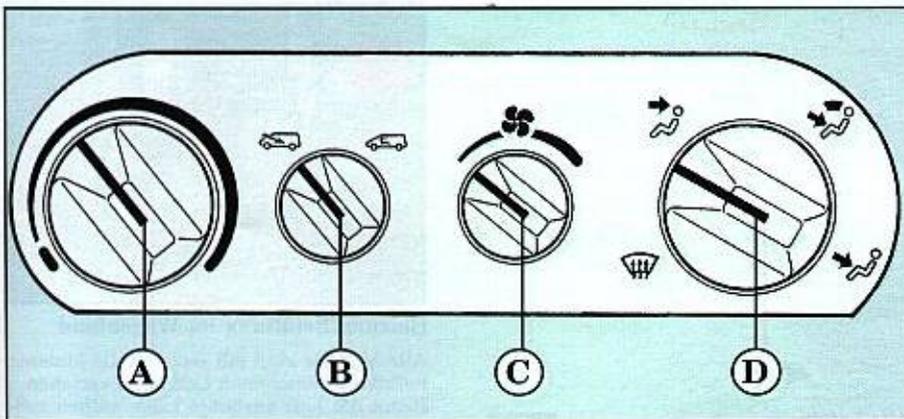
Für den Personentransport dürfen lt. Gesetzgebung ausschließlich die vom Hersteller homologierten Sitze verwendet werden; auch darf die lt. Zulassung festgelegte Sitzplatz- und Personenzahl nicht überschritten werden.



Klimatisierung

- 1 Entfrosterdüsen für vordere Ausstellfenster
- 2 Luftdüsen im Armaturenbrett
- 3 Entfrosterdüsen für Frontscheibe

- 4 Schalter für Heckscheibenbeheizung
- 5 Regler für Klimatisierung
- 6 Luftdüsen zum vorderen Fußraum
- 7 Luftdüsen zum hinteren Fußraum



Heizung - Belüftung - Scheibenentfro- stung ohne Klimaanlage *

A Temperaturregler

B Regler für Luftansaugung

C Gebläseregler

D Regler für Luftverteilung

Regulierung der Lufttemperatur

Den Regler A einstellen.

Je weiter der Regler nach rechts gestellt wird,
desto höher ist die Lufttemperatur.

Luftansaugung

Ansaugung von Außenluft

Normale Betriebsstellung. Die Luft
wird von außen angesaugt.



Ansaugung von Luft aus dem Fahr- gastraum (Luftumwälzung)

Bei Schaltung auf Luftumwälzung wird die
Ansaugung von Außenluft unterbunden; das
System ist gegenüber der Umgebung „isoliert“
(empfiehlt sich besonders bei hoher Luftbelas-
tung in Industriegebieten oder bei Tunnelfahr-
ten usw...).



Gebläse



Die Regulierung der in den Fahrgast-
raum eingelassenen Luftmenge erfolgt mittels
Gebläse (4 Laufgeschwindigkeiten). Die Fahr-
geschwindigkeit beeinflusst die Luftmenge nur
geringfügig.

Den Gebläseregler C nach Bedarf einstellen. Er
hat 5 Schaltstellungen:

- Position 0: Ausgeschaltet.

- Position 1-2-3-4: Laufgeschwindigkeit (je
nach Bedarf).

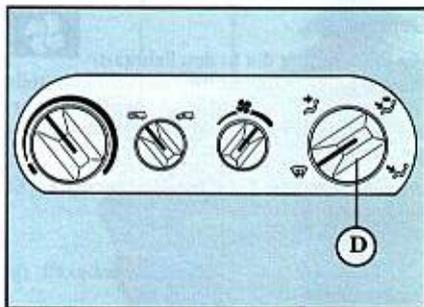
Unter normalen Fahrbedingungen empfiehlt es
sich, die kleinste Gebläsestufe zu wählen.

Bei Schaltung auf 3 oder 4 erfolgt automatisch
eine vorübergehende Rückstellung auf eine
kleinere Stufe, wenn der Regler D für Luftver-
teilung betätigt wird.

HINWEIS

Bei Schaltung auf Luftumwälzung leuchtet eine Kontrolllampe. Es empfiehlt sich, auf Normal-
betrieb zurückzugehen, sobald die belastete Zone durchfahren ist. Da die Luft nicht erneuert
wird, kann es zu Geruchsbelästigung kommen, und es besteht bei feuchter Witterung die Ge-
fahr, daß die Scheiben beschlagen.

* Je nach Modell bzw. Option



Luftverteilung

Verteilung der Luft im Fahrgastraum mittels Regler **D**.

Scheibenentfrostung



Der gesamte Luftstrom wird zu den Entfrosterdüsen der Frontscheibe und der vorderen Ausstellfenster geleitet.

Für eine optimale Wirkung:

- Prüfen, ob der Regler **B** auf Außenluftansaugung steht.
- Den Temperaturregler auf „warm“ stellen.
- Das Gebläse mittels Regler **C** einschalten, mindestens auf die kleinste Stufe.

Obere Luftdüsen



Die gesamte Luftmenge wird zu den Düsen im Armaturenbrett geleitet.

Alle Luftdüsen



Die Luft wird gleichmäßig auf alle Düsen verteilt.

Wenn jedoch bei hoher Luftfeuchtigkeit im Fahrgastraum die Scheiben nicht ganz klar werden und leicht beschlagen bleiben, zuerst prüfen, ob der Regler **B** nicht auf Luftumwälzung steht. Es empfiehlt sich, den Luftstrom verstärkt zu den Entfrosterdüsen der Frontscheibe zu leiten; die Luftdüsen im Armaturenbrett in diesem Fall teilweise oder ganz schließen.

Untere Luftdüsen



Die gesamte Luftmenge wird in die vorderen und hinteren Fußräume geleitet.



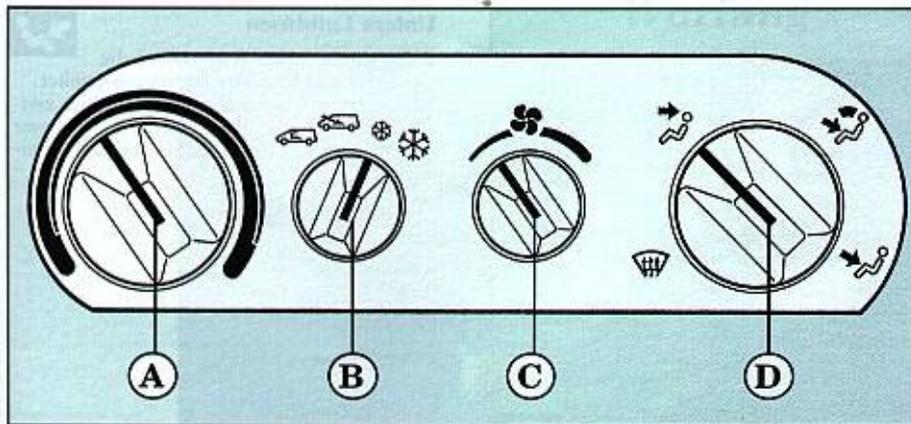
Heizung/Belüftung im Wagenfond

Alle Modelle sind mit sechs in die hinteren Fußräume gerichteten Luftdüsen versehen. Damit die Luft austreten kann, sollten zwischen den Vordersitzen und in Nähe dieser Luftdüsen keine Gegenstände abgestellt werden.

EMPFEHLUNG

Nach Schneefall die Luftansaugöffnungen unterhalb der Frontscheibe freilegen. Denken Sie auch daran, das Abdeckgitter an diesen Öffnungen in regelmäßigen Abständen zu säubern.

Bei extremen Witterungsbedingungen (Hitze - Kälte) empfiehlt es sich, die oberen seitlichen Luftdüsen auf die Frontscheiben zu richten. Auf diese Weise wird die Strahlung durch die Scheiben verringert und ein angenehmeres Klima im Fahrgastraum erzielt.



Heizung - Belüftung - Scheibenentfrostung mit Klimaanlage *

A Temperaturregler

B Regler für Luftansaugung

C Gebläseregler

D Regler für Luftverteilung

Regulierung der Lufttemperatur

Den Regler A vorstellen.

Je weiter der Regler nach rechts gestellt wird, desto höher ist die Lufttemperatur.

Luftansaugung

Ansaugung von Außenluft

Normale Betriebsstellung. Die Luft wird von außen angesaugt.



Ansaugung von Luft aus dem Fahrerraum (Luftumwälzung)

Bei Schaltung auf Luftumwälzung wird die Ansaugung von Außenluft unterbunden; das System ist gegenüber der Umgebung „isoliert“ (empfiehlt sich besonders bei hoher Luftbelastung in Industriegebieten oder bei Tunnelfahrten usw...).



HINWEIS

Bei Schaltung auf Luftumwälzung leuchtet eine Kontrollampe. Es empfiehlt sich, auf Normalbetrieb zurückzugehen, sobald die belastete Zone durchfahren ist. Da die Luft nicht erneuert wird, kann es zu Geruchsbelästigung kommen, und es besteht bei feuchter Witterung die Gefahr, daß die Scheiben beschlagen.

Klimaanlage

Die Klimaanlage ermöglicht:

- die Abkühlung der Luft im Fahrerraum, insbesondere bei starker Sonneneinstrahlung, beim Fahren oder wenn das Fahrzeug in der Sonne abgestellt war,
- die Verringerung der Luftfeuchtigkeit im Fahrerraum.

Kühlung

Den Temperaturregler A in Endstellung „kalt“ drehen.

Regler B stellen auf **Normalbetrieb** der Klimaanlage. Die abzukühlende Luft wird von außen angesaugt und somit ständig erneuert.



Regler B in Position **Schnellstmögliche Abkühlung**. Die Luft wird aus dem Fahrerraum angesaugt und **umgewälzt**; die Außenluftansaugung ist unterbunden.



Diese Schaltung empfiehlt sich auch beim Durchfahren von Zonen mit hoher Luftbelastung (Industriegebiete, Tunnel usw...).

Bei längerer Schaltung auf Luftumwälzung kann es zu Geruchsbelästigungen durch die verbrauchte Luft kommen, besonders wenn Raucher im Fahrzeug sind.

Sobald die gewünschte Abkühlung erreicht ist, empfiehlt es sich daher, auf **Normalbetrieb** zurückzuschalten; die Anlage hält dann die Temperatur in diesem Bereich.

* Je nach Modell bzw. Option

Gebläse

Die Regulierung der in den Fahrgastraum eingelassenen Luftmenge erfolgt mittels Gebläse (4 Laufgeschwindigkeiten). Die Fahrgeschwindigkeit beeinflusst die Luftmenge nur geringfügig.

Den Gebläseregler **C** nach Bedarf einstellen. Er hat 5 Schaltstellungen:

- Position **0**: Ausgeschaltet.
- Position **1-2-3-4**: Laufgeschwindigkeit (je nach Bedarf).

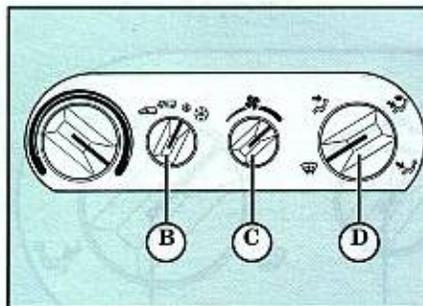
Unter normalen Fahrbedingungen empfiehlt es sich, die kleinste Gebläsestufe zu wählen.

Bei Schaltung auf **3** oder **4** erfolgt automatisch eine vorübergehende Rückstellung auf eine kleinere Stufe, wenn der Regler **D** für Luftverteilung betätigt wird.

EMPFEHLUNG

Nach Schneefall die Luftansaugöffnungen unterhalb der Frontscheibe freilegen. Denken Sie auch daran, das Abdeckgrill an diesen Öffnungen in regelmäßigen Abständen zu säubern.

Bei extremen Witterungsbedingungen (Hitze - Kälte) empfiehlt es sich, die oberen seitlichen Luftdüsen auf die Fensterscheiben zu richten. Auf diese Weise wird die Strahlung durch die Scheiben verringert und ein angenehmeres Klima im Fahrgastraum erzielt.



Luftverteilung

Verteilung der Luft im Fahrgastraum mittels Regler **D**.

Scheibentrostung

Der gesamte Luftstrom wird zu den Entfrosterdüsen der Frontscheibe und der vorderen Ausstellfenster geleitet.

Für eine optimale Wirkung:

- Den Temperaturregler auf „warm“ stellen.
- Den Regler **B** auf Normalbetrieb der Klimaanlage stellen, d.h. auf Außenluftansaugung.
- Das Gebläse mittels Regler **C** einschalten, mindestens auf die kleinste Stufe.

Obere Luftdüsen

Die gesamte Luftmenge wird zu den Düsen im Armaturenbrett geleitet.

Alle Luftdüsen

Die Luft wird gleichmäßig auf alle Düsen verteilt. Diese Luftverteilung empfiehlt sich unter normalen Fahrbedingungen.

Untere Luftdüsen

Die gesamte Luftmenge wird in die vorderen und hinteren Fußräume geleitet. Damit die Luft austreten kann, sollten zwischen den Vordersitzen und in Nähe dieser Luftdüsen keine Gegenstände abgestellt werden.

WICHTIG

Bei hohen Außentemperaturen, wenn Ihr Fahrzeug in der Sonne abgestellt war, sollten Sie bei Fahrtbeginn die Fenster für kurze Zeit öffnen, damit die überhitzte Luft entweichen kann.

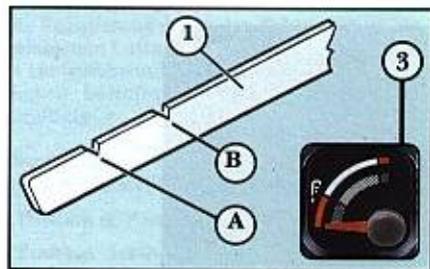
Wenden Sie sich bei Funktionsstörungen der Anlage an eine RENAULT-Werkstatt.

Wartung



Motorölstand	4.2
Ölwechsel: Motor	4.3
Getriebe	4.4
Hinterachs Antrieb	4.4
Niveau: Bremsflüssigkeit	4.4
Hydrauliköl der Lenkhilfe	4.5
Scheibenwaschflüssigkeit	4.5
Batteriesäure	4.5
Kühlflüssigkeit	4.6
Luftfilter	4.6-4.7
Leerlaufdrehzahl	4.7
Wartung der Klimaanlage	4.7
Korrosionsschutz	4.8
Pflege der Karosserie	4.9
Pflege der Polster und Innenverkleidung	4.10

Motorölstand



Normalerweise „verbraucht“ jeder Motor eine gewisse Menge des zur Schmierung und Kühlung dienenden Motoröles. Wenn Sie jedoch ab einem Kilometerstand von 10.000 km mehr als 1 Liter Öl auf 1.000 km nachfüllen müssen, sollten Sie Ihre RENAULT-Werkstatt darauf aufmerksam machen.

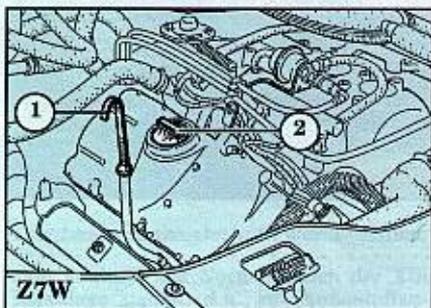
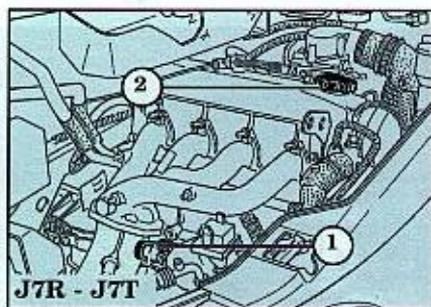
Kontrollabstände: ca. alle 1000 km und grundsätzlich vor jeder längeren Fahrt.

Ölstand: Er wird bei kaltem Motor bzw. nach längerer Standzeit, Fahrzeug auf einer ebenen Fläche stehend, mittels Ölmeßstab 1 kontrolliert und darf niemals unter die Markierung **Minimum** absinken.

Bei Fahrzeugen mit Ölstandanzeige 3 entsprechen die Zeigerpositionen **“Minimum“** A und **“Maximum“** B den entsprechenden Ölstandsmarken des Meßstabes.

Füllen Sie Motoröl nach, bevor der Ölstand auf **Minimum** steht.

• Benzinmotoren

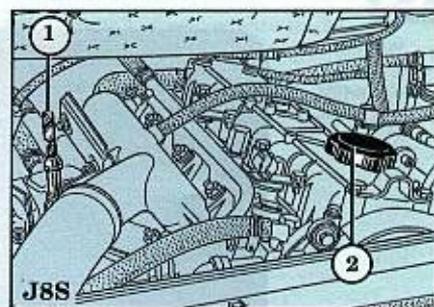


Einfüllen des Öles: Einfüllöffnung 2.

Zum Nachfüllen zwischen den Ölwechseln ausschließlich Motoröl der vorgegebenen Qualität verwenden.

Die Markierung **“Maximum“** nicht überschreiten und darauf achten, das Ablass- und Einfüllstopfen einwandfrei fest sitzen.

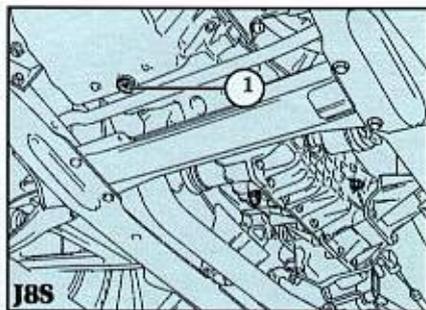
• Dieselmotoren



ACHTUNG

Weder die Hand noch irgendeinen Gegenstand durch die Luftschlitze im Frontblech oder im Stoßfänger stecken. Der Kühlerventilator kann sich - auch bei ausgeschalteter Zündung - jederzeit in Gang setzen.

Lassen Sie den Motor nicht in einem geschlossenen Raum laufen. Die Auspuffgase sind toxisch; es besteht Vergiftungsgefahr.



J8S

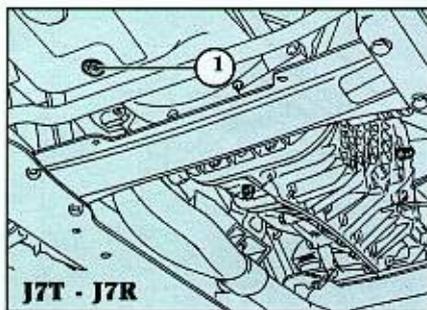
Motorölwechsel: Dieselmotor

Ablaßöffnung 1

Füllmenge (ca.):

Motor J8S: 5,5 Liter (ohne Ölfilter)

Ölfilter: 0,5 Liter



J7T - J7R

Motorölwechsel:

Vierzylinder-Benzinmotor

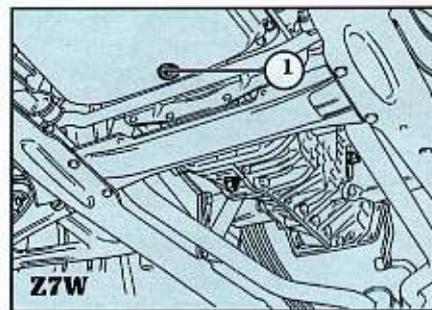
Ablaßöffnung 1.

Füllmenge (ca.):

Motor J7T: 5,5 Liter (ohne Ölfilter)

Motor J7R: 5,0 Liter (ohne Ölfilter)

Ölfilter: 0,5 Liter



Z7W

Motorölwechsel:

Sechszylinder-Benzinmotor

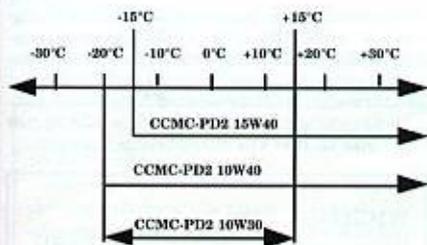
Ablaßöffnung 1.

Füllmenge (ca.):

Motor Z7W: 6,5 Liter (ohne Ölfilter)

Ölfilter: 0,5 Liter

Motoröl



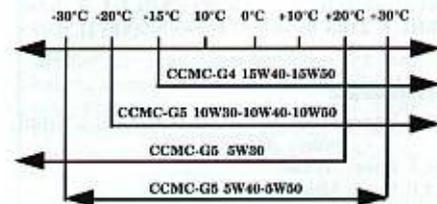
Außentemperatur in °C

WICHTIG

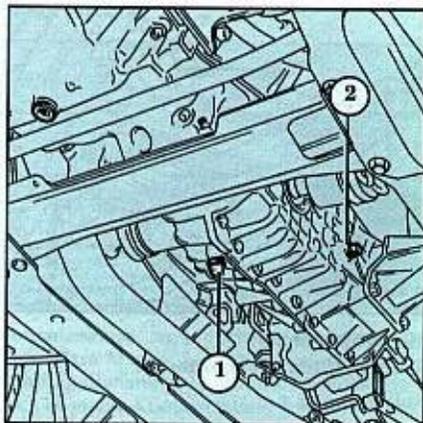
Eine Motorspülung ist strengstens untersagt.

Intervalle für Ölwechsel und Austausch des Ölfilters: siehe Garantie- und Wartungsheft.

Motoröl



Außentemperatur in °C



Ölwechsel des Schaltgetriebes

Ölwechsel-Intervalle:

Siehe Garantie- und Wartungsheft.
 Ablaßöffnung 1
 Einfüllöffnung (= Ölstand) 2

Getriebeöl

(Modelle mit Benzin- und Dieselmotor)

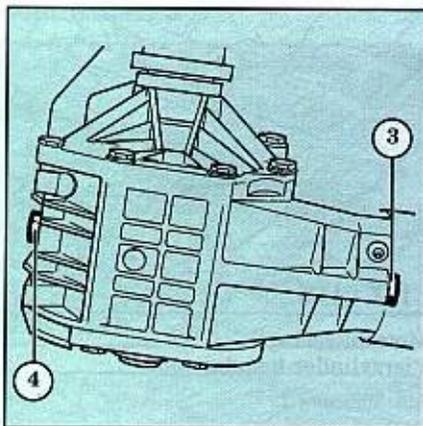
Hochtemperaturöl **Tranself TRX 80 W**, ausschließlich der Norm **API GL 5** bzw. **MIL L 2105 B** oder **C** verwenden.

Füllmenge:

- 2,2 Liter:** Modelle mit Motoren J7R-J7T-J8S, außer Allrad
- 2,4 Liter:** Allrad
- 3,0 Liter:** Modelle mit Motoren Z7W

Ölwechsel des Automatikgetriebes

Wenden Sie sich an Ihre RENAULT-Werkstatt.



Ölwechsel des Hinterachsantriebes (Space Allrad)

Ölwechsel-Intervalle:

Siehe Garantie- und Wartungsheft.
 Ablaßöffnung 3
 Einfüllöffnung 4

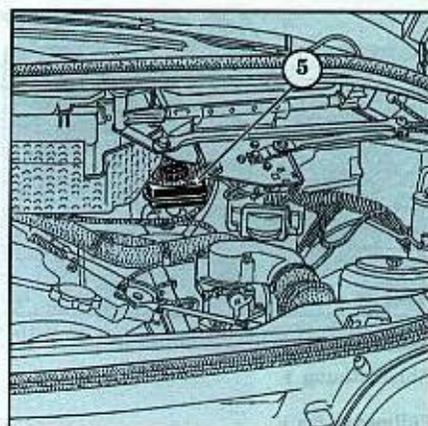
Ölqualität:

Hochtemperaturöl **Tranself TRX 80 W**.

Füllmenge: 1,2 Liter

ACHTUNG

Weder die Hand noch irgendeinen Gegenstand durch die Luftschlitze im Frontblech oder im Stoßfänger stecken. Der Kühler-ventilator kann sich - auch bei ausgeschalteter Zündung - jederzeit in Gang setzen.



Bremsflüssigkeitsstand

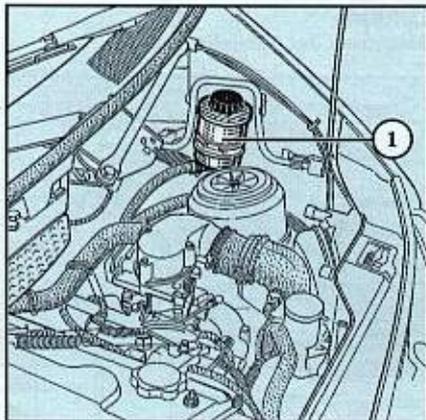
Kontrollabstände: Häufig; in jedem Fall, sobald Sie nur die leichteste Beeinträchtigung der Bremswirkung feststellen.

Bremsflüssigkeitsstand 5: Er darf niemals unter die Warnmarkierung "DANGER" (Gefahr) absinken. Bei anormalem Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes muß kontrolliert werden, ob das Bremssystem nicht undicht ist.

Bremsflüssigkeit: Ausschließlich Bremsflüssigkeit der Norm SAE J 1703 / DOT 3 aus einem neuen versiegelten Behälter einfüllen. Um eine einwandfreie und sichere Funktion der Bremsen zu gewährleisten, muß die Bremsflüssigkeit im Rahmen der großen Wartungs-Diagnose **alle 50.000** bzw. **alle 60.000 km** ausgewechselt werden.

WICHTIG

Bei anormalem Absinken eines Flüssigkeitsstandes sollten Sie sofort eine RENAULT-Werkstatt aufsuchen.



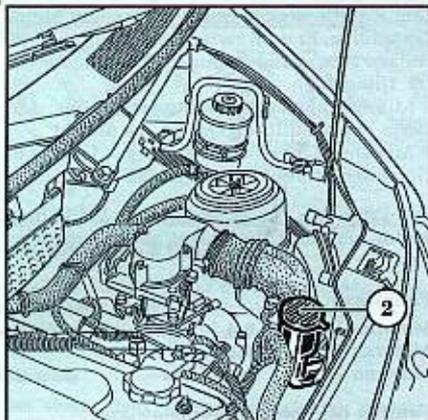
Niveau des Hydrauliköles der Lenkhilfe

Den Stand des Hydrauliköles im Vorratsbehälter **1** alle **10.000 km** überprüfen.
Zum Nachfüllen bzw. Befüllen folgende Öle verwenden: Elf Renaultmatic D2 oder Mobil ATF 220.

Bei korrektem Niveau steht das Öl im Vorratsbehälter **1** zwischen den Marken **MINI** und **MAXI**.

ACHTUNG

Weder die Hand noch irgendeinen Gegenstand durch die Luftschlitze im Frontblech oder im Stoßfänger stecken. Der Kühler-ventilator kann sich - auch bei ausgeschalteter Zündung - jederzeit in Gang setzen.



Flüssigkeitsstand im Behälter der Scheibenwaschanlage

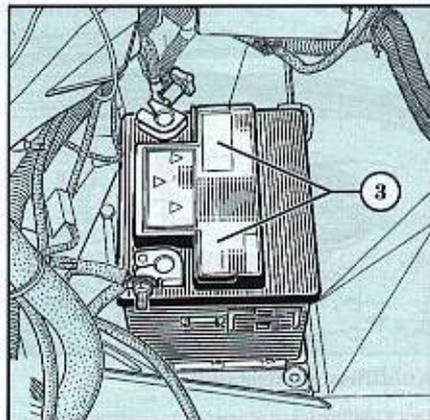
Befüllen: Den Deckel des Behälters **2** im Motorraum abschrauben.
Außer der Frontscheiben-Waschanlage sind angeschlossen:

- die Heckscheiben-Waschanlage
- die Scheinwerfer-Waschanlage *

Waschflüssigkeit: Wasser + Spezialzusatz für Scheibenwaschanlagen (im Winter mit Frostschutz).

Düse an der Heckklappe: Ist die Düse des Heckscheibenwaschers schlecht ausgerichtet, eine Stecknadel in die Düsenöffnung auf der kleinen Metallkugel stecken, um sie zu verstellen.

* Je nach Modell bzw. Option



Säurestand der Batterie

Die Verschlüsse **3** entfernen.

Kontrollabstände: monatlich

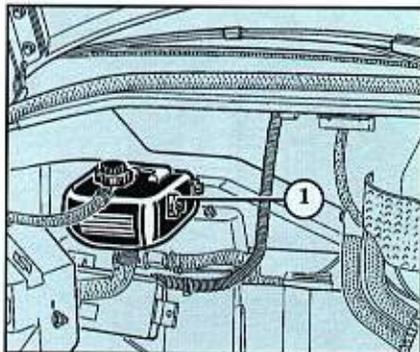
Nachfüllen: Destilliertes oder entmineralisiertes Wasser. Niemals Batteriesäure oder ein anderes Produkt in die Batterie füllen.

Korrektter Säurestand: 1,5 cm über den Platten.

WICHTIG

Die Batterie mit äußerster Vorsicht handhaben; sie enthält Schwefelsäure, die niemals mit der Haut, und besonders nicht mit den Augen, in Berührung kommen darf. Gegebenenfalls ausgiebig mit klarem Wasser auswaschen.

Keinen glimmenden Gegenstand oder eine offene Flamme in Batterienähe bringen; es besteht Explosionsgefahr.



Kühlflüssigkeitsstand

Den Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichbehälter regelmäßig überprüfen (am besten ca. alle 1.000 km). Gegebenenfalls mit Original-RENAULT-Kühlflüssigkeit oder einem anderen von RENAULT geprüften Produkt auffüllen; damit ist gewährleistet:

- Frostschutz bis -23°C bzw. für Länder mit extrem kaltem Klima bis -40°C
 - Korrosionsschutz des Kühlsystems
- Steht keine von RENAULT geprüfte und empfohlene Kühlflüssigkeit zur Verfügung, ausschließlich chlorfreies entmineralisiertes Wasser einfüllen und das Kühlsystem baldmöglichst wieder mit Original-RENAULT-Kühlflüssigkeit befüllen lassen.

ACHTUNG

Den Deckel des Kühlflüssigkeits-Ausgleichbehälters bei warmem Motor mit äußerster Vorsicht öffnen; vor dem Abnehmen des Deckels die Wasserdämpfe entweichen lassen.

Es besteht Verbrennungsgefahr.

Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Kühlerventilator kann sich jederzeit in Gang setzen, auch bei ausgeschalteter Zündung.

Den Kühlflüssigkeitsstand bei kaltem Motor überprüfen. Er muß zwischen den Füllmarkierungen 20 mm und 35 mm im Ausgleichbehälter 1 liegen.

- Mindestinhalt des Behälters: 0,5 Liter, d.h. Höhe der Kühlflüssigkeit ca. 20 mm.
- Maximaler Inhalt des Behälters: 1 Liter, d.h. Höhe der Kühlflüssigkeit ca. 35 mm.

Vor Erreichen der Mindestmarke bei kaltem Motor muß Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden.

Füllmenge:

- Motoren J7T-J7R: 8,4 Liter
- Motoren J8S: 8,8 Liter
- Motoren Z7W: 10,0 Liter

Fahrten bei hoher Motorbelastung
(Fahrten mit Anhänger, im Gebirge oder in starken Steigungen usw...)

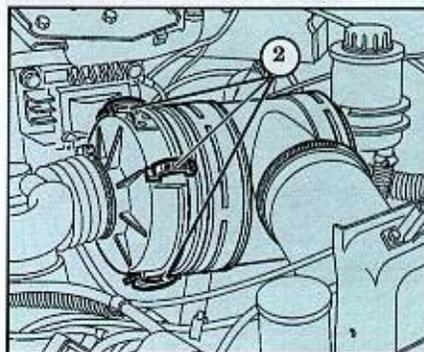
Der Kühlerventilator ist vom Motor unabhängig und wird elektrisch angetrieben. Er dient zur Stabilisierung der Kühlflüssigkeitstemperatur und läuft nur dann, wenn es erforderlich ist. Es ist daher unnötig, nur deshalb in die kleineren Gänge zurückzuschalten, damit eine stärkere Kühlwirkung durch die höhere Motordrehzahl erzielt wird.

Scheinwerfer-Leuchtweitenregulierung in Abhängigkeit der Beladung: siehe das entsprechende Kapitel in dieser Anleitung.

WICHTIG

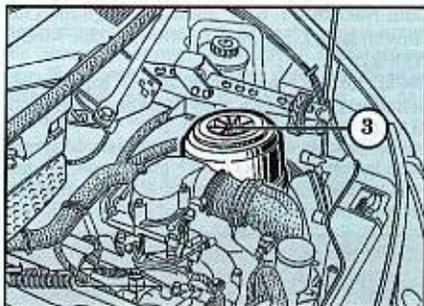
Bei anormalem Absinken eines Flüssigkeitsstandes sollten Sie sofort eine RENAULT-Werkstatt aufsuchen.

Luftfilter Austausch des Filterelementes



Motoren Z7W

Die vier Klammern 2 lösen und den Filterdeckel abnehmen.

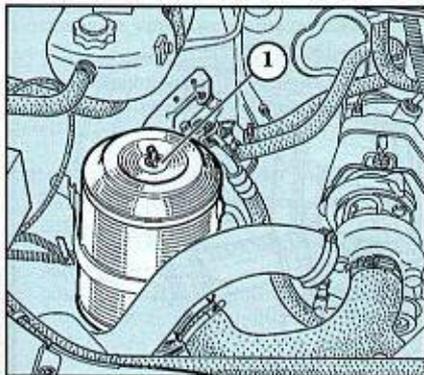


Motoren J7T-J7R

Die Flügelmutter 3 lösen und den Filterdeckel abnehmen.

Austausch des Filterelementes:

Intervalle siehe Garantie- und Wartungsheft.



Motoren J8S

Die Flügelmutter **1** abschrauben und den Filterdeckel abnehmen.
Den Staub, der sich am Boden des Filters abgelagert hat absaugen.

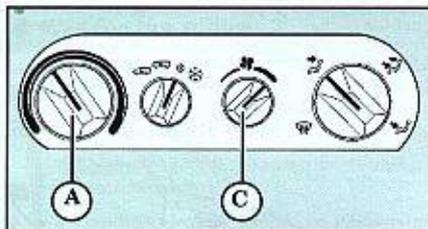
LeerlaufEinstellung

Motoren J7T-J7R-Z7W

Einstellungen am Leerlaufreguliersystem dürfen nur vom Fachmann vorgenommen werden. Wenden Sie sich an Ihre RENAULT-Werkstatt.

Motoren J8S

Lassen Sie die Einstellung der Kraftstoff-Einspritzanlage grundsätzlich durch einen Fachmann vornehmen. Wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt.



Wartung der Klimaanlage

Schalten Sie im Winter die Klimaanlage in regelmäßigen Abständen für einige Minuten ein, um sie funktionsfähig zu halten.

Hinweis

Das unter dem Wagen ablaufende Wasser braucht Sie nicht zu beunruhigen; es handelt sich um Kondenswasser, das von der Luftfeuchtigkeit herrührt.

Keine Abkühlung

Wird die Luft nicht abgekühlt, zuerst die Sicherung überprüfen und wenn nötig austauschen. Wenn die Sicherungen in Ordnung sind und die Anlage dennoch nicht einwandfrei funktioniert, stellen Sie sie ab und schalten Sie sie auch bis zur Reparatur durch einen Fachmann nicht mehr ein.

Wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt.

ACHTUNG

Weder die Hand noch irgendeinen Gegenstand durch die Luftschlitze im Frontblech oder im Stoßfänger stecken. Der Kühlerventilator kann sich - auch bei ausgeschalteter Zündung - jederzeit in Gang setzen.

Das System der Klimaanlage nur durch einen Fachmann öffnen lassen. Das verwendete Kältemittel sowie die sich entwickelnden Gase gefährden die Augen.

Korrosionsschutz

Um der Alterung der Karosserie Ihres **RENAULT-Espace** infolge von Korrosion vorzubeugen, kommen die modernsten Mittel und Methoden zur Anwendung.

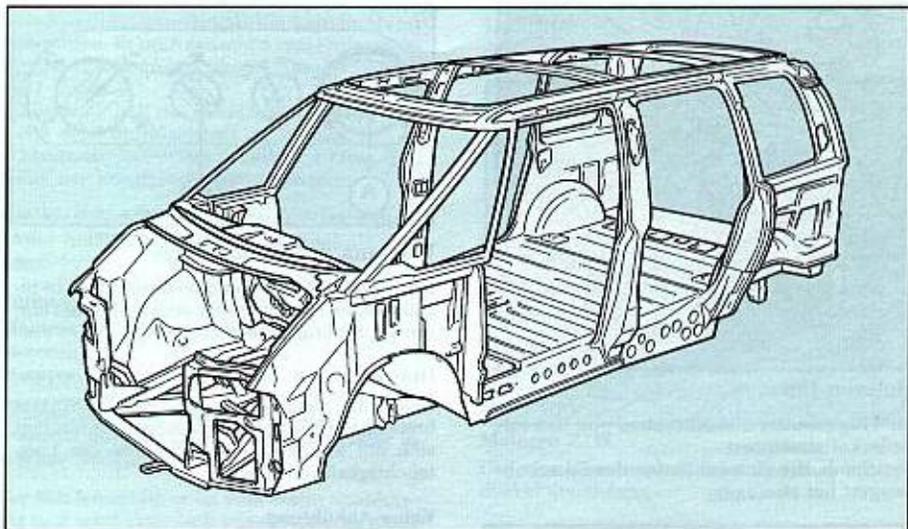
■ Die Stahl-Rohkarosse

Nach dem Zusammenbau aller Einzelteile wird die Stahl-Rohkarosse durch ein Zinkschmelzbad mit einer Temperatur von 450° C geführt. Bei diesem Vorgang werden 26 kg Zink pro Fahrzeug auf den Stahlteilen abgelagert. Das entspricht einer beidseitigen Beschichtung der Karosseriebleche von 65 Mikron, inklusiv der Hohlräume, in die das flüssige Zink durch speziell hierfür vorgesehene Bohrungen eindringen kann.

Diese Art Korrosionsschutz ist besonders wirksam und z.B. auch bei der Konstruktion öffentlicher Gebäude erprobt, wo für Metallteile, die ständig der Korrosion ausgesetzt sind, oftmals eine Garantie von 22 Jahren verlangt wird.

■ Die Außenhaut

Sie besteht aus glasfaserverstärktem Schichtpolyester, einem Material, welches der Korrosion und insbesondere auch der Oxydation widersteht.



Dank ihrer Elastizität ist die Außenhaut der Karosserie zudem gegen leichte Stöße relativ unempfindlich.

■ Die Lackierung

Die Polyester-elemente der Karosserie sind weitgehend gegen Witterungseinflüsse geschützt; die Lackierung mit Polyurethan-Lacken weist folgende Vorteile auf:

- Sie haftet ausgezeichnet auf Kunststoffen.
- Sie ist hochgradig widerstandsfähig gegen chemische und korrodierende Faktoren.
- Sie ist hoch glänzend.

Durch die Anwendung dieser drei Techniken zählt der **RENAULT-Espace** zu den derzeit am besten gegen Korrosion geschützten Fahrzeugen der Welt.

Vorbeugen von Korrosionsschäden

Ihr Fahrzeug wurde mit den modernsten technischen Mitteln gegen Korrosion geschützt; es ist jedoch folgenden Faktoren ständig ausgesetzt.

• ätzenden Bestandteilen der Luft

- Luftverschmutzung (Stadtgebiete, Industriegebiete ...)
- Salzen (in Meeresnähe, besonders bei warmer Witterung)
- jahreszeitbedingten Einflüssen durch Witterung und Luftfeuchtigkeit, Streugut usw...

• Schleifeffekten

- Staubpartikel in der Luft, vom Wind aufgewirbelter Sand, Schlamm, von anderen Fahrzeugen hochgeschleuderte Partikel...

• Schäden im Straßenverkehr

Zur Erhaltung des Korrosionsschutzes Ihres Fahrzeuges ist daher ein Minimum an Vorbeugemaßnahmen zur Ausschaltung gewisser Risikofaktoren erforderlich.

■ Was Sie tun sollten

- Das Fahrzeug häufig waschen, vorzugsweise mit von RENAULT geprüften Shampoos; sorgfältig mittels Wasserstrahl abspülen. Damit entfernen Sie:

- Ablagerungen von Baumharzen und Industrieschmutz

- Vogelkot, dessen chemische Bestandteile zum **schnellen Ausbleichen** des Lackes führen. Solche Verschmutzungen müssen folglich **unbedingt sofort** entfernt werden, da die Flecken später auch beim Polieren der Karosserie nicht mehr verschwinden.

- Insekten von den Stirnfläche der Motorhaube.

Reinigen Sie auch besonders die Radkästen und den Fahrzeugunterboden mittels Wasserstrahl zum Entfernen von:

- Rückstände von Streusalzen,

- Ablagerungen von Schlamm nach Befahren schlechter Wegstrecken.

- Abstand halten zu anderen Fahrzeugen, wenn Splitt auf der Straße liegt (Gefahr von Lackschäden oder Frontscheibenbruch).

- Auftretende Lackschäden möglichst schnell beheben oder beheben lassen, damit sich kein Korrosionsherd bildet.

■ Was Sie vermeiden sollten

- Das Fahrzeug in der prallen Sonne oder bei Frost waschen.

- Schmutz oder Fremdkörper abkratzen, statt sie einzuweichen und abzuwaschen.

- Den Wagen total verschmutzen lassen.

- Entfernen von Flecken mit Lösemitteln, die nicht von RENAULT geprüft wurden und eventuell den Lack angreifen könnten.

- Häufige Fahrten im Schnee oder auf unbefestigten Straßen ohne nachfolgende Wagenwäsche und besondere Reinigung der Radkästen und des Fahrzeugunterbodens.

- Abstellen des kalten und feuchten Fahrzeuges in einer unbelüfteten und überheizten Garage.

HINWEIS

Vor einer Wagenwäsche in einer automatischen Waschanlage den festen Sitz von äußerem Zubehör überprüfen (Zusatzscheinwerfer, Außenspiegel usw.). Gegebenenfalls die Scheibenwischer, die Scheinwerferwischer * und die Radioantenne mit Klebeband befestigen. Ist Ihr Fahrzeug mit Funktelefon ausgestattet, die Antenne abbauen.

Art der Flecken	Textil-Polsterstoffe, Kunststoffe, Leder
<p>Schlamm Schokolade Obstsaft Trockener Schmutz Blut Sirup</p>	<p>Innenreiniger aus der RENAULT boutique Seifenwasser, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kernseife • Geschirrspülmittel (Lösung 0,5 %)
<p>Teer Motoröl Fettflecken</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Teerentferner aus der RENAULT boutique • Fleckenentferner • Brennspritus oder vergällter Alkohol • Terpentin

Lederbezüge *

Die Sitze Ihres Fahrzeuges sind mit hochwertigem Leder bezogen.

Leder ist ein Naturprodukt, und jede Haut hat ihre ganz eigene Narbung. Leichte Abweichungen in der Oberflächenbeschaffenheit und im Farbton sind natürlich und Beweis für die Qualität des verwendeten Materials.

Allgemeine Pflege

Leder „lebt“

Es genügt, wenn die Lederbezüge einmal monatlich mit einem feuchten Fensterleder oder sauberen Lappen abgerieben werden.

Entfernen von Flecken

Flecken mit Seifenlauge entfernen; dann mit einem sauberen, trockenen Lappen nachreiben.

* Option

WICHTIG

Reinigen

Sicherheitsgurte: Die Sicherheitsgurte stets sauber halten. Chemische Reinigung oder Färbung sind dabei zu vermeiden (die Gurtfasern könnten morsch werden). Zur Reinigung eines der in der RENAULT boutique vertriebenen Spezialmittel verwenden; gegebenenfalls auch mit einem Schwamm und lauwarmem Seifenwasser reinigen. Mit einem sauberen Lappen trockenreiben.

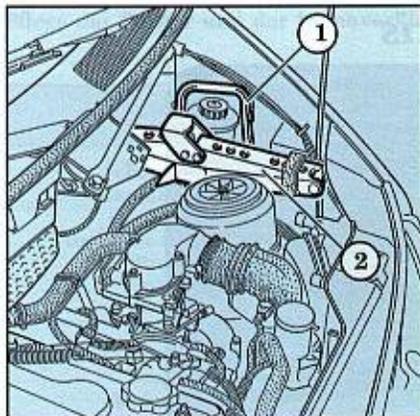
Karosserie - Sitze - Innenverkleidung - Armaturenbrett:

Geeignete Reinigungs- und Pflegemittel finden Sie in der RENAULT boutique.

Hinweise für die Fahrpraxis



Wagenheber - Heberkurbel/Radschlüssel	5.2
Reserverad	5.2
Radwechsel	5.3
Radzierkappen	5.4
Reifen - Schneeketten	5.5
Lampen der vorderen Fahrzeugbeleuchtung	5.6
Lampen der Nebelscheinwerfer	5.7
Lampen der Schlußleuchten	5.8
Vorrüstung für Radioeinbau	5.9
Sicherungen	5.10-5.11
Batterie	5.12
Zündkerzen	5.13
Fernbedienung der Zentralverriegelung (Batterien)	5.13
Kraftstofffilter des Dieselmotors - Winterbetrieb	5.14
Abschleppen - Besondere Hinweise: Allrad - Automatic	5.15-5.16
Betriebsstörungen	5.17-5.19



Heberkurbel/Radschlüssel 1 Wagenheber 2

Sie sind links im Motorraum untergebracht. Die Kurbel ist in Klammern befestigt, der Wagenheber wird durch einen Bügel gehalten.

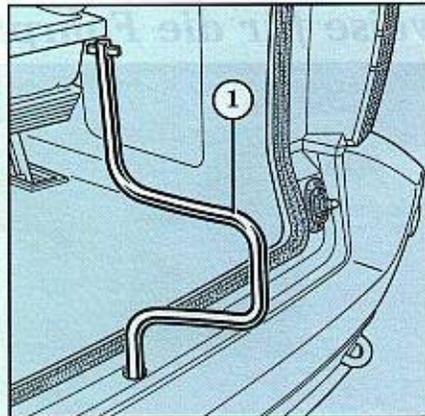
Befestigung

- Den Wagenheber vor dem Einsetzen vollständig zusammenschrauben.

Der Wagenheber ist ausschließlich für den Radwechsel vorgesehen. Keinesfalls dürfen Reparaturen unter dem Fahrzeug durchgeführt werden, wenn dieses nur durch den Wagenheber aufgebockt ist.

ACHTUNG

Vergewissern Sie sich vor dem Herausnehmen von Wagenheber und Kurbel, daß die Scheibenwischer nicht laufen (Zündung ausschalten).



Reserverad

Die Fahrzeuge werden ausschließlich mit Reserverädern mit Stahlfelgen ausgerüstet. Das Reserverad ist mit einer Halterung am Fahrzeugheck unter dem Bodenblech befestigt.

Die Heckklappe öffnen.

Die Abdeckung der Schraube mittels Radschlüssel 1 entfernen und die Schraube vollständig lösen.

Den Sicherungshaken aushängen und die Reserveradhalterung nach unten führen. Das Reserverad herausnehmen.

Einbau: In umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

Bei stark belasteter Hinterachse ist es u.U. erforderlich, diese zu entlasten (Gepäckraum entladen bzw. Fahrzeugheck mit dem Wagenheber anheben), damit das Reserverad leichter herausgenommen werden kann.



WICHTIG

Verwendung des Reserverades

Auch bei Fahrzeugen, die mit vier Rädern mit Leichtmetallfelgen ausgerüstet sind, wird ein Reserverad mit Stahlfelge mitgeliefert. Letzteres darf nur im Fall einer Reifenpanne für kurze Strecken montiert werden. Das defekte Rad mit Leichtmetallfelge muß so schnell wie möglich repariert und wieder angebaut werden.

ACHTUNG

Weder die Hand noch irgendeinen Gegenstand durch die Luftschlitze im Frontblech oder im Stoßfänger stecken. Der Kühlerventilator kann sich - auch bei ausgeschalteter Zündung - jederzeit in Gang setzen.



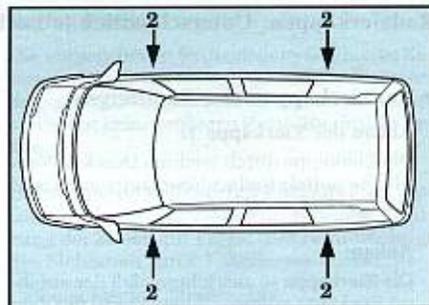
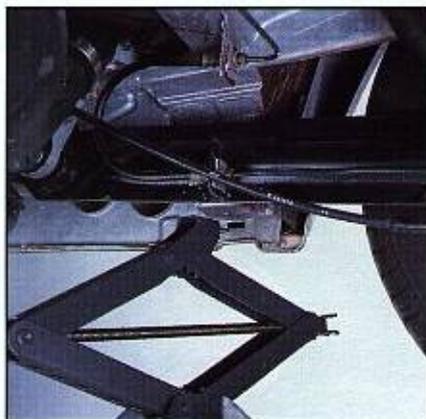
Radwechsel

Das Fahrzeug nach Möglichkeit auf einer ebenen Fläche mit festem Untergrund abstellen. Wenn nötig, die Warnblinkanlage einschalten. **Die Feststellbremse anziehen und einen Gang einlegen** (1. oder Rückwärtsgang, bei Automatic Fahrstufenwahlhebel auf P).

Die Radzierkappe entfernen (siehe Kapitel „Radzierkappen“).

Die Radschrauben etwas lösen; hierzu den Rad Schlüssel (Heberkurbel) so ansetzen, daß Druck nach unten ausgeübt wird.

Den bereits etwas auseinandergeschraubten Wagenheber an dem Ansatzpunkt 2 einhängen, der sich dem auszuwechselnden Rad am nächsten befindet; der Heberkopf ist dabei so auszurichten, daß der als Haken ausgebildete Teil 1 auf Sie zeigt.



Den Wagenheber nun zuerst von Hand so weit hochschrauben, bis die Bodenplatte Kontakt hat (sie soll unter dem Fahrzeug stehen). Bei unebenem oder weichem Boden wenn möglich ein Brett unter den Wagenheber legen.

Die Kurbel in das Gabelstück 3 des Wagenhebers einsetzen; zuerst einen der Zentrierstifte in die geschlossene Öse einführen. Den Wagen so weit anheben, daß das Rad frei hängt. Die Radschrauben entfernen.

Das Rad abnehmen.

Das Reserverad zuerst auf die Nabe aufsetzen und dann das Rad drehen, um die Befestigungsbohrungen in Nabe und Felge miteinander auszurichten.

Die Radschrauben anbringen und das Fahrzeug ablassen.

Wenn das Fahrzeug auf allen vier Rädern steht, die Radschrauben nochmals mit dem Schlüssel nachziehen.

WICHTIG

Bei einem Radwechsel am Berg empfiehlt es sich, das Fahrzeug zu verkeilen.

Einige Fahrkilometern nach einem Radwechsel den festen Sitz der Radschrauben nochmals überprüfen.

Lassen Sie auch den Reifendruck kontrollieren.

Das defekte Rad bei einer Reifenpanne möglichst sofort wechseln.

Den Reifen danach unbedingt von einem Spezialisten überprüfen lassen; nur er entscheidet, ob der Reifen repariert werden kann oder durch einen neuen ersetzt werden muß.

* Je nach Modell bzw. Option

Radzierkappen: Unterschiedlich je nach Modell und Ausstattungslevel

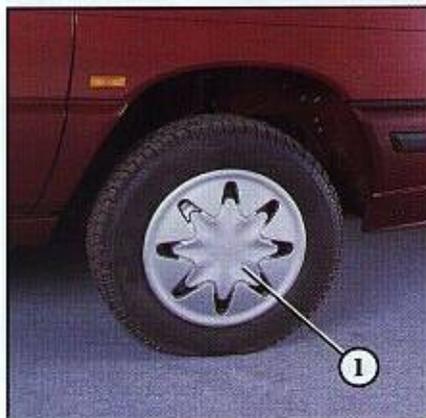
• Radzierkappen der Stahlfelgen

Abbau der Zierkappe 1:

Die Zierkappe durch leichten Druck in Ventillnähe mittels Radschlüssel oder von Hand lösen.

Anbau:

Die Zierkappe so ausrichten, daß das auf ihrer Rückseite aufgezeichnete Ventil mit dem Ventil der Felge übereinstimmt. Die Zierkappe von Hand aufdrücken.



• Radzierkappen der Leichtmetallfelgen

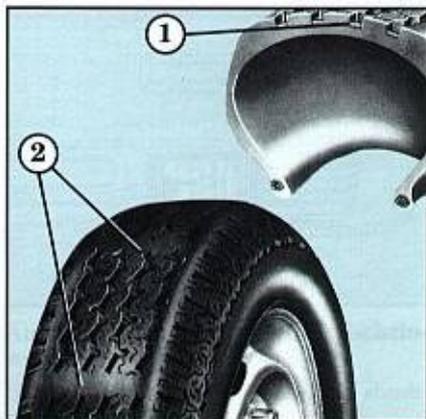
Abbau der Zierkappe 2:

Das zum Fahrzeug gehörende Spezialwerkzeug (eventuell auch einen Schraubendreher) in die Aussparung der Zierkappe einsetzen, um diese zu lösen.

Anbau:

Die Aussparung der Zierkappe mit der der Felge ausrichten und aufdrücken.





Sicherheit: Reifen - Räder

Der Bodenkontakt des Fahrzeuges wird ausschließlich durch die Reifen hergestellt; ihrem einwandfreien Zustand kommt folglich größte Bedeutung zu.

Es sind unbedingt die Bestimmungen der jeweiligen Straßenverkehrsordnung einzuhalten. Aus Sicherheitsgründen empfiehlt es sich, an allen vier Rädern Reifen gleicher Größe, Marke und gleichen Typs zu verwenden. Sie müssen identisch sein mit den Originalreifen bzw. den von RENAULT empfohlenen Reifen entsprechen.

Die Montage von Reifen anderer Spezifikation kann sich auf die Schadstoffkonzentration in den Abgasen auswirken, so daß die gesetzlich vorgegebenen Grenzwerte nicht mehr gewährleistet sind.

Bei Umrüstung von Rädern sind ausschließlich die entsprechenden, für das jeweilige Rad freigegebenen Befestigungsschrauben zu verwenden.

Reserverad: siehe Kapitel „Radwechsel“.

* Umwecheln der Räder

Es wird davon abgeraten, die Räder in gewissen Zeitabständen umzuwecheln.

Überprüfung der Reifen

Die Reifen müssen in einwandfreiem Zustand sein, und ihre Laufflächen müssen ein ausreichendes Profil aufweisen; die werksseitig geprüften Reifen sind mit einer Verschleißkontrolle versehen. Es handelt sich dabei um Noppen 1 in den Reifenprofilen, die über die Lauffläche verteilt sind.

Wenn das Profil bis zur Höhe 2 der Noppen abgefahren ist, werden diese sichtbar; die Reifen müssen jetzt ausgewechselt werden, da die Profiltiefe nur noch 1,6 mm beträgt und somit die einwandfreie Bodenhaftung auf nassem Straßen nicht mehr gewährleistet ist.

Durch unkorrekte Fahrweise, wie z. B. Fahren über Bordsteine, können die Reifen beschädigt und evtl. die Vorderachsgeometrie beeinträchtigt werden.

Ein überladenes Fahrzeug, lange Autobahnfahrten, besonders bei großer Hitze, eine nicht angepaßte Fahrweise auf schlechten Straßen bzw. Wegen können einen schnelleren Reifenverschleiß bewirken und beeinträchtigen somit die Sicherheit Ihres Fahrzeuges.

Nach jedem starken Schock auf die Reifen, bzw. wenn Sie bei einer Reifenpanne nicht unmittelbar anhalten können, müssen Sie den betreffenden Reifen unbedingt von einem Fachmann überprüfen lassen; den Reifen gegebenenfalls auswechseln.

Reifenwechsel

Lassen Sie den Reifenwechsel aus Sicherheitsgründen grundsätzlich von einem Fachmann vornehmen.

Reifendruck

Die vorgegebenen Reifendrucke (inklusive Reserverad) müssen unbedingt eingehalten werden; sie müssen mindestens einmal im Monat sowie vor jeder größeren Reise überprüft werden.

Ungenügende Reifendrucke haben einen vorzeitigen Verschleiß sowie eine anormale Erhitzung der Reifen zur Folge; dies beeinträchtigt die Sicherheit Ihres Fahrzeuges durch:

- eine schlechte Straßenlage
- Reifenverschleiß, Reifenbeschädigung, Abspringen von der Felge usw.

Der Reifendruck muß kalt gemessen werden; liegen die Drücke infolge warmen Wetters bzw. schnellen Fahrens über den angegebenen Werten, ist dem keine Bedeutung beizumessen. Ist eine Messung bei kalten Reifen nicht möglich, die Reifendrucke um 0,2 bis 0,3 bar erhöhen.

Niemals Luft aus einem warmen Reifen ablassen.

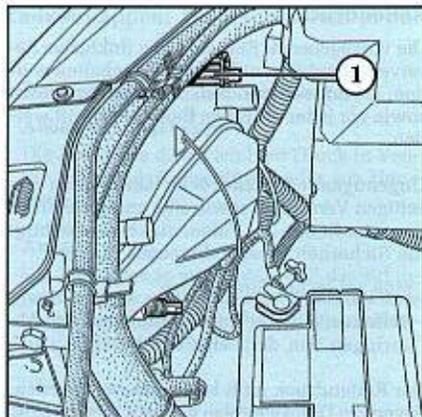
Die Fahrzeuge sind mit schlauchlosen Reifen (tubeless) ausgestattet; es wird davon abgeraten, diese Reifen mit Schläuchen auszustatten.

Hinweis: Die korrekten Reifendrucke sind auch auf einem an der Innenseite der Handschuhfachklappe aufgeklebten Schild * zu ersehen.

Schneeketten

Die Verwendung von Schneeketten ist bei allen Versionen mit der in dieser Anleitung genannten Bereifung auf den vorderen Antriebsrädern möglich (siehe auch Seite 6.9).

* Je nach Modell



Scheinwerfer-Leuchtweitenregulierung

Modelle ohne Regler am Armaturenbrett

Fahrzeug unbeladen:

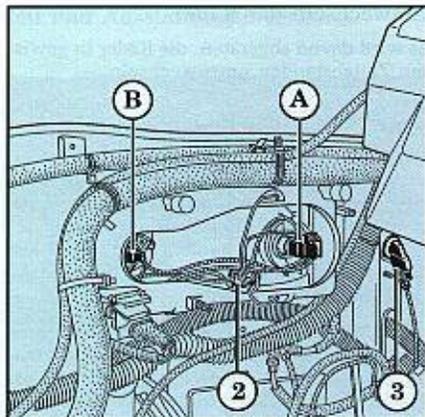
Den Knopf **1** nach links drehen, um die Scheinwerfer höher zu stellen.

Fahrzeug beladen:

Den Knopf **1** nach rechts drehen, um die Scheinwerfer tiefer zu stellen.

ACHTUNG

Weder die Hand noch irgendeinen Gegenstand durch die Luftschlitze im Frontblech oder im Stoßfänger stecken. Der Kühlerventilator kann sich - auch bei ausgeschalteter Zündung - jederzeit in Gang setzen.



Austausch einer Scheinwerferlampe

Abblendlicht/Fernlicht **A** bzw. Fernlicht **B**

Die schwarze Kunststoffkappe abnehmen. Den Stecker von der Lampe **A** bzw. **B** abziehen.

Die Federklammer lösen und die Lampe herausnehmen.

Typ der Halogenlampe: **A:** H4

B: H1

Austausch einer Lampe der vorderen Standleuchten

Die schwarze Kunststoffkappe abnehmen. Den Lampenträger **2** herausnehmen, um an die Lampe zu gelangen.

Lampentyp: 5 Watt.

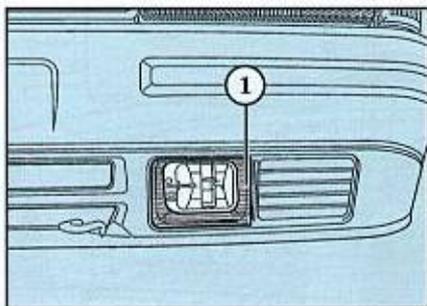
Austausch einer Lampe der vorderen Blinkleuchten

Den Lampenträger **3** um eine viertel Umdrehung verstellen und die Lampe herausnehmen.

Lampentyp: Birnenförmige Lampe mit Zentrierstiften, 21 Watt.

EMPFEHLUNG

Halogenlampen niemals am Lampenglas sondern am Sockel anfassen.



Austausch einer Lampe der Nebelscheinwerfer *

Den schwarzen Kunststoffrahmen 1 abnehmen.

Die beiden Schrauben 2 lösen und den Scheinwerfereinsatz nach vorne herausnehmen.

Den Stecker abziehen.

Die vier Schrauben der Abdeckung 3 lösen.

Die Lampe abziehen.

Die Federklammer 4 lösen.

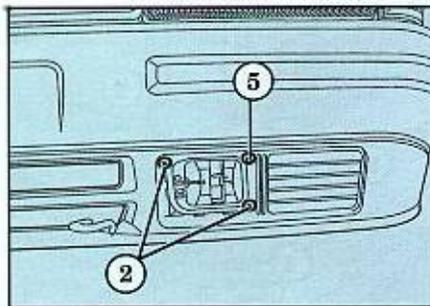
Die Lampe herausnehmen.

Die neue Lampe mit einem sauberen Lappen oder weichem Papier fassen und einsetzen.

Hinweis

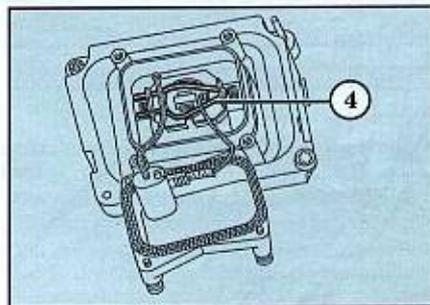
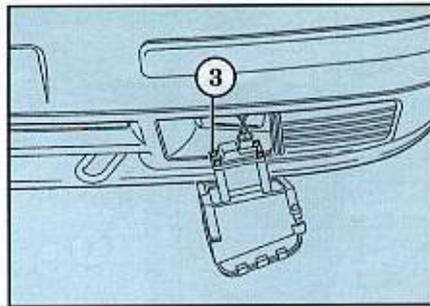
Ein Schraubendreher befindet sich im Hand Schubfach.

* Je nach Modell bzw. Option



Einstellen der Nebelscheinwerfer

Nur eine Höheneinstellung ist möglich (Schraube 5).

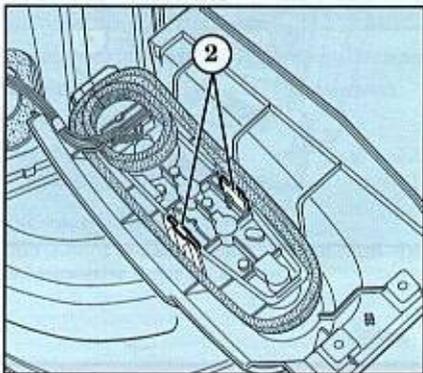
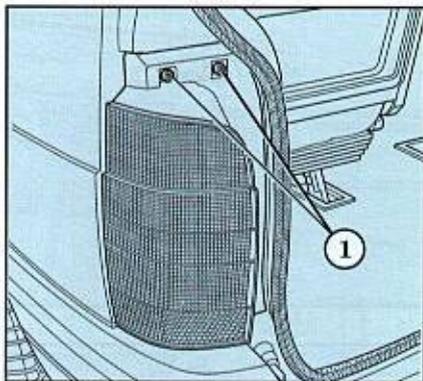


WICHTIG

Lassen Sie Arbeiten (oder Änderungen) an der elektrischen Anlage grundsätzlich in einer RENAULT-Werkstatt durchführen. Ein falscher Anschluß könnte die gesamte elektrische Anlage (Kabel, einzelne Bauteile, und besonders den Drehstromgenerator) zerstören. Außerdem finden Sie dort geeignetes Zubehör und die benötigten Befestigungsteile.

ACHTUNG

Weder die Hand noch irgendeinen Gegenstand durch die Luftschlitze im Frontblech oder im Stoßfänger stecken. Der Kühlerventilator kann sich - auch bei ausgeschalteter Zündung - jederzeit in Gang setzen.

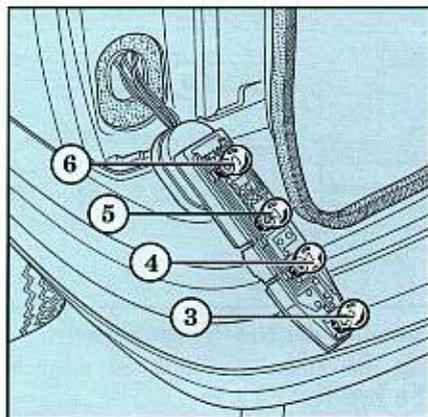


Austausch einer Lampe der Schlußleuchten

Die Heckklappe öffnen.

Die Schraube **1** lösen und die Leuchte herausnehmen.

Druck auf die beiden Kunststoffklammern **2** ausüben, um die Lampen-Trägerplatte vom Reflektor zu trennen.



Lampen

3 Schlußleuchte/Bremsleuchte

Birnenförmige Zweifadenlampe mit Zentrierstiften, 5/21 Watt.

4 Blinkleuchte

Birnenförmige Lampe mit Zentrierstiften, 21 Watt.

5 Rückfahrcheinwerfer

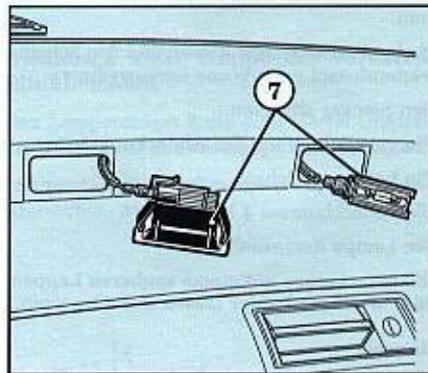
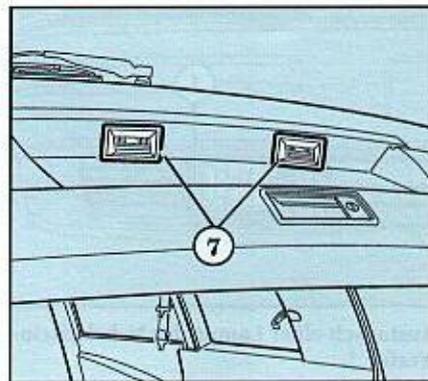
Birnenförmige Lampe mit Zentrierstiften, 21 Watt.

6 Nebelschlußleuchte

Birnenförmige Lampe mit Zentrierstiften, 21 Watt.

Hinweis

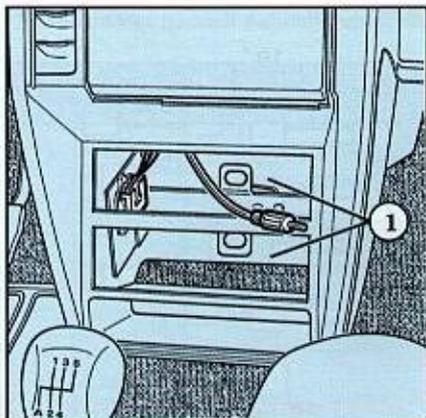
Ein Schraubendreher befindet sich im Handschuhfach.



Kennzeichenleuchte

Den Lampenträger **7** austrasten und herausnehmen.

Soffittenlampe: 5 Watt.



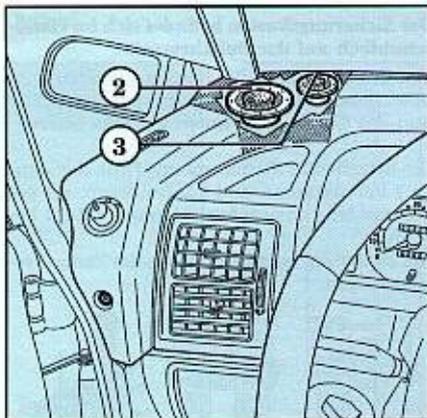
Vorrüstung für Radioeinbau

Aufnahmefach für das Radiogerät

Das Radiogerät und weiteres Zubehör (Verstärker, CD-Spieler) kann im unteren Bereich der Mittelkonsole anstelle der Ablagefächer 1 eingebaut werden.

Die Ablagefächer herausziehen.

Die Stecker der Anschlußkabel für Antenne, Stromzufuhr und Lautsprecher (vorne und hinten) sind nun zugänglich.

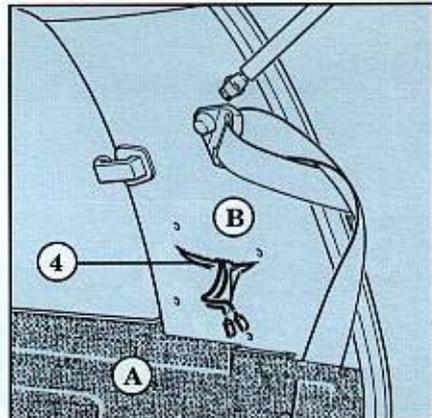


Aufnahmefächer für Lautsprecher im Armaturenbrett

Die Aufnahmefächer 2 und 3 sind geeignet zur Montage eines Lautsprechers mit einem Durchmesser von 165 mm sowie eines Hochtonlautsprechers (tweeter).

Abbau der Verkleidungsgrills:

- Das Grill vorsichtig ausrasten. Darauf achten, daß dabei das Armaturenbrett nicht verkratzt wird (einen Holzspachtel benutzen).
- Die Lautsprecher an den bereits vorverlegten Kabeln hinter den Grills anschließen.

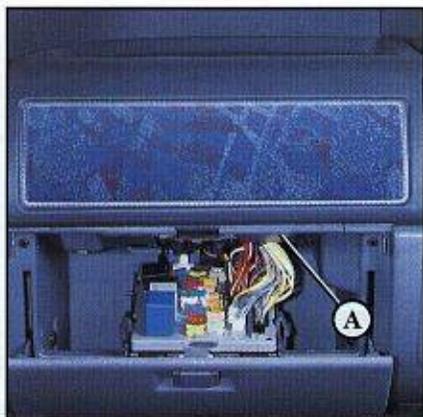


Aufnahmefächer für Lautsprecher im Wagenfond

- Die Aufnahmefächer 4 sind passend für Lautsprecher mit einem Durchmesser von 165 mm.
- Vor der Montage muß die Verkleidung im Bereich der Aufnahmefächer ausgeschnitten werden; hierzu zuerst den Mittelpunkt des Lautsprechers 90 mm oberhalb der Radkastenverkleidung und in einem Abstand von 185 mm vom Heckklappenrahmen anreißen. Dann die Verkleidung einschneiden. Auf dem dahinterliegenden Karton ist der Umfang des Lautsprechers bereits vorgezeichnet.
- Die Lautsprecher an den bereits vorverlegten Kabeln anschließen.

HINWEIS

Beim Einbau eines Radiogerätes unbedingt die Anweisungen in der Montageanleitung des Geräteherstellers beachten. Je nach Fahrzeugmodell und Radiogerät werden unterschiedliche Halterungen und Verbindungskabel benötigt; die geeigneten Teile finden Sie in der RENAULT boutique. Zögern Sie nicht, sich in Ihrer RENAULT-Werkstatt beraten zu lassen.

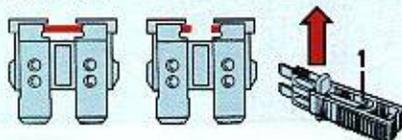


Der Sicherungskasten befindet sich im Handschuhfach auf der Beifahrerseite.

Um ihn zu öffnen, die beiden Metallzungen unter dem Armaturenbrett zusammendrücken und das Ganze nach unten klappen lassen.

Die betreffende Sicherung mit Hilfe der Zange 1 herausziehen und kontrollieren; sie gegebenenfalls auswechseln (**Ampere-Zahl beachten**).

Die Sicherung wird seitlich aus der Zange herausgezogen.



GUT

DEFEKT

Sicherungen

Prüfen Sie bei Ausfall eines Teiles der elektrischen Anlage zuerst, ob die Sicherungen in Ordnung sind und ob die Kabel des betreffenden Gerätes festsitzen.

Im Falle eines Kurzschlusses die Batterie abklemmen. Hierzu die grüne Flügelmutter des Batteriepoles abschrauben und das Kabel zur Seite legen.

WICHTIG

Bei Ihrem RENAULT-Händler finden Sie eine Box mit einem Sortiment Ersatzlampen und Sicherungen für Ihr Fahrzeug. Sie sollten diese aus Sicherheitsgründen stets im Wagen mitführen.

Die auf der Abbildung mit **R** bezeichneten Sicherungen sind Ersatzsicherungen.

Die Sicherung Nr. 20 befindet sich oberhalb der Relais in A.

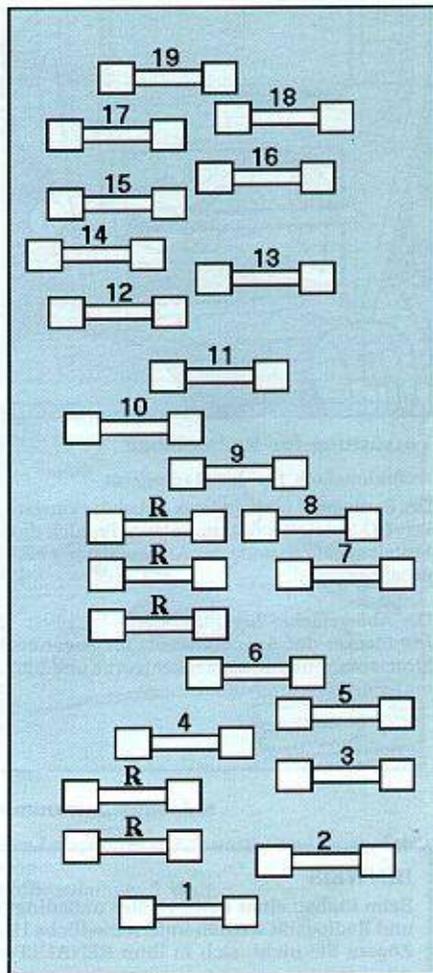
Die Sicherung Nr. 22 befindet sich auf einer an der Stromverteilerplatte befestigten Halterung.

Im Motorraum

Die Sicherung Nr. 21 befindet sich hinter dem unteren linken Relaiskasten.

Im rechten Relaiskasten befinden sich die Sicherung Nr. 23 (oberhalb des vorderen Relais) und Nr. 24 (oberhalb des hinteren Relais).

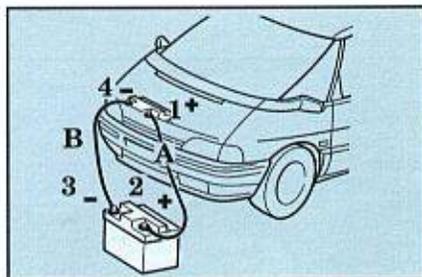
Im linken oberen Relaiskasten befindet sich die Sicherung Nr. 25 (Relais hinten).



Sicherungen (je nach Ausstattungsniveau bzw. Option)

N°	Ampere	Geschützte Funktion
1	20 A	Heckscheibenbeheizung Außenspiegelbeheizung
2	5 A	Standleuchte vorne-Schlußleuchte rechts Kennzeichenbeleuchtung
3	5 A	Nebelschlußleuchte
4	10 A	Instrumentenbeleuchtung
5	20 A	Front- und Heckscheibenwischer Rückfahrscheinwerfer Steuergerät pneumatische Federung Beleuchtung Fahrstufenanzeige (Automatic)
6	20 A	Zigarrenanzünder Instrumententafel Bremsleuchten Diebstahlwarnanlage Uhr Diesel-Vorwärmvorrichtung Frontscheibenwaschanlage Zeitschaltung Innenbeleuchtung Intervallschaltung Frontscheibenwischer
7	20 A	Radio Heckscheibenwischer Endstellung Front-/Heckscheibenwischer
8	25 A	Ablend-/Fern-/Standlicht Signalhorn Dachkonsole Empfängerzelle Zentralverriegelung Make-up-Spiegel-Leuchte Innenbeleuchtung - Uhr

9	5 A	Radio
10	15 A	Diebstahlwarnanlage Blinkleuchten Heizung-Belüftung
11	5 A	Standleuchte vorne-Schlußleuchte links
12	10 A	Nebelscheinwerfer
13	20 A	Heizungsgebläse (2. Stufe) Niveauregulierung
14	30 A	Fensterheber vorne
15	20 A	Thermoschalter am Kühler Zentralverriegelung
16	5 A	Ersatzsicherungen
17	7.5 A	Heizungsgebläse (1.Stufe)
18	25 A	Fensterheber hinten Programmschalter (Automatic)
19	7.5 A	Warnblinkanlage Elektrische Außenspiegel
20	30 A	Niveauregulierung Kompressor
21	50 A	Klimaanlage Heizungsgebläse (3. und 4. Stufe)
22	10 A	Steuergerät Automatikgetriebe Relais Einspritzanlage Warnsummer „Licht an“ Nebelschlußleuchte
23	15 bzw. 25	Signalhorn
24	25 A	Kühlerventilator
25	15 A	Scheinwerfer links



Batterie

Bei Störungen: Die Batterie abklemmen; hierzu die grüne Flügelmutter des Batteriepoles lösen und das Kabel zur Seite legen.

Zur Vermeidung von Funkenbildung:

- Vor dem An- oder Abklemmen der Batterie prüfen, ob alle Stromverbraucher ausgeschaltet sind.
- Ladegeräte müssen abgeschaltet sein, wenn die Batterie an- oder abgeklemmt wird.
- Keine Metallgegenstände auf der Batterie ablegen, damit kein Kurzschluß an den Batteriepolen entstehen kann.

ACHTUNG

Die Batterie stets vorsichtig handhaben; die Batteriesäure darf nicht mit den Augen und der Haut in Berührung kommen. Passiert es dennoch, ausgiebig mit klarem Wasser spülen.

Glimmende Gegenstände oder offene Flammen von der Batterie und deren Umfeld fernhalten: Es besteht Explosionsgefahr.

Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum: der Kühlerventilator kann sich jederzeit in Gang setzen, auch bei ausgeschalteter Zündung.

Anschluß der Batterie an ein Ladegerät:

Unbedingt die Kabel an beiden Batteriepolen bei abgestelltem Motor abklemmen; das Massekabel zuerst.

Die Batterie niemals bei laufendem Motor abklemmen oder anschließen. **Grundsätzlich die Anweisungen des Ladegerät-Herstellers beachten.**

Die Batterie sauber und trocken halten. Batteriepole und Verbindungsschellen regelmäßig säubern und mit säurefestem Fett verschmieren.

Lassen Sie des öfteren den Ladezustand der Batterie überprüfen:

- Dies gilt besonders, wenn Sie vorwiegend kurze Strecken oder in der Stadt fahren.
- **Bei niedrigen Außentemperaturen verringert sich der Ladezustand der Batterie.** Im Winter sollten daher nur die Stromverbraucher eingeschaltet werden, die unbedingt benötigt werden.
- Auch wenn der Säurestand anormal abfällt, ist der Ladezustand ungenügend.
- Schließlich muß darauf hingewiesen werden, daß sich der Ladezustand der Batterie langsam verringert, wenn bestimmte Ausrüstungen wie Uhr, Radio mit Programmspeicher, Empfänger der Fernbedienung oder Zubehörteile angeschlossen sind und somit ständig Strom abnehmen.

Bei zahlreichem Zubehör dieses vorzugsweise nach **+ Zündschloß** anschließen und eventuell eine Batterie mit höherer Kapazität einbauen. Ihre RENAULT-Werkstatt wird Sie gerne beraten.

Bei längeren Standzeiten des Fahrzeuges sollte die Batterie abgeklemmt oder in regelmäßigen Abständen aufgeladen werden, insbesondere bei kalter Witterung. Zubehör mit Speicher wie z.B. Radiogeräte usw. müssen bei Bedarf wieder programmiert werden.

Die Batterie sollte in einem trockenen und kühlen, jedoch frostgeschützten Raum gelagert werden.

Anschluß von Überbrückungskabeln zum Anlassen des Motors mittels Fremdbatterie

Ist die Batterie Ihres Fahrzeuges entladen und Sie möchten zum Anlassen Strom von einer Fremdbatterie entnehmen, verwenden Sie die bei Ihrem RENAULT-Händler erhältlichen Überbrückungskabel. Verfügen Sie bereits über solche Kabel, sollten Sie sich vor Gebrauch von deren einwandfreiem Zustand überzeugen.

Die Nennspannung der Fahrzeug- und Fremdbatterie muß gleich sein: 12 Volt, und die Kapazität der stromgebenden Fremdbatterie (Ampere/Stunde) sollte nach Möglichkeit größer, zumindest aber gleich der der entladenen Fahrzeugbatterie sein.

Ist die Fahrzeugbatterie eingefroren, muß sie vor dem Anschluß aufgetaut werden.

Vergewissern Sie sich vor Anschluß der Überbrückungskabel, daß - sofern die Fremdbatterie in ein Fahrzeug eingebaut ist - die beiden Fahrzeuge keinen Kontakt haben (Kurzschlußgefahr bei Verbindung der Pluspole), und daß die entladene Batterie korrekt angeschlossen ist.

Den Motor des stromgebenden Fahrzeuges anlassen und mit mittlerer Drehzahl laufen lassen.

Das Pluskabel (+) **A** zuerst am Pluspol (+) **1** der entladenen Batterie und dann am Pluspol (+) **2** der stromgebenden Batterie anschließen. Dann das Massekabel (-) **B** am Massepol (-) **3** der stromgebenden Batterie und zuletzt am Massepol (-) **4** der entladenen Batterie anschließen.

Prüfen, ob die Überbrückungskabel **A** und **B** sich nicht berühren, und ob das Pluskabel (+) **A** keinerlei Kontakt hat mit einem Metallteil des stromgebenden Fahrzeuges.

Den Motor in der gewohnten Weise anlassen, und die Überbrückungskabel **A** und **B** in der umgekehrten Anschlußfolge abklemmen (Pole **4-3-2-1**).

Zündkerzen

Anschluß der Zündkabel

Unbedingt darauf achten, daß die Zündkabel beim Anschließen nicht vertauscht werden.

Charakteristiken der Zündkerzen

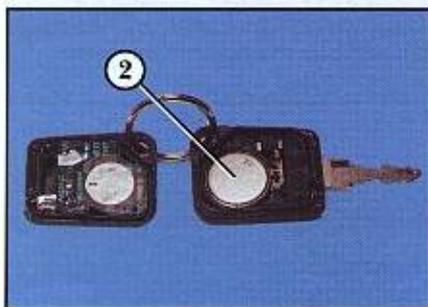
Ausschließlich die für den jeweiligen Motortyp vorgeschriebenen Zündkerzen verwenden. Lassen Sie sich von Ihrer RENAULT-Werkstatt beraten. Ungeeignete Zündkerzen können zu Motorschäden führen.

ACHTUNG

Das Fahrzeug ist mit einer elektronischen Hochleistungs-Zündanlage ausgestattet. Daher niemals bei laufendem Motor oder während des Anlaßvorganges ein Zündkabel abziehen. Durch die hohe Zündleistung besteht Lebensgefahr!

ACHTUNG

Weder die Hand noch irgendeinen Gegenstand durch die Luftschlitze im Frontblech oder im Stoßfänger stecken. Der Kühlerventilator kann sich - auch bei ausgeschalteter Zündung - jederzeit in Gang setzen.



Fernbedienung der elektrischen Zentralverriegelung

Austausch der Batterien

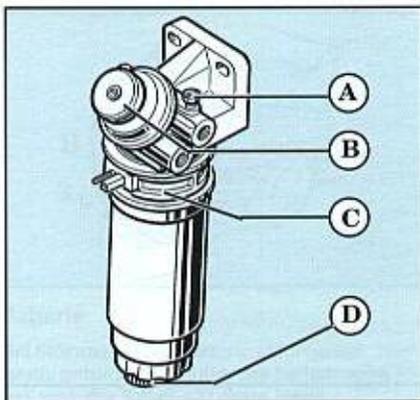
Die Schraube **1** entfernen. Das Gehäuse öffnen und die beiden Batterien **2** unter Berücksichtigung der im Gehäusendeckel eingravierten Polarität durch neue ersetzen.

HINWEIS

Verwenden Sie Alkali-Batterien vom Typ **CR 2016-3V**. Sie erhalten Sie in Ihrer RENAULT-Werkstatt.

Die Lebensdauer der Batterien beträgt ca. ein Jahr.

Zwischen einem Ver- und Entriegelungsvorgang ist eine Wartezeit von ca. einer Sekunde erforderlich.



Kraftstofffilter des Dieselmotors

Der Filtersockel ist mit einer Vorwärmvorrichtung **C** ausgerüstet. Dadurch werden in der kalten Jahreszeit Zusatzmittel für den Dieseldieselloststoff nur in beschränktem Maße benötigt.

Der Austausch der Filterpatrone ist im Rahmen der Wartungs-Diagnose vorgesehen. Austauschintervalle: Siehe Garantie- und Wartungsheft.

Ablassen des Wassers aus dem Kraftstofffilter

Diese Arbeit ist im Rahmen der Wartungs-Diagnose vorgesehen.

Die Entlüfterschraube **A** sowie den Stopfen der Ablaßöffnung **D** lösen; einen Auffangbehälter unterstellen.

Die gesamte Flüssigkeit aus dem Filter ablassen und den Stopfen **D** sowie die Entlüfterschraube **A** wieder festziehen.

Das Kraftstoffsystem entlüften.

Entlüften des Kraftstoffsystems

Die Entlüfterschraube **A** lösen.

Die Handpumpe **B** betätigen, bis der Kraftstoff blasenfrei austritt.

Die Entlüfterschraube **A** festziehen und weiterpumpen, bis ein eindeutiger Widerstand auftritt.

Anlassen des Motors nach dem Entlüften des Kraftstoffsystems

Den Anlasser - ohne Vorglühen - ca. 10 Sekunden betätigen und dabei Vollgas geben. Springt der Motor nicht an, einige Sekunden warten und normal anlassen, d. h. vorglühen und erst dann den Anlasser betätigen.

HINWEIS

Keinesfalls dürfen Sie Reparaturen am Kraftstoffsystem selbst durchführen; sie erfordern umfassende Fachkenntnisse und besondere Sorgfalt und sollten einer RENAULT-Werkstatt anvertraut werden. Den Drehstromgenerator, den Anlasser und die Lager der Motoraufhängung stets sorgfältig vor Berührung mit Dieseldieselloststoff schützen.

Vorkehrungen im Winter

Um Betriebsstörungen bei niedrigen Temperaturen zu vermeiden:

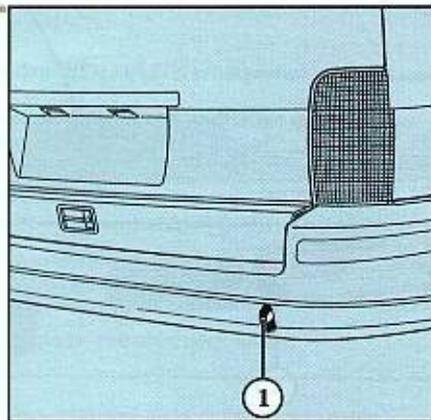
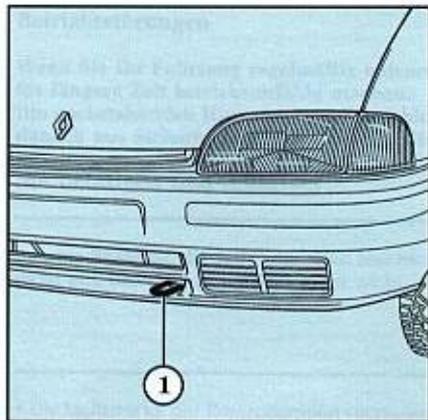
- Darauf achten, daß die Batterie stets gut geladen ist.
- Um die Bildung von Kondenswasser zu vermeiden, den Kraftstofftank nicht zu weit leertahren.

Alle Espace-Modelle mit Dieselmotor sind mit einer Kraftstoff-Vorwärmvorrichtung ausgestattet.

Bei dieser Ausrüstung braucht dem Dieseldieselloststoff bis -18°C kein Frostschutz-Zusatz beigefügt zu werden; wird das Fahrzeug jedoch regelmäßig ausschließlich für Kurzstrecken verwendet, so daß der Motor seine normale Betriebstemperatur nicht erreicht, gilt dies nur bis -5°C .

ACHTUNG

Weder die Hand noch irgendeinen Gegenstand durch die Luftschlitze im Frontblech oder im Stoßfänger stecken. Der Kühlerventilator kann sich - auch bei ausgeschalteter Zündung - jederzeit in Gang setzen.



Abschleppen

Das Abschleppseil ausschließlich an den Ösen **1** am Fahrzeug befestigen (niemals an den Antriebswellen oder an Teilen der Aufhängung).

Diese Ösen sind nur für einen Zug in der Waagerechten ausgelegt, dürfen jedoch keinesfalls verwendet werden, um das Fahrzeug direkt oder indirekt anzuheben.

Beim Abschleppvorgang darf die Lenkung nicht verriegelt sein; Zündschlüssel auf „M“ stellen, damit die Bremsleuchten und die Fahrtrichtungsanzeiger funktionieren. Bei Dunkelheit muß das Fahrzeug beleuchtet sein.

Daneben sind die in den einzelnen Ländern gültigen Vorschriften für das Abschleppen von Kraftfahrzeugen zu beachten.

HINWEIS

Aufbocken des Fahrzeuges in der Werkstatt:

Hebewerkzeuge und Unterstellböcke ausschließlich an den werksseitig hierfür vorgesehenen Punkten ansetzen.

SEHR WICHTIG

Modelle Espace ALLRAD: Bewegen des Fahrzeuges im Pannfall bzw. Abschleppen

Wenn das Fahrzeug nicht mit eigenem Antrieb bewegt werden kann, sollte es vorzugsweise auf einem LKW oder Anhänger transportiert werden. Ist dies nicht möglich, kann es - **ALLE VIER RÄDER AM BODEN** - abgeschleppt werden, sofern die Gesetzgebung des betreffenden Landes dies erlaubt.

UNTER KEINEN UMSTÄNDEN DARF DAS FAHRZEUG MIT ANGEHOBERER VORDER- ODER HINTERACHSE ABGESCHLEPPT WERDEN.

Hierdurch würde die Viscokupplung innerhalb kürzester Zeit zerstört. Ein Abschleppen mit angehobener Vorder- oder Hinterachse ist jedoch möglich, wenn zuvor die Kardanwelle zum Hinterachsantrieb ausgebaut wurde. Lassen Sie sich von Ihrer RENAULT-Werkstatt beraten.



Fahrstufenwahlhebel des Automatikgetriebes

Besonderheiten

Wenn der Motor nicht anspringt

Vergewissern Sie sich, daß der Fahrstufenwahlhebel auf **P** oder **N** steht, da sonst der Anlasser nicht anspricht.

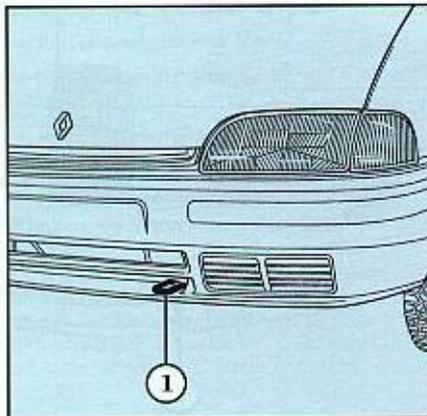
Niemals versuchen, das Fahrzeug anzuschleppen oder anzuschleppen (auch nicht in einem Gefälle rollen lassen). Verbinden Sie die Batterie Ihres Fahrzeuges durch Überbrückungskabel mit einer Fremdbatterie.

Ölstand und Ölwechsel des Automatikgetriebes

Wir empfehlen Ihnen, sich an eine RENAULT-Werkstatt zu wenden.

Intervalle

Siehe Garantie- und Wartungsheft



Abschleppen eines Fahrzeuges mit Automatikgetriebe

Bei abgestelltem Motor

Da die Druckumlaufschmierung des Automatikgetriebes nur gewährleistet ist, wenn der Motor läuft, sollte das defekte Fahrzeug vorzugsweise auf einem Anhänger transportiert werden.



Ausnahmefälle

Das Fahrzeug kann unter Beachtung nachstehender Vorsichtsmaßnahmen mit allen vier Rädern am Boden abgeschleppt werden (Seil an der Öse **1** befestigen):

- Maximale Geschwindigkeit: 40 km/h
- Maximale Fahrstrecke: 50 km

Achtung: Beim Abschleppen muß der Fahrstufenwahlhebel auf **N** (Leerlauf) stehen.

HINWEIS

Aufbocken des Fahrzeuges in der Werkstatt:

Hebewerkzeuge und Unterstellböcke ausschließlich an den werksseitig hierfür vorgesehenen Punkten ansetzen.

Betriebsstörungen

Wenn Sie Ihr Fahrzeug regelmäßig entsprechend dem RENAULT-Wartungsplan warten lassen, darf es praktisch keine Störungen geben, die es für längere Zeit betriebsunfähig machen.

Die nachstehenden Hinweise und Empfehlungen sollen Ihnen eine kurzfristige und provisorische Abhilfe im Pannenfall ermöglichen. Suchen Sie danach aus Sicherheitsgründen baldmöglichst eine RENAULT-Werkstatt auf.

Sie betätigen den Anlasser

Ursache

Was tun?

- Keine Reaktion; die Kontrolllampen leuchten nicht auf, der Anlasser funktioniert nicht.

Batteriekabel unterbrochen.
Batterieanschlüsse oxydiert.

Den Kontakt an den Batteriepolen kontrollieren; oxydierte Anschlüsse reinigen und die Kabel wieder befestigen.

Batterie entladen oder defekt.

Die Batterie laden oder austauschen.

- Die Lichtstärke der Kontrolllampen verringert sich; der Anlasser dreht nur sehr langsam.

Batteriekabel nicht richtig festgezogen.
Batterieanschlüsse oxydiert.

Die Anschlüsse an den Batteriepolen kontrollieren; gegebenenfalls reinigen und festziehen.

Ladezustand der Batterie ungenügend.

Lassen Sie die Batterie aufladen oder verbinden Sie die Batterie Ihres Fahrzeuges mittels Überbrückungskabeln mit einer Fremdbatterie.
Achtung: Fahrzeuge mit Katalysator und/oder Automatikgetriebe dürfen weder angeschleppt noch angeschoben werden.

- Der Motor spricht an, springt jedoch nicht an oder er springt nur schwer an, wenn er kalt ist.

Benzinmotor

Fehler beim Anlassen.

Schlagen Sie im Kapitel „Anlassen des Motors“ nach.

Störungen der Kraftstoffversorgung oder Zündanlage.

Versuchen Sie nicht, den Motor durch wiederholte Startversuche zum Anlaufen zu bringen. Wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt.

Dieselmotor

Fehler beim Anlassen.

Schlagen Sie im Kapitel „Anlassen des Motors“ nach.

Schlechte Funktion der Glühstiftkerzen.
Schlechte Kraftstoffversorgung (Falschluftein-saugung).
Kraftstofffilter verstopft.

Wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt. Undichtigkeit feststellen. Kraftstoffsystem entlüften.
Filterpatrone (bzw. -patronen) auswechseln und Kraftstoffsystem entlüften.

Sie betätigen den Anlasser	Ursache	Was tun?
<ul style="list-style-type: none"> Bei feuchter Witterung oder nach der Wagenwäsche springt der Motor schlecht an oder er bleibt sofort wieder stehen (Benzinmotor). Der betriebswarme Motor springt nur schwer an (Benzinmotor). 	<p>Störung der Zündanlage; Feuchtigkeit.</p> <p>Störungen der Kraftstoffversorgung (Gasblasen im System) Mangelhafte Verdichtung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die Kabel der Zündkerzen und der Zündspule sowie die Zündkerzen trocknen. Zündverteilerkappe abnehmen und sie innen und außen mit einem trockenen Lappen abreiben. Lassen Sie den Motor abkühlen. <p>Wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt.</p>
<p>Beim Fahren</p> <ul style="list-style-type: none"> Anormale Entwicklung von Wasserdampf am Auspuff. „Sprudeln“ im Ausgleichbehälter. 	<p>Schaden an der Mechanik. Zylinderkopfdichtung defekt.</p> <p>Schaden an der Mechanik. Zylinderkopfdichtung defekt. Wasserpumpe defekt. Kühlerventilator defekt.</p>	<p>Stellen Sie den Motor ab und wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt.</p> <p>Stellen Sie den Motor ab und wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt. Prüfen Sie, ob der Kühlerventilator richtig angeschlossen und die dazugehörige Sicherung nicht durchgebrannt ist. Wenden Sie sich gegebenenfalls an eine RENAULT-Werkstatt.</p>
<ul style="list-style-type: none"> Rauchentwicklung im Motorraum. 	<p>Kurzschluß.</p> <p>Kühlflüssigkeitsschlauch geplatzt oder gelöst.</p>	<p>Halten Sie an. Stellen Sie die Zündung ab und klemmen Sie, wenn möglich, die Batterie ab. Wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt. Den Schlauch befestigen oder auswechseln; Kühlflüssigkeit nachfüllen. Wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt.</p>
<ul style="list-style-type: none"> Die Öldruckkontrolllampe leuchtet auf: <ul style="list-style-type: none"> - bei Kurvenfahrten oder beim Bremsen - im Leerlauf bzw. sie ertischt erst nach einiger Zeit - beim Beschleunigen 	<p>Motorölstand zu niedrig. Kabel des Öldruckschalters nicht richtig angeschlossen. Öldruck zu niedrig.</p> <p>Kein Öldruck.</p>	<p>Öl nachfüllen. Kabel anschließen.</p> <p>Suchen Sie die nächste RENAULT-Werkstatt auf.</p> <p>Fahren Sie nicht weiter; wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt.</p>
<ul style="list-style-type: none"> Mangelhafte Motorleistung (Benzinmotor) Der Leerlauf ist ungleichmäßig oder der Motor bleibt stehen. 	<p>Luftfilter verschmutzt, Kraftstoffversorgung unterbrochen, Zündkerzen defekt, falsche Einstellung.</p> <p>Ungenügende Verdichtung (Zündkerzen, Zündung, Falschlufansaugung).</p>	<p>Filtereinsatz bzw. -patrone auswechseln. Kraftstoffvorrat im Tank kontrollieren. Wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt.</p> <p>Wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt.</p>
<ul style="list-style-type: none"> Schwarze Auspuffgase bei Vollast (Dieselmotor) 	<p>Luftfilter verstopft. Paraffinablagerungen im Kraftstofffilter.</p>	<p>Filtereinsatz auswechseln. Fügen Sie dem Dieselmotorkraftstoff ein Frostschutzmittel bei. Ist die Störung damit nicht behoben, wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt.</p>
<ul style="list-style-type: none"> Die Lenkung wird schwergängig (Lenkhilfe). 	<p>Keilriemen gerissen. Kein Hydrauliköl in der Pumpe.</p>	<p>Keilriemen auswechseln. Hydrauliköl einfüllen (siehe „Wartung“). Ist die Störung damit nicht behoben, wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt.</p>

Beim Fahren

• Der Motor wird zu heiß. Die Warnlampe für Kühlfüssigkeitstemperatur leuchtet bzw. der Zeiger des Anzeigergerätes steht in der roten Zone.

Ursache

Wasserpumpe: Keilriemen nicht richtig gespannt oder gerissen.
Kühlerventilator defekt.

Was tun?

Zustand und Spannung des Keilriemens überprüfen. Wenn nötig, Keilriemen austauschen lassen. Prüfen, ob der Kühlerventilator richtig angeschlossen ist. Wenn ja, wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt.

Kühlfüssigkeitsverlust.

Überprüfen Sie die Schlauchverbindungen und den Sitz der Schellen. Den Kühlfüssigkeits-Ausgleichbehälter überprüfen: Es muß Flüssigkeit darin vorhanden sein. Ist dies nicht der Fall, ihn bis zum vorgegebenen Niveau füllen, nach Möglichkeit mit Original-RENAULT-Kühlfüssigkeit oder chlorfrei-entmineralisiertem bzw. destilliertem Wasser (**vorher abkühlen lassen**). Vorsicht beim Öffnen des Verschlusses: Sie könnten sich an den austretenden Wasserdämpfen verbrennen. Der Schaden ist damit nur provisorisch behoben. Wenden Sie sich baldmöglichst an eine RENAULT-Werkstatt.

Elektrische Geräte

• Die Scheibenwischer funktionieren nicht.

Wischerblätter kleben an der Scheibe.

Wischerblätter lösen; erst dann die Scheibenwischer einschalten.

Sicherung defekt (Intervallschaltung, Endstellung).
Scheibenwischerachsen schwergängig oder blockiert.
Scheibenwischermotor defekt.

Die Sicherung auswechseln.
Versuchen Sie, die Wischerachsen mit einem Lösemittel wieder gangbar zu machen.
Wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt.

• Die Blinkleuchten funktionieren nicht.

Einseitig:

- Lampe durchgebrannt.
- Stromkabel gelöst oder Stecker falsch angeschlossen.
- Masseanschluß defekt.

Die Lampe auswechseln.
Das Kabel wieder anklammern bzw. Stecker richtig anschließen.
Das Endstück des Massekabels (es ist an einem Metallteil befestigt) blankkratzen und sorgfältig wieder befestigen.

Beidseitig:

- Sicherung defekt.
- Blinkrelais defekt.

Die Sicherung auswechseln.
Das Relais muß ausgewechselt werden. Wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt.

• Die Scheinwerfer funktionieren nicht.

Einer:

- Lampe durchgebrannt.
- Kabel gelöst oder Stecker falsch angeschlossen.
- Schlechter Masseanschluß

Die Lampe auswechseln.
Die Anschlüsse überprüfen und das Kabel wieder anschließen.

Beide:

- Bei Fahrzeugen, deren Scheinwerfer durch eine Sicherung geschützt sind.

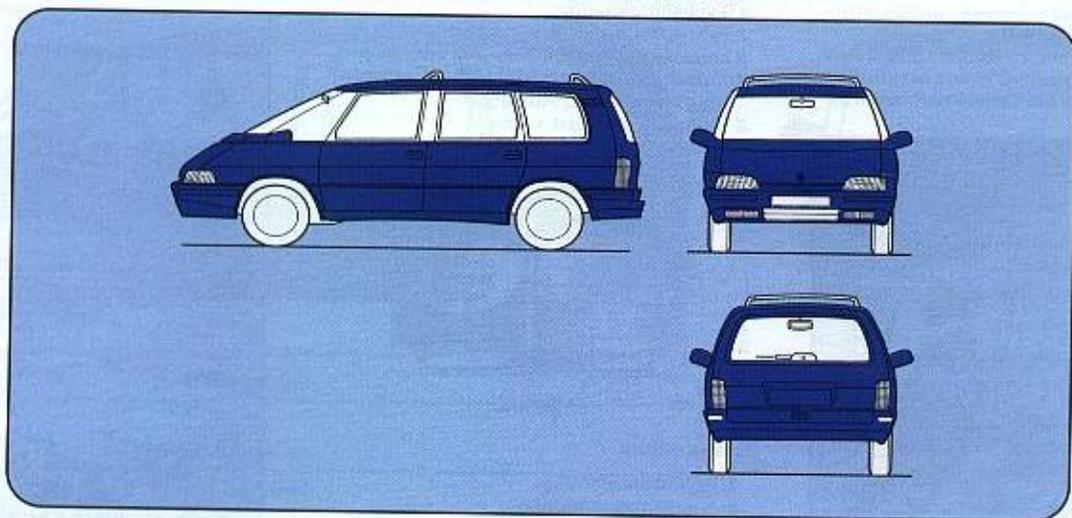
Die Sicherung überprüfen und evtl. auswechseln.

EMPFEHLUNG

Bei heißem Motor niemals kaltes Wasser oder Kühlfüssigkeit in das Kühlsystem füllen. Wurde das Kühlsystem im Pannofall provisorisch mit Wasser befüllt (auch Teilfüllung), dieses so bald wie möglich wieder durch die Original-RENAULT-Kühlfüssigkeit ersetzen. Keinesfalls Kühlmittel verwenden, die nicht den RENAULT-Normen entsprechen.

Kühler

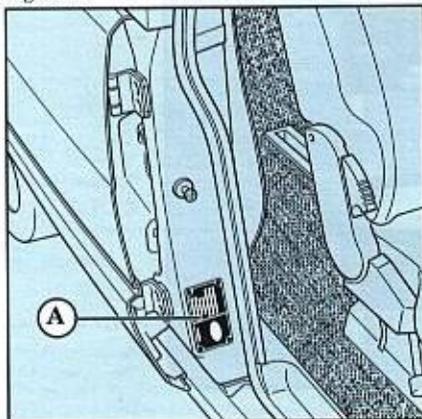
Technische Daten



Typenschilder	6.2
Fahrzeugabmessungen	6.3
Gewichte - Anhängelasten	6.4-6.5
Motordaten	6.6-6.7
Original-RENAULT-Teile und Zubehör	6.8
Spezialausrüstungen	6.9

Typenschilder

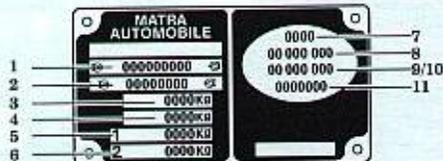
Das Fabrikschild befindet sich auf der Stirnfläche der rechten B-Säule.
Die Daten auf dem ovalen Schild und auf dem Motortypenschild sind bei einem eventuellen Schriftverkehr oder bei Teilebestellungen anzugeben.



Die Fahrgestellnummer ist auf der rechten Seite in die obere Motorraumwand eingeschlagen; um sie abzulesen die Haube öffnen und die obere Dichtung partiell abziehen.

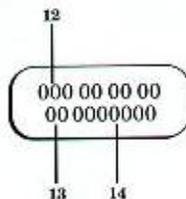
A Fabrikschild

- 1 Typenbezeichnung
- 2 Fahrgestell- oder Seriennummer
- 3 Zulässiges Gesamtgewicht (des Fahrzeuges)
- 4 Zulässiges Gesamtgewicht eines Gespanns (Zugfahrzeug mit Anhänger)
- 5 Zulässige Achslast vorne
- 6 Zulässige Achslast hinten



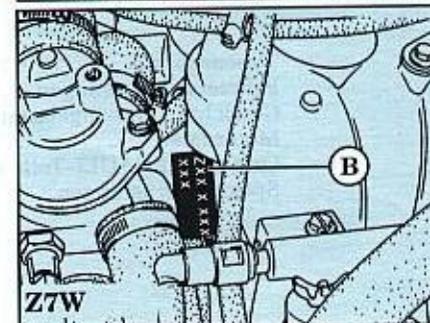
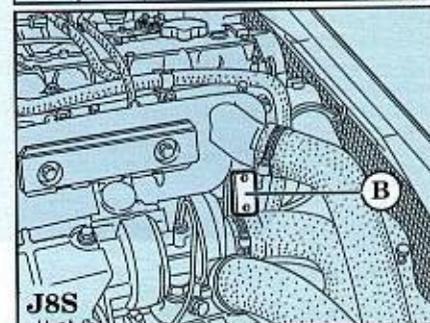
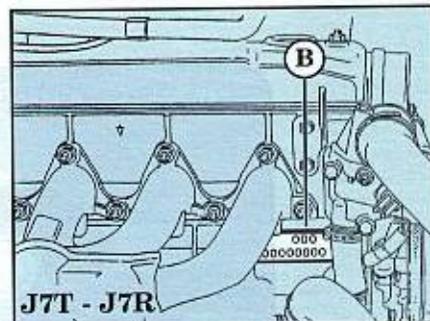
Ovales Schild

- 7 Typenbezeichnung
- 8 Ausrüstungsnummer
- 9 Ausstattungslevel
- 10 Referenz von Originallack und -polsterung
- 11 Fabrikationsnummer

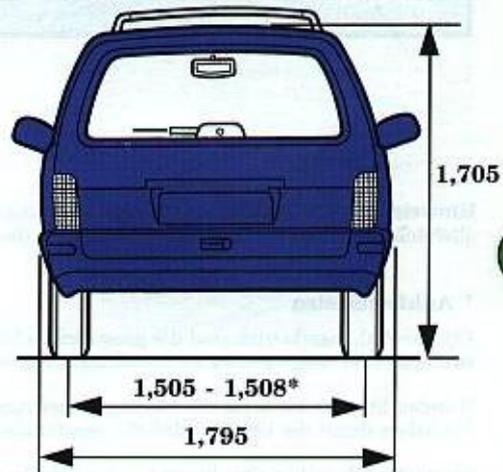
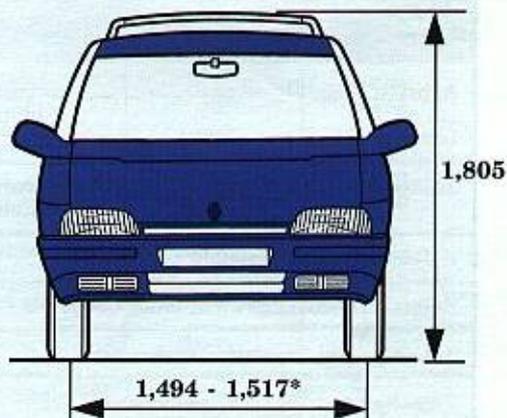
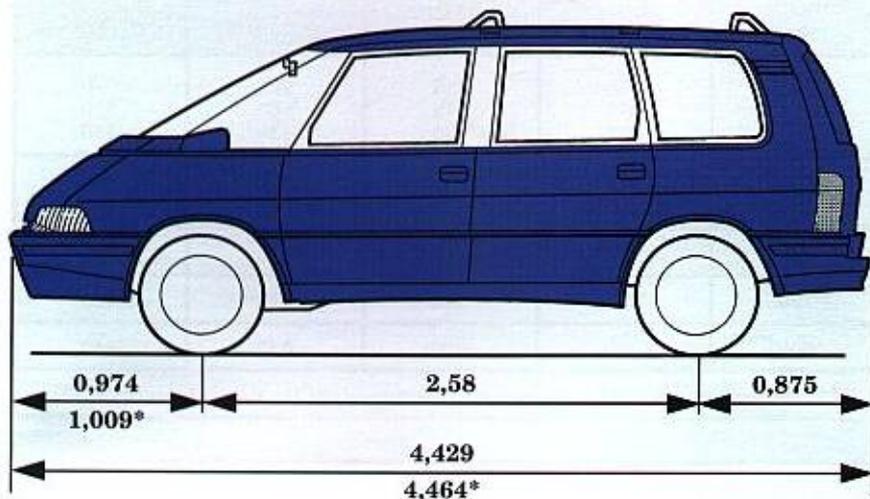


B Motortypenschild

- 12 Motortyp
- 13 Motorkennzahl
- 14 Fabrikationsnummer des Motors



Fahrzeugabmessungen (in Metern)



Wendekreisdurchmesser (in Metern):

Zwischen Mauern: 11,60

Hinweis: Je nach Modell und Bereifung können die Fahrzeugabmessungen leicht von den genannten Werten abweichen.

Achtung

Die maximale Transporthöhe auf Autoreisezügen ist von Land zu Land verschieden. Bitte informieren Sie sich vor Reiseantritt, ob Ihr Fahrzeug auf der gewählten Strecke problemlos transportiert werden kann.

* Je nach Modell

Modell (Fahrzeug ohne Optionen) Fahrzeugtyp (ovales Schild)		RN - RT RXE J63615	RN - RT RXE J63705	RN - RT RXE J63725	RT - RXE J63805	RT - RXE Autom. J63845
Achslast, leer:	vorne	855	855	855	920	930
	hinten	475	475	475	500	500
Leergewicht		1 330	1 330	1 330	1 420	1 430
Zulässige Achslast:	vorne	1 155	1 155	1 155	1 200	1 200
	hinten	1 100	1 100	1 100	1 120	1 120
Zulässiges Gesamtgewicht		2 130	2 130	2 080	2 220	2 230
Zulässiges Gesamtgewicht eines Gespanns *		3 230	3 230	3 180	3 420	3 430
Zulässige Anhängelast, ungebremst *		600	600	600	650	650
Zulässige Anhängelast, gebremst *		Abhängig von den gesetzlichen Bestimmungen im Vertriebsland				
Zulässige Dachlast		60				

Hinweis: Je nach Ausrüstung und Bestimmungsland können die technischen Daten, insbesondere die Gewichte, von den genannten Werten abweichen. Maßgebend sind in jedem Fall die Angaben in den Fahrzeugpapieren.

* Anhängelasten

Für den Anhängerbetrieb sind die gesetzlichen Vorschriften in den einzelnen Ländern zu beachten. Die für Ihr Fahrzeug zulässigen Anhängelasten sind den Fahrzeugpapieren zu entnehmen. Außerdem wird Ihre RENAULT-Werkstatt Sie gerne beraten.

Wenden Sie sich auch für die Montage einer Anhängierzugvorrichtung oder eines Getriebeölkühlers usw. an Ihre RENAULT-Werkstatt. Sie haben damit die Gewähr, daß die gesetzlichen Vorschriften eingehalten werden.

Grundsätzlich sollten Sie - besonders bei Fahrten mit Anhänger oder unter erhöhter Belastung - die Kontrollinstrumente beachten (Warnlampen für Kühlflüssigkeitstemperatur, Öldruck usw.), um der Gefahr von Motorschäden vorzubeugen.

RN - RT RXE J63525	RN - RT RXE J63535	RN - RT RXE J63515	ALLRAD RN - RT - RXE		RN	RN	RN
			J63708	S63708	S63705	S63525	S63535
890 480 1 370	895 485 1 380	875 485 1 360	870 580 1 450	860 560 1 420	845 455 1 300	880 460 1 340	880 460 1 340
1 155 1 100	1 155 1 100	1 050 1 080	1 155 1 180	1 070 1 180	1 100 1 100	1 100 1 100	1 100 1 100
2 170	2 180	2 090	2 230	2 000	2 000	2 000	2 000
3 270	3 280	3 190	3 330	3 100	3 100	3 100	3 100
600	600	600	600	600	600	600	600

Abhängig von den gesetzlichen Bestimmungen im Vertriebsland

Motordaten: Schadstoffarme Benzinmotoren

Ausstattungsniveau Fahrzeugtyp (ovales Schild)	E1 - E2 - E3 J63615	E1 - E2 - E3 ALLRAD J/S63708 705/725	E2 - E3 J63805	E2 - E3 Automatic J63845
Motortyp	J7R 3 7	J7T V 7	Z7W G 7	Z7W H 7
Bohrung - Hub (mm)	88 × 82	88 × 89	91 × 73	91 × 73
Hubraum (ccm)	1 995	2 165	2 849	2 849
Verdichtung	10	9,2	9,5	9,5
Einspritzanlage	Multi-Einspritzanlage			
Kraftstoff	Bleifreier Kraftstoff ab 95 ROZ			
Leerlaufdrehzahl (1/min)	810 ± 25	810 ± 25	710 ± 50	770 **
Ventilspiel kalt (mm)	Einlaß Auslaß	0,10 - 0,15 0,20 - 0,25	0,10 - 0,15 0,20 - 0,25	0,10 0,25
Zündanlage	Integrierte elektronische Zündanlage (ohne Einstellung)			
Zündkerzen	Ausschließlich die für den jeweiligen Motortyp vorgeschriebenen Zünd- bzw. Glühstiftkerzen verwenden. Lassen Sie sich von Ihrer RENAULT-Werkstatt beraten. Ungeeigneten Kerzen können zu Motorschäden führen.			
Abstand der Kerzenelektroden (mm)	0,9	0,9	0,8	0,8
Zünd- bzw. Einspritzfolge	1 - 3 - 4 - 2	1 - 3 - 4 - 2	1 - 6 - 3 - 5 - 2 - 4	1 - 6 - 3 - 5 - 2 - 4

* E1 = RN, E2 = RT, E3 = RXE

** Fahrstufenwahlhebel auf N, ohne Klimaanlage

Motordaten: Dieselmotoren

Ausstattungsniveau Fahrzeugtyp (ovales Schild)	E1 - E2 - E3 J/S63525	E1 - E2 - E3 J63515	E1 - E2 - E3 J/S63535
Motortyp	J8S 46	J8S X 7	J8S 4 7
Bohrung - Hub (mm)	86 × 89		
Hubraum (ccm)	2 068		
Verdichtung	21,5		
Einspritzanlage	Diesel-Einspritzanlage		
Kraftstoff	Dieselkraftstoff		
Leerlaufdrehzahl (1/min)	750 ± 50		
Ventilspiel kalt (mm)	Einlaß	0,20	
	Auslaß	0,25	
Einspritzfolge	1 - 3 - 4 - 2		

* E1 = RN, E2 = RT, E3 = RXE

Original-RENAULT-Teile und Zubehör

Original-RENAULT-Teile und Zubehör werden nach einem sehr strikten Lastenheft konzipiert und hergestellt und regelmäßig getestet; die Qualität entspricht folglich mindestens der der zur Fertigung der Neufahrzeuge verwendeten Teile.

Mit der Verwendung von Original-RENAULT-Teilen und Zubehör haben Sie die Gewähr, daß das Leistungsniveau Ihres Fahrzeuges unverändert erhalten bleibt. Darüber hinaus gewährt das RENAULT-Vertriebsnetz eine Werkstattgarantie von 1 Jahr für Reparaturen mit Original-RENAULT-Teilen.

Wichtiger Hinweis !

Auf dem Markt wird eine Vielzahl von Ersatzteilen und Zubehör angeboten, die nicht von RENAULT hergestellt oder empfohlen werden.

Der An- oder Einbau solcher Teile oder solchen Zubehörs kann die Fahrsicherheit Ihres Fahrzeuges beeinträchtigen. Auch wenn derartige Teile eine Allgemeine Betriebserlaubnis besitzen oder als „TÜV-geprüft“ oder „vom TÜV freigegeben“ gekennzeichnet sind, bedeutet dies nicht, daß eine Sicherheitsgefährdung bei An- oder Einbau an/in Ihr Fahrzeug völlig ausgeschlossen ist.

Für nicht von RENAULT freigegebene Ersatz- und Zubehörtteile sowie deren Ein- und Anbau kann RENAULT somit auch keine Garantie bzw. Haftung übernehmen.

Spezialausrüstungen

Räder - Schneeketten

Schneeketten können ausschließlich auf die Vorderräder montiert werden; die Fahrgeschwindigkeit ist dann den sich hieraus ergebenden besonderen Fahrbedingungen und den Straßenverhältnissen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften anzupassen.

Ihre RENAULT-Werkstatt wird Sie gerne beraten.

Fahrzeuge mit Leichtmetallfelgen

Für eine kurze Zeitspanne können auf die Vorderachse zwei Räder mit Stahlfelgen 6J x 15 H2 (Code 61559) mit Bereifung 195/65 R 15 91 H (identisch mit dem Reserverad) montiert werden; diese Räder können ebenfalls mit Schneeketten bestückt werden.

Achtung: In Deutschland ist die Montage von Rädern unterschiedlicher Größe nicht erlaubt; gegebenenfalls alle vier Räder mit Leichtmetallfelgen gegen solche mit Stahlfelgen 6J x 15 H2 austauschen.

WICHTIGER HINWEIS

Die an einer gleichen Achse montierten Räder (Felgen und Reifen) - mit Ausnahme des bei einer Reifenpanne montierten Reserverades - müssen absolut identisch sein in Typ und Abmessungen, und sie müssen annähernd den gleichen Zustand (Verschleißgrad) aufweisen. Lassen Sie sich bezüglich der für Ihr Fahrzeug homologierten Räder und Reifen von einer RENAULT-Werkstatt beraten.

Modelle 4 x 4

Bei diesen Fahrzeugen müssen grundsätzlich alle vier Räder identisch sein.

Zubehör

- Der zum Ausbau der Lampen benötigte Schraubendreher befindet sich im Handschuhfach.
- Das Warndreieck kann unter dem Fahrersitz untergebracht werden; es wird mit einem Gurt am Bodenblech befestigt.
- Die Verbandstasche paßt in das Handschuhfach.

Hinweis: Das Ihnen gelieferte Fahrzeug weicht u.U. infolge vom Hersteller vorgenommener Änderungen in seiner Ausführung von dem in diesem Heft beschriebenen ab. Diese Bedienungsanleitung kann daher nicht als bindende Typenbeschreibung der betreffenden Modelle angesehen werden.

A	<i>Abblendlicht</i>	1.23	F	<i>Fahrstufenwahlhebel</i>	2.7 + 5.16
	<i>Ablagefächer</i>	3.6		<i>Fahrtrichtungsanzeiger</i>	1.22 + 5.6 + 5.8
	<i>Ablassen des Wassers aus dem Diesel-Kraftstofffilter</i>	5.14		<i>Fahrzeugbeleuchtung</i>	1.21-1.23 + 3.4 + 5.6-5.8
	<i>Abmessungen</i>	6.3		<i>Fahrzeuginnenraum</i>	0.2 + 6.1-6.9
	<i>ABS</i>	2.9		<i>Fahrzeugschlüssel</i>	1.2
	<i>Abschleppen</i>	2.9 + 5.15-5.16		<i>Fensterheber</i>	3.2
	<i>Allradantrieb</i>	5.15 + 6.9		<i>Federung (pneumatische)</i>	2.8
	<i>Anhängelasten</i>	6.4-6.5		<i>Fernbedienung der Zentralverriegelung</i>	1.2 + 5.13
	<i>Anhängerbetrieb</i>	4.6 + 6.4-6.5		<i>Fernlicht</i>	1.23
	<i>Anhelepunkte</i>	5.3		<i>Feststellbremse</i>	2.6
	<i>Anlassen des Motors</i>	2.2 + 5.16		<i>Frischlufldüsen</i>	3.12-3.16
	<i>Armaturenbrett/Betätigungen</i>	1.14-1.17	G	<i>Gangschaltung</i>	2.6-2.7 + 5.16
	<i>Armstützen</i>	1.7 + 3.8		<i>Gebälse</i>	3.12-3.16
	<i>Ascher</i>	3.7		<i>Gepäckraum</i>	3.5
	<i>Außenspiegel</i>	1.12		<i>Getriebeöl</i>	4.4
	<i>Außentemperaturanzeige</i>	3.8		<i>Gewichte</i>	6.4-6.5
	<i>Ausstellfenster</i>	3.2		<i>Gurtstraffer</i>	1.8
	<i>Automatikgetriebe</i>	2.7 + 4.4 + 5.16	H	<i>Handschuhfach</i>	3.6
	<i>Autoradio</i>	5.9		<i>Heberkurbel</i>	5.2-5.3
B	<i>Batterie</i>	4.5 + 5.12		<i>Heckklappe</i>	3.5
	<i>Bedienungseinrichtungen</i>	1.14-1.17		<i>Heckscheibenbeheizung</i>	1.24
	<i>Beleuchtung</i>	1.21-1.23 + 3.4 + 5.6-5.8		<i>Heizung</i>	3.12-3.16
	<i>Belüftung</i>	3.12-3.16		<i>Hinterachsantrieb</i>	4.4
	<i>Betriebsstörungen</i>	5.17-5.19	I	<i>Identifizierung</i>	6.2
	<i>Blinker</i>	1.22 + 5.6 + 5.8		<i>Innenbeleuchtung</i>	3.4
	<i>Bremsschlauch</i>	4.4		<i>Instrumentenbeleuchtung</i>	1.23
				<i>Instrumententafel</i>	1.18-1.21
D	<i>Dachgepäckträger</i>	2.10	K	<i>Karosserie (Pflege)</i>	4.8-4.10
	<i>Deckenleuchten</i>	3.4		<i>Katalysator</i>	2.3
	<i>Deutschland (Besonderheiten)</i>	6.9		<i>Kinderhandsicherung</i>	1.3
	<i>Diebstahlsicherung</i>	1.2 + 1.4-1.6		<i>Klapptische an den Sitzen</i>	3.7
	<i>Diebstahlwarnanlage</i>	1.4-1.5		<i>Klimaanlage</i>	3.12-3.16 + 4.7
	<i>Dieselmotor (Besonderheiten)</i>	2.3 + 5.14		<i>Kontrollinstrumente</i>	1.18-1.21
E	<i>Einfahren</i>	0.2		<i>Kopfstützen</i>	1.7 + 3.8
	<i>Entfroster</i>	1.24 + 3.13-3.16		<i>Korrosionsschutz</i>	4.8
	<i>Entlüften des Kraftstoffsystems (Diesel)</i>	5.14			
	<i>Ersatzteile</i>	6.8			

K	Kraftstoff	0.2 + 1.13 + 6.6-6.7	S	Scheibenentfrostung	1.23 + 3.12-3.16
	Kraftstoffersparnis (Empfehlungen)	2.4-2.5		Scheibenwaschanlage	1.22 + 4.5
	Kraftstofffilter	5.14		Scheibenwischer	1.24
	Kraftstofftank (Füllmenge)	1.13		Scheinwerfer	1.13 + 1.23 + 5.6
	Kraftstoffvorratsanzeige	1.18-1.21		Schlüssel	1.2
	Kühflüssigkeit	4.6		Schneeketten	0.2 + 5.5 + 6.9
	Kühlerventilator	4.6		Sicherheitsgurte	1.8-1.11 + 6.10
L	Lack	4.8-4.10 + 6.2		Sicherungen	5.10-5.11
	Lampen (Austausch)	5.6-5.8		Signalanlage	1.22-1.23
	Leerlauf	4.7		Sitze	1.6 + 3.9-3.11
	Lenkhilfe	4.5		Sonnendach	3.3
	Lenkschloß	2.2		Spezialausrüstungen	6.9
	Lesespot	3.4		Stand-/Schlußleuchten	1.23 + 5.6-5.8
	Leuchtweitenregulierung	1.13 + 5.6	T	Tankverschluß	1.13
	Lichtschalter	1.22-1.23		Technische Daten	0.2 + 6.1-6.9
	Luftdüsen	3.12-3.16		Transportbox	3.6
	Luftfilter	4.6-4.7		Türen	1.2-1.3
M	Make-up-Spiegel	3.3		Türverriegelung	1.2-1.3 + 5.13
	Motordaten	6.6-6.7		Typenschilder	6.2
	Motorhaube	3.5	U	Uhr	3.8
	Motoröl	4.3		Umweltschutz	2.4-2.5
N	Nebellampen	1.23 + 5.7	V	Ventilspiel	6.6-6.7
O	Ölfilter	4.3-4.4		Vorglühen	2.2
	Ölmeßstab	4.2		Vorrüstung für Radioeinbau	5.9
	Ölwechsel	4.3-4.4	W	Wagenheber	5.2-5.3
P	Pannenhilfe	5.2-5.3 + 5.7-5.19		Wagenwäsche	5.9-5.10
	Pflege der Karosserie	4.8-4.9		Warnblinkanlage	1.22
	Pflege der Polster und Innenverkleidung	4.10		Warnsummer „Licht an“	1.2
	Pneumatische Federung	2.8		Wartung der Mechanik	4.1-4.10
R	Radioeinbau	5.9		Wendekreis	6.3
	Radschlüssel	5.2		Winterbetrieb	0.2 + 5.5 + 5.14 + 6.9
	Radwechsel	5.2-5.4	Z	Zentralverriegelung	1.2-1.3 + 5.13
	Radzierkappen	5.4		Zigarrenanzünder	3.7
	Reifen	0.2 + 5.5 + 6.9		Zubehör	6.8-6.9
	Reifendruck	0.2		Zündkerzen	5.13
	Reifenpanne	5.2-5.4		Zündschloß	2.2
	Reinigen	6.9-6.10		Zündung	5.13
	Reserverad	5.2			
	Rückspiegel	1.12			

60 25 109 798 — NE 543 — 4ème édition Allemagne



RENAULT